THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 407 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) — Chicago, Donnerstag, den 14. Mai 1914.—5 Uhr-Ausgabe. — 26. Jahrgang—No. 114

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

In Rebellenhänden:

Die wichtige Oelhafenstadt Tampico

Nach Verzweiflungskampf.

Garnison entkommt vorerst, ist aber wahrscheinlich in einer Falle.

Mehr Munition her! sagt Villa.

Washington, D. K., 14. Mai. Der amerikanische Admiral Mayo bestätigt funkentelegraphisch, daß die mexikanischen Rebellen gestern Nachmittag Tampico genommen haben. Vorher waren die Huerta'schen Kanonenboote „Bravo" und „Zaragosa" aus dem Panucofluß herausgefahren und unweit der ausländischen Kriegsschiffe vor Anker gegangen; das wurde ihnen gestattet, aber unter beständiger scharfer Beobachtung.

Die Huerta'schen Truppen fuhren mit der Eisenbahn ab, — doch werden sie wahrscheinlich nicht weit kommen, da die Rebellen die ganze Umgebung von San Louis Potosi und Monterey besetzt zu haben und die Bahnlinie zu kontrolliren scheinen.

Der letzte Kampf dauerte 6 Stunden und war ein sehr verzweifelter. Ueber die beiderseitigen Verluste ist noch nichts bekannt.

Die beiden Rebellengeneräle verkündeten, daß jeder Plünderungsversuch in Tampico mit dem Tode bestraft werden würde.

Nun sie Tampico genommen haben, werden die Rebellen mit aller Macht versuchen, Saltillo und San Luis Potosi in ihren Besitz zu bekommen, wohin die Garnison Tampicos wahrscheinlich zu fliehen versucht.

Zum Angriff auf Saltillo!

Torreon, Mex., 14. Mai. Seit sechs Tagen schon nehmen Bahnzüge Soldaten, Pferde und Ausrüstungen nach Punkten an der Linie zwischen Torreon und Monterey auf; der genaue Platz, wo sie die Züge verlassen, wird aber bis jetzt streng geheim gehalten. Man weiß nur von der Möglichkeit, daß Las Bocas, nördlich von Saltillo, als Rückhalt für die Operationen der Rebellen gegen letztere Stadt ausgesucht wird.

Die Armee, welche General Villa gegen Saltillo führen wird, besteht aus 15,000 Mann Kavallerie oder berittener Infanterie — wie sie zutreffender genannt werden könnte — 7500 Mann Infanterie und 2500 Mann Artillerie, letztere mit 47 Feldgeschützen und 65 Maschinengeschützen.

General Villa sagte, die amerikanische Waffenausfuhrsperre sei ein ernstes Hinderniß für die weiteren Pläne gegen Huerta gewesen; und nach der Einnahme von Saltillo und San Luis Potosi müßten die Verfassungsparteiler unbedingt Munition haben. „Die Zahl derer, welche wir in das Feld stellen können, ist nur durch die Zahl der Flinten und der Menge der Munition beschränkt," fügte er hinzu.

Torreon, 14. Mai. Statt, wie früher, strenge Preßzensur zu verhängen, hat General Villa den Preßkorrespondenten nur das Versprechen abgenommen, daß sie vorerst keine Berichte über die Verwendung seiner Truppen aussenden werden.

In einem bedeutsamen Interview sagte er:

„Wir können unmöglich nach der Stadt Mexiko kommen, wenn wir keine Munition haben. Ich bin gewillt, daß die Ver. Staaten die Einfuhr derselben überwachen sollen; nur die völlige Sperre sollte aufgehoben werden, nachdem wir mit Saltillo fertig sind. Die Munition ist's, was wir vor Allem brauchen, um unsere Regierung in Mexiko zu begründen.

Natürlich müssen die Ver. Staaten die Möglichkeit im Auge behalten, daß irgend Jemand einen Krieg zwischen den beiden Ländern heraufbeschwören könnte. Es würde mindestens unklug unter solchen Umständen sein, eine unbegrenzte Waffeneinfuhr nach Mexiko zu gestatten. Daher bin ich gerne bereit dafür, daß eine Kommission feststellen soll, wieviel Munition wir brauchen, bis die Stadt Mexiko genommen ist, damit die Einfuhr dieser Quantität freigegeben wird. Eine solche Kommission würde ganz gewiß keinen genügenden Schießbedarf für einen Krieg mit den Ver. Staaten einlassen."

Immer mehr bedrängt!

Stadt Mexiko, 14. Mai. Weniger als 60 Meilen von der Hauptstadt entfernt beherrschen Zapata und seine südlichen Rebellen den ganzen Staat Morelos.

Weiter südwärts terrorisiren die Brüder Figueroa und eine Armee Banditen den Staat Guerrero.

Diese beiden Streitkräfte bedrohen Huerta vom Süden her.

Westlich von der Hauptstadt ist noch die Bahn nach Manzanillo für die Huertisten offen; aber amerikanische Kriegsschiffe beherrschen den Hafen, und östlich von der Hauptstadt ist Verakruz vollständig abgeschnitten, und mit ihm die ganze Strecke wilden Landes nordwärts bis nach Tampico.

Und immer näher kommen die siegreichen Verfassungsparteiler.

Nach einer Angabe belagert General Villa jetzt San Luis Potosi, und nach einer andern ist dasselbe bereits gefallen, und Saltillo unmittelbar von dem gleichen Schicksal bedroht.

Das hiesige Publikum erfährt jedoch von alledem verzweifelt wenig. Es legt aber auch geringen Wert auf das, was in den hiesigen Blättern stehen darf, und ist schwarzseherisch.

Die ausländischen Diplomaten dahier haben bereits das Verlangen an die Huertistische Regierung gestellt, daß die Schlacht um den Besitz der Hauptstadt im Freien ausgekämpft, und die Stadt keinem Bombardement ausgesetzt werde. General Huerta soll auch darein gewilligt haben, — jedoch mit der Bedingung, daß er sich schließlich, wenn er im freien Felde geschlagen werde, mit seinen Truppen innerhalb der Verteidigungswerke der Stadt zurückziehen dürfe.

Die Revolte gegen Huerta verbreitet sich hier immer weiter. Agenten der Verfassungsparteiler verbreiten sogar offen Flugzettel, und ihre Redner stacheln die Bürger gegen den Diktator auf. Man glaubt, daß Huerta in beständiger Gefahr der Ermordung ist!

Washington, D. K., 14. Mai. Tampico ist der nächstwichtige mexikanische Hafen nach Verakruz, und seine Einnahme durch die Verfassungsparteiler wirft mehrere interessante Fragen auf, da die Rebellen bis jetzt keine Seeküstenstädte besaßen. Es ist möglich, daß die Huertistischen Kanonenboote, welche noch außerhalb des Hafens liegen, die Hereinbringung von Waffen und Vorräten zu verhindern suchen. Aber die auswärtigen Kriegsschiffe, welche dort sind, dürften eine solche Beeinträchtigung des internationalen Handelsverkehrs nicht dulden; und das mag Verwickelungen geben.

So lange die Sperre für die Ausfuhr von Waffen usw. aus den Ver. Staaten nach Mexiko besteht, könnte dergleichen nur von europäischen Häfen aus gesandt werden. Huerta hat bis jetzt den auswärtigen Handel nicht gestört, außer mit den Ver. Staaten.

El Paso, Tex., 14. Mai. Pesqueiro, der Agent des Generals Carranza dahier, gab die Versicherung, die Rebellen würden die Oelbrunnen und alles andere Eigentum in Tampico und der Umgegend gewissenhaft beschützen, gleichviel, wem dasselbe gehöre; und ihre Eroberung von Tampico bedeute die Wiedereröffnung von Handel und Industrie im ganzen inneren Mexiko.

Reste der Tampico-Garnison.

Verakruz, 14. Mai. Drei mexikanische Kanonenboote, dicht gefüllt mit Huertistischen Soldaten, die aus Tampico geflohen, warfen Anker, unter den schützenden Kanonen von Konteradmiral Mayos' amerikanischen Kriegsschiffen. Wahrscheinlich ist unter den Offizieren auf diesen Kanonenbooten auch der Kommandant, dessen Weigerung, den Amerikanern Genugtuung für die zugefügten Insulten zu geben, die amerikanische Besetzung von Verakruz heraufbeschwor.

Einem der Helden von Verakruz.

Mobile, Ala., 14. Mai. Die ganze Stadt zollte heute dem Andenken von Esau H. Froehlichstein Ehre, einem der Gefallenen von Verakruz. Eskortirt von der Stadtpolizei und von Matrosen des Bundeskutters „Winona", wurde der Sarg vom Bahnzuge nach dem Rathause gebracht. Nach einer ergreifenden Trauerfeier erfolgte die Beisetzung auf dem Jüdischen Friedhofe. Veteranen der Konföderirtenarmee und des Spanisch-Amerikanischen Krieges gaben das Geleite; auch Gouv. O'Neal und sein ganzer Stab machten die Feier mit.

(Aehnliche Feierlichkeiten werden von allen Orten gemeldet, wo die eine oder andere Leiche aus Verakruz, nach der gemeinsamen Feier in New York, eintraf.)

Betrugsverschwörung angeklagt.

New York, 14. Mai. John Burke, früherer Oberverwalter des Kommissariatsdepartements der Panamakanalzone, wurde von einer Bundesgrandjury der Betrugsverschwörung und anderer Vergehen angeklagt.

Er war bekanntlich schon vor einiger Zeit aus obigem Dienste entlassen worden.

* Im Wandelbildertheater „Evelyn" Nr. 2806 W. Chicago Ave., sank gestern Abend der 40jährige Roberillo Gandelisel, Nr. 2626 West Huron Straße wohnhaft, mit einem leisen Aufschreien von seinem Sitz zu Boden und tat gleich darauf, umringt von entsetzten Zuschauern, seinen letzten Atemzug. Die Polizei glaubt, daß der Mann herzleidend war und die aufregende Szene eines Films seinen Tod herbeiführte.

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele.

„National League" — Chicago 6, Brooklyn 0; St. Louis 5, Philadelphia 3; Cincinnati 1, Boston 0; Pittsburg-New Yorker Spiel verregnet.

„American League" — Washington 2, Chicago 9; die übrigen Spiele verregnet.

„Federal League" — Brooklyn-Pittsburg und Buffalo-Baltimorer Spiel verregnet.

Bisheriger Stand dieser Ligen:

National League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Pittsburg	15	4	.789
New York	9	6	.600
Brooklyn	9	7	.563
Philadelphia	9	7	.563
Cincinnati	11	11	.500
St. Louis	10	14	.417
Chicago	9	13	.409
Boston	3	13	.187

American League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Detroit	17	7	.708
Philadelphia	10	8	.556
New York	10	9	.526
St. Louis	11	11	.500
Washington	10	11	.476
Chicago	11	14	.440
Boston	8	11	.421
Cleveland	8	14	.364

Federal League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Baltimore	12	5	.706
St. Louis	13	9	.591
Indianapolis	11	8	.579
Chicago	11	10	.524
Brooklyn	7	8	.467
Kansas City	9	14	.391
Bufalo	7	11	.389
Pittsburg	7	12	.368

Heutige Spiele.

„National League" — Brooklyn in Chicago; Philadelphia in St. Louis; New York in Pittsburg; Boston in Cincinnati.

„American League" — Chicago in Washington; Cleveland in Philadelphia; St. Louis in Boston; Detroit in New York.

„Federal League" — Chicago in Buffalo; Kansas City in Pittsburg; Indianapolis in Baltimore; St. Louis in Brooklyn.

Ausland.

Trauer um Kanzlersgattin.

Sarg unter Berg von Blumen begraben. — Kaiserin, Prinzen, Minister u. s. w. wohnen bei. — Deutschland will sich nicht in Haiti festsetzen, regte aber internationale Finanzkontrolle an. — Berchtold und Premier Tisza über österr.-ungar. Auslandpolitik. — Kaiser königs Zustand.

(Sonderkabeldepesche der „Abendpost".)

Berlin, 14. Mai. Aus bester amtlicher Quelle wird Ihrem Korrespondenten mitgeteilt, die Behauptung des „New York Herald", daß Deutschland die Kontrolle über eine Kohlenstation in Haiti anstrebe, sei eine alberne Erfindung; sie sei übrigens schon früher mehrere Male aufgetaucht und prompt zurückgewiesen worden. Dagegen sei die Angabe richtig, daß auf den, kürzlich aufgetauchten Gedanken der Ausübung einer Finanzkontrolle über jene Negerrepublik seitens der Ver. Staaten verschiedene Mächte, darunter auch Deutschland, verlangt hätten, sich ebenfalls hieran zu beteiligen, und eine internationale Finanzkontrolle vorgeschlagen hätten, weil große europäische, darunter auch deutschländische, Finanzinteressen an Haiti interessirt seien. Indeß habe man noch nichts weiter über diese Anregung gehört.

Leichenfeier in Kanzlerpalais.

Sehr gefaßt und in bester Haltung nahm der Reichskanzler v. Bethmann Hollweg die Teilnahmebezeigungen bei der gestrigen Berliner Trauerfeier für seine jüngst dahingeschiedene Gattin entgegen. Damit strafte er die Angaben Lüge, daß er körperlich und seelisch ganz zusammengebrochen sei. Die Gerüchte von seinem bevorstehenden Rücktritt sind gleichfalls unbegründet.

Die Trauerfeier im Kanzlerpalais gestaltete sich höchst imposant. Unter einem ganzen Blumenberg war der Sarg begraben, welcher in dem, geschichtlich berühmten Kongreßsaale stand.

Unter den Gästen waren vor Allen: Die Kaiserin, das Kronprinzenpaar, Prinz Eitelfriedrich und seine Gemahlin als offizielle Vertreter des Kaisers, die Minister und Staatssekretäre, Botschafter, Gesandte, die Vorstände des deutschen Reichstages und des preußischen Landtags und alle Generäle und Admiräle.

General-Superintendent Lahusen, Geistlicher der Dreifaltigkeitskirche, zu welcher der Kanzler gehört, leitete die Feier und sprach sehr eindrucksvoll.

Heute fand in aller Stille die Beisetzung der Leiche auf dem Familiengut zu Hohenfinow, im Regierungsbezirk Potsdam, statt.

Kreuzer „Nürnberg" nach Panama.

Der deutsche Kreuzer „Nürnberg" hat Weisung erhalten, als erstes deutsches Kriegsschiff Panama anzulaufen und einen, von Kolon kommenden, also durch den neuen Kanal gehenden Ablösungstransport zu nehmen.

Prinz Heinrich bearbeitet Wanderbildfilm.

Wie nachträglich bekannt wird, hat Prinz Heinrich von Preußen auf seiner Rückfahrt von Südamerika einen Wandelbilderfilm ausgearbeitet, welcher ein Stück unter dem Titel „Treue Liebe bis zum Schwimmbassin" darstellt. Die Handlung ist von dem bekannten Romandichter Fedor Zobeltitz erdacht worden; sie besteht aus humoristischen Schiffsszenen, welche lose zusammengereiht sind. Der Bilderstreifen wird nächstens dem Kaiser vorgeführt werden.

Raubmord an deutsch-französ. Grenze.

Wie aus Kolmar im Elsaß gemeldet, mieteten zwei Franzosen ein Automobil nach Gerardmer, und unmittelbar vor der Grenze erschossen und beraubten sie den Chauffeur, welcher zur Zeit eine größere Zollgeldsumme zur Beförderung mit sich führte. Sie warfen die Leiche in eine Schlucht und entkamen.

Das Auto ließen sie im Stich, da der Motor schadhaft geworden war.

Gute Nacht für Franz Joseph.

Wien, 14. Mai. Der Kaiserkönig Franz Joseph hatte eine gute Nacht und ist wieder etwas besser. Die katarrhalischen Erscheinungen sind merklich geringer geworden.

Ministerbudget und Auslandpolitik.

Budapest, 14. Mai. Der Ausschuß der ungarischen Delegation für auswärtige Angelegenheiten hieß das Budget des Ministeriums des Auswärtigen gut und sprach sein Vertrauen zur Leitung dieser Abteilung durch den Grafen Berchtold aus.

Der Minister erwiderte auf die Ausführungen verschiedener Redner, welche das „Rotbuch" als lückenhaft und unvollständig bemängelten, internationale Rücksichtnahme zwinge noch, sich eine gewisse Reserve aufzulegen. Er gab beruhigende Erklärungen über die Epirus- und Albanienfrage ab. Auf eine Anfrage über die österreichisch-italienische Ministerzusammenkunft in Abbazia, und ob dabei besondere Vereinbarungen hinsichtlich Albaniens und Kleinasiens getroffen worden seien, sagte der Minister, vorerst sei nur eine verneinende Antwort möglich.

Gegenüber den Ausführungen des Regierungsgegners Grafen Karolyi betonte er, Oesterreich-Ungarn habe in der vergangenen Krise kein feindliches Auftreten gegenüber Rußland gezeigt. Auftauchende Meinungsverschiedenheiten seien immer vertrauensvoll erörtert worden. Das Verhältniß zu Rußland sei derzeit ein gutes und berechtige zu Vertrauen in die Zukunft.

Ministerpräsident v. Tisza erklärte dann, abgesehen von einzelnen Politikern, die gegenwärtig eine dreibundfeindliche Haltung zur Schau trügen, stehe das ganze Gros der Nation hinter dem Dreibund.

Noch mehr Erdbeben.

Bevölkerung hat sich noch nicht vom Schrecken erholt.

Catania, Sizilien, 14. Mai. Während der ganzen vergangenen Nacht und am heutigen Vormittag dauerten die Erderschütterungen fort, während der Berg Aetna anhaltend tätig war. Doch haben die neuen Erschütterungen nur unbedeutenden Schaden verursacht.

Die Bevölkerung aller benachbarten Dörfer hat sich aber noch nicht von dem Schrecken und der Angst erholt u. kampirt nach wie vor im Freien.

Lokalbericht.

Amatigeige gestohlen.

Die Spitzbuben, die ein Schaufenster der Wurlitzer Co. einwarfen, sind entkommen.

Eine Amatigeige im Werte von $600, das Instrument des Gründers des Thomas Orchesters, Theodor Thomas, wurde heute Morgen von Spitzbuben, welche ein Schaufenster der Rudolph Wurlitzer Co., 329 S. Wabash Ave., einwarfen, gestohlen. Die Diebe zertrümmerten im Laufe der Nacht die Scheibe des Fensters, in dem die Violine ausgestellt war, und eigneten sich das Instrument an, welches erst kürzlich von der Firma käuflich erworben war. Sie entkamen, ehe der Wächter zur Stelle war, welcher, als er das Klirren der Scheibe hörte, herbeigeeilt war. Die Geige wurde von Thomas an Nicholas Longworth, den Schwiegersohn Roosevelts, verkauft und vor einigen Tagen von der Firma von diesem erworben.

Vermutlich dieselben Diebe zertrümmerten im Laufe der Nacht ein Schaufenster der Schmuckwaarenhandlung von Levy Bros., deren Geschäft sich an der Ecke von S. State und Adams Straße befindet. Straßengänger, die sich zur Zeit des Vorfalles dem Geschäftshaus näherten, verscheuchten die Diebe, ehe sie irgend welche Beute machen konnten.

* Dominik Bernardi, 1112 Greenbay Road, welcher gestern an der Stokie Road von einem Zuge der Northwestern Eisenbahn überfahren wurde, erlag heute im St. Lukas Hospital der Folgen der erlittenen Verletzungen.

Die „Abendpost"

223—225 West Washington Straße, zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.

veröffentlicht heute

407

Kleine Anzeigen.

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Das Leichenbegängniß.

Eine eindrucksvolle Kundgebung zu Ehren Sam Meisenbergs.

Die Feier in der Synagoge.

Ansprachen des Bürgermeisters, des Gouverneurs und des Bundessenators Lewis. — Der imposante Trauerzug. — Gewaltige Menschenmengen.

Tausende und Abertausende von Leuten, Männer, Frauen und Kinder, füllten heute vom frühen Morgen an die Straßen, durch welche sich der Trauerzug mit der Leiche Samuel Meisenbergs, des vor Verakruz gefallenen jungen Chicagoers, bewegen sollte. Schon vor 7 Uhr hatte eine riesige Menschenmenge vor dem Bestattungsgeschäft der Firma Weinstein & Nierman, Nr. 3654 W. 12. Str., sich eingefunden, um Zeuge davon zu sein, wie der Sarg mit seinem Inhalt nach der Synagoge der Gemeinde Ansche Kanesses Israel, 3411 Douglas Boulevard, überführt werden würde, und als die Zeit hierfür schließlich heran kam, war das Gedränge so groß, daß der Verkehr nur mit der größten Mühe aufrecht erhalten werden konnte.

Die Leiche war gestern Nachmittag, nachdem sie im Rathause aufgebahrt gewesen war, nach dem besagten Bestattungsgeschäft gebracht worden, wo dann im Laufe des Abends, bis in die späte Nacht hinein, ungezählte Tausende von Leuten an ihr vorbeidifilirten. Heute Vormittag um 9 Uhr fuhr in drei Kraftwagen die Familie des Dahingeschiedenen dort vor, um einen letzten Blick auf das Antlitz des Toten zu werfen. In dem ersten Wagen befanden sich Frau Meisenberg mit Frau Mary Baker, Frau Isadore Orenstein und Frau Dora Lichtstern, welche ihr auch gestern zur Seite gestanden hatten, während in den beiden anderen Wagen der Vater, Moses Meisenstein und die Kinder: Rebecca, Edward und Meyer Meisenberg Platz gefunden hatten. Rebecca trug einen heute Morgen von Präsident Wilson gesandten Kranz, den sie darauf zu Häupten des Sarges niederlegte.

Es war genau zehn Uhr, als man den Sarg auf den von vier Schimmeln gezogenen Leichenwagen hob, um dann die Fahrt nach der Synagoge anzutreten. Unter der schier endlosen Zahl von Blumenstücken fielen vor Allem zwei große, vom „Progressive Order of America" gesandte Flaggen auf.

Die Familie Meisenberg hatte die Absicht gehabt, nach jüdischer Sitte hinter dem Sarge herzuschreiten; man war aber kaum ein Straßengeviert weit gelangt, als die Mutter zusammenzubrechen drohte, sodaß man einen der Kraftwagen besteigen mußte. Die Bahrtuchträger auf diesem Wege waren sieben Vertreter von jüdischen Vereinigungen, nämlich M. F. Willette, M. Schwartz, M. Greenwald, H. Fiskin, A. Torchinski, Paul Witkowski und Samuel Weinstein, sie wurden aber von Offizieren der Militärvereinigungen abgelöst.

In der Synagoge.

Der Leichenfeier in der Synagoge lag der streng orthodoxe jüdische Ritus zugrunde. Rabbi E. Epstein hielt die Trauerrede, und Rabbi Kolman Klenovitz, sowie Rabbi Bezin sprachen Gebete. Ferner hielten Bürgermeister Harrison, Gouverneur Dunne, Bundessenator Lewis, Bundessenator Sherman, Richter Pam und N. T. Brenner Ansprachen.

Senator Lewis sagte in seiner Rede etwa Folgendes:

Senator Lewis' Rede.

„Wer war dieser Jude, für den heute die Gläubigen aller Konfessionen ihre Gebete zum Himmel emporsenden? Er war ein armer Bursche, der, von der innigsten Liebe zu dieser Republik beseelt, ihr seine Dienste anbot—und sein Leben für sie dahingab. Dieser eine Jude hat heute alle Religions- und Rassenunterschiede verwischt und Alle, welche Tapferkeit und Vaterlandsliebe zu würdigen wissen, in diesem Gotteshause vereinigt. Als der Präsident der Vereinigten Staaten sich entschloß, Truppen nach Mexiko zu senden, um unserer Flagge die ihr gebührende Ehrerweisung zu sichern, war Sam Meisenberg einer der ersten, die sich dazu meldeten. Wie pflichtgetreu muß er gewesen sein, daß man ihn mit in die ersten Reihen stellte! Vor sich die Flagge, um sich herum die von gleichem Geiste beseelten Kameraden, so zog er dem Feinde entgegen und gab dann für sein und unser Land sein Herzblut dahin.

„So wurde der bis dahin ganz unbekannte junge Mann zum Helden, der nicht nur für sich selbst Ruhm und Ehre erwarb, sondern auch die ganze amerikanische Nation mit Liebe für sein Volk und seine Rasse erfüllte. Die Bereitwilligkeit, mit welcher Sam Meisenberg und seine Kameraden zu den Fahnen eilten und ihr Leben dahingaben, gibt uns den Beweis dafür, daß, wenn es je nötig sein sollte, Millionen von jungen Männern mit Gut und Blut für die Ehre dieses Landes eintreten werden, und wir dürfen mit Bestimmtheit annehmen, daß auch sie sich als Helden erweisen werden. Auf Sam Meisenbergs Grabstein aber schreibe man nur die Worte: „Er wurde als Jude geboren, war ein echter Amerikaner und starb für das Vaterland."

Die Leichenparade.

Um halb zehn Uhr formirte sich an Ogden und S. California Avenue die Leichenparade, an der sich Vertreter aller Stände und Altersklassen, der Gouverneur, das Stadtoberhaupt, Senatoren, hohe Offiziere des Bundesheeres und der Miliz, Militärverbände, Vereine usw. beteiligten.

Schon um halb neun Uhr trafen Vertreter eines jüdischen Verbandes, der Pride of Chicago Loge 220 O. B. A., mit ihrer Fahne auf dem Sammelplatz ein. Dort herrschte bald ein schier lebensgefährliches Gedränge. Die Polizei hatte alle Hände voll zu tun, Unfällen vorzubeugen und die Marschlinie freizuhalten. Unternehmungslustige Händler, die Ansteckknöpfe mit Meisenbergs Bild, von kleinen Flaggen flankirt, zum Verkauf feilboten, fanden reißenden Absatz für ihre Waare.

Schon um elf Uhr hatte man das Eintreffen des Zuges vor der Synagoge erwartet. Die Formirung nahm aber ungewöhnlich lange Zeit in Anspruch, so daß die Menschenmenge, die eingeteilt in fürchterlicher Enge auf den Bürgersteigen der Straßen stand, die der Zug passiren mußte, auf eine harte Geduldsprobe gestellt wurde. Die Leutchen standen sich, während ihnen die Sonne auf den Kopf brannte, die Beine in den Leib. Mit anderthalb Stunden Verspätung traf die Trauerparade, die vom Sammelplatz westlich nach S. Albany Ave., nördlich zur 12. Straße, westlich zum Independence Boulevard und südlich zum Douglas Boulevard marschirt war, vor der Synagoge ein. Nach Beendigung der dort abgehaltenen Trauerfeier begab sich der Leichenzug östlich bis zur Kedzie Ave., nördlich nach dem nördlichen Fahrweg des Douglas Boulevard, diesen westlich hinauf bis zum Independence Boulevard, marschirte dann nördlich bis zum Jackson Boulevard und löste sich dort auf.

Nur das Militär und die Hinterbliebenen sowie engeren Freunde gaben dem Verstorbenen das Geleite zum Friedhof Waldheim, wo er mit militärischen Ehren begraben wurde.

Gedämpfter Trommelklang kündigte schon von Weitem der erwartungsvollen Menge das Nahen des imposanten Leichenzuges an, der sich wie folgt zusammensetzte: Polizisten zu Fuß, berittene Polizisten, zwei berittene Polizisten mit Fahnen, Polizisten zu Fuß, United States Naval Reserve mit Kapelle; Großmarschall Hauptmann Robert Y. Rhea und Adjutant; Schützenabteilung der Bundesmarinesoldaten, Matrosen der Seemannsschule, Marine-Milizsoldaten; Milizinfanterieregimenter, Kavallerieregiment Nr. 1 der J. N. G.; zwei mit Blumen gefüllte Kutschen, der von vier Schimmeln gezogene graue Leichenwagen, fünf Kutschen mit den nächsten Leidtragenden und Bahrtuchträgern, die Kapelle der Zöglinge des Marks Nathan Waisenhauses, Jugendwehr. Musikkapelle, Senatoren, der Gouverneur und Gefolge, das Stadtoberhaupt, andere höhere Beamte, Militär- und Zivilvereine u. s. w.

Mit ehrfurchtsvollem Schweigen ließ die Menge den Leichenzug an sich vorüberziehen; doch wurde wiederholt das Stadtoberhaupt mit unpassendem Händeklatschen begrüßt, worüber er durch Entblößen seines Hauptes quittirte.

Auffallend waren die langen Abstände, die sich oft über ein Straßengeviert erstreckten, zwischen den einzelnen Gruppen des Zuges. Dadurch wurde dem Zuge zwar eine gekünstelte Länge gegeben, ihm aber auch viel von seiner Würde genommen — und außerdem der Verkehr unnötig behindert.

Die Menge, deren Schaulust in überreichem Maße befriedigt worden war, hatte sich im Allgemeinen musterhaft benommen.

Brach das Genick.

Ein neunjähriger Knabe bei einem Unfall getötet.

Einen plötzlichen Tod hat heute Mittag der neun Jahre alte Peter Brudmachnowski, Nr. 2220 Belmont Ave., gefunden. Er hatte sich nach Knabenart an einen der Feuerwehr gehörigen, die Clybourn Ave. entlang fahrenden Kraftwagen gehängt, und wurde, als dieser in der Nähe der Wellington Str. in Folge einer Unebenheit im Pflaster emporschnellte, auf die Straße geschleudert. Er brach sich dabei das Genick und war wenige Augenblicke darauf eine Leiche.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend und morgen; geringer Wechsel in der Luftwärme. Mäßig starker, veränderlicher Wind, vorwiegend aus dem Nordosten.

Illinois: Klar heute Abend und morgen; geringer Wechsel in der Luftwärme. In den Niederungen des nordwestlichen Teiles heute Abend wahrscheinlich Frost.

Indiana: Klar heute Abend und morgen, geringer Wechsel in der Luftwärme.

Niedermichigan: Klar heute Abend und morgen. In besonders ausgesetzten Gegenden heute Abend Frost.

Wiskonsin: Klar heute Abend und morgen, in den Niederungen heute Abend Frost, im südlichen Teil kühler.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 52 Grad; Nachts 12 Uhr 52 Grad; Morgens 6 Uhr 49 Grad; Mittags 12 Uhr 66 Grad.

Sonnenuntergang, heute, 7:12.
Sonnenaufgang, morgen: 4:2[illegible].

Deutsche Flüchtlinge.

Sie sind hier heute aus Mexiko in Chicago eingetroffen.

Was sie erzählen.

Nach ihren Aussagen hat in Mexiko das Geschäft überhaupt aufgehört. — Die Disziplin unter den mexikanischen Truppen nur durch Schläge aufrechterhalten.

Die Schar der Flüchtlinge, die vor den Schrecken der mexikanischen Revolution das Land verlassen mußte und auf der „Ypiranga" von der „Hapag" nach Mobile, Ala., gebracht wurde, ist zum großen Teile nach Chicago befördert worden. Von Mobile aus haben die Konsuln — vor allem der deutsche, da es sich um Deutsche zumeist handelt — den Flüchtlingen das Reisegeld gegeben, und nun heißt es für sie, Unterkommen zu suchen und Arbeit zu finden. Die meisten von ihnen sind fast mittellos geblieben bei dem raschen Abzug von der Stätte ihres Wirkens, und die Banditengewohnheiten des gewöhnlichen Mexikaners haben das übrige getan, ihnen nicht viel zu belassen.

Der Plan zur Flucht.

Einem Berichterstatter der „Abendpost" gelang es, einen dieser Flüchtlinge über sein und seiner Familie Geschick zu befragen. Herr Peter Bander, ein gebürtiger Rheinländer, hat sechs Jahre in Mexiko zugebracht und, wie er sagt, solange Ruhe herrschte, als Mechaniker gut verdient. Schon mit der Revolution gegen Porfirio Diaz, den er als fähigen Präsidenten ansieht, begannen die Verhältnisse sich zu verschlechtern. Und vollkommen unhaltbar und unerträglich sind sie zur Zeit. „Ich habe," erzählte J. Bander, „den Entschluß, Mexiko zu verlassen, nicht gefaßt, weil etwa die Unsicherheit zu groß war — sondern weil einfach alle Geschäfte aufhörten und überhaupt keine Arbeit mehr zu bekommen war. Mein Plan war, von Santa Rosa, wo ich zuletzt Stellung hatte, über Saltillo nach den Ver. Staaten zu gehen, aber weiter wie Saltillo kamen wir nicht. Villas' Leute hatten zu eifrig an der Zerstörung der Eisenbahnen gearbeitet. Eines Nachmittags lief ein Telegramm von der Huerta'schen Regierung ein, daß alle Amerikaner das Land zu verlassen hätten. Offiziere der Federalisten befragten mich, ob ich nicht Amerikaner sei. Nämlich blaue Augen und helles Haar gelten als Kennzeichen, und erst die ehrenwörtliche Versicherung, daß ich ein Deutscher sei, beruhigte sie. Während also augenscheinlich keine momentane Gefahr vorlag, wurde doch durch die Einnahme von Verakruz der mexikanische Mob so aufgeregt und sinnlos, daß eben jeder Weiße in Lebensgefahr schwebte, Tag und Nacht knallten Schüsse von allen Seiten. Die Fremden wurden kaltblütig ausgeraubt. Mir zog man einfach den Rock vom Leibe und entleerte die Taschen.

Der Rückzug der „Armee".

„Von der Schlacht bei Torreon kamen die flüchtigen Regierungstruppen durch Saltillo. Wie Napoleons geschlagene Armee, ein trostloser Anblick. Auf dem Marsche sind von 6000 Soldaten 3000 draufgegangen, an Wunden und Fieber. Die Weiber laufen halbnackend nebenher. In kleinen Trupps ziehen sie durch die Straßen. Einige beritten, andere zu Fuß. Ledige Gäule traben dazwischen. Erst die reguläre Truppe gewährte einen leidlich besseren Anblick. Aber auch unter ihnen gärt es. Zum großen Teil zum Waffendienst gepreßte Gefangene, die nur durch äußerste Wachsamkeit und ganz kannibalische Behandlung noch zusammengehalten werden. Ich sah, versicherte Bander, wie die Offiziere die Soldaten mit dem Säbelknauf blutig schlugen. Die Disziplin ist nur durch Schläge aufrechtzuerhalten.

„Endlich wurden wir nach Verakruz befördert. Von Glück kann jeder von uns sagen, der mit heiler Haut herausgekommen ist. Verakruz selbst ist in vollster Ordnung und Ruhe.

Huertas Aussichten.

Der jetzige Präsident, meinte Bander, kann sich unmöglich halten. Erstens bedrängten ihn die Rebellen von Nord und Süd. Zweitens habe er kein Geld, und drittens säßen ihm nun noch die Amerikaner auf dem Nacken. Wann wieder Ruhe einkehren wird, könne man nicht sagen. Auch Villa werde nicht imstande sein, Ordnung zu schaffen. Das Beste wäre vielleicht doch, die Kontrole über Mexiko einer oder mehreren Mächten zu übertragen. Das mexikanische Volk habe in sich nicht den Willen und die Fähigkeit, sich selbst herauszuhelfen.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: New York von Southampton; Belvedere von Triest; König Albert von Neapel u. s. w.

Vor Kap Race vorbei: Laconia, von Fiume nach New York (Sonntag am Dock erwartet).

Liverpool: Campania von New York.

Rotterdam: Kursk, von New York nach Libau.

Havre: France von New York.

Kopenhagen: Hellig Olav von New York.

Abgegangen:

New York: Pennsylvania nach Hamburg; Adriatic nach Southampton.

Liebe bricht Eisen.

Roman von Guido Kre:ier.

(29. Fortsetzung.)

Der Student saß halb gegen die Logenbrüstung gelehnt. Er betrachtete den kleinen Gentleman, der sich mit liebevoller Sorgfalt gerade die Zigarre anzündete. Er wunderte sich insgeheim, daß er über diese unvermittelt herbeigeführte Bekanntschaft so gar nicht déroutirt war. Im Gegenteil, — dieser Herr v. Dührssen mit seiner behaglichen Bonhomie gefiel ihm, half ihm über die Zerrissenheit des heutigen Tages hinweg. Er besaß so eine direkt wohltuende Nüchternheit, das war ein erfrischender Luftzug nach all der geschraubten Geistreichelei der Caféhausliteraten.

Und jetzt schnippte der neue Logengast das Streichholz aus, klemmte die Zigarre zwischen den Zähnen fest und meinte beiläufig:

„Wissen Sie übrigens, Herr v. Stareyn, daß ich extra Ihretwegen hergekommen bin?"

„Meinetwegen?"

„Ja, oder um mich präziser auszudrücken — ich bin in Begleitung hier und saß drüben auf der anderen Seite, als ich Sie plötzlich hier sah. Da hab' ich mich bis zur großen Pause dispensirt und bin schleunigst herübergerutscht, eh' Sie mir wieder durch die Lappen gingen. Denn ich hab' mich schon seit längerer Zeit darauf gespitzt, Ihnen zu begegnen."

„Jetzt verstehe ich Sie aber nicht."

Herr v. Dührssen schlug die Beine übereinander.

„Das Verständniß läßt sich sofort ermöglichen, wenn Sie mir die Ermächtigung geben, mit Ihnen mal ganz offen und sozusagen freundschaftlich zu sprechen. Nämlich, und um mich, wie man im diplomatischen Verkehr sagt, amtlich zu beglaubigen — ich verkehre im Hause Ihres Onkels, ich kenne den Baron Bressensdorf und konnte mir in letzter Zeit sogar das gnädige Wohlwollen Ihres Fräulein Schwester gewinnen, womit es im Anfang bedenklich gehapert hatte."

In dem Gesicht des Jüngeren war jählings eine ablehnende Kälte; und auch die Stimme klang scharf.

„Sie kommen im Auftrag meiner Verwandten?"

„Nein," sagte der Herr v. Dührssen trocken, „ich komme überhaupt in niemandes Auftrag, denn ich bin kein Messenger Boy, den man nach Belieben hin und herschicken kann. Sondern ich suchte diese Unterredung aus eigenster Initiative. Rein persönlich gedacht, würde es mir im Uebrigen diebischen Spaß machen, die beiden feindlichen Pole einander wieder zu nähern."

„Sie scheinen dem Hause meines Onkels allerdings sehr nahe zu stehen, Herr v. Dührssen; denn Sie sind über unsere familiären Angelegenheiten erstaunlich gut informirt."

„Stimmt!" — der ehemalige 31. Dragoner ließ die Spitzen seiner tadellosen Lackstiefel immer unschichtig auf und nieder wippen. — „Ich weiß zum Beispiel, daß Sie sich im Schweiße Ihres Angesichts seit vier Jahren verzweifelt bemühen, auf den Pegasus rauf zu klabastern; ich weiß, daß Ihr Onkel sich diese Versuche absolut verständnißlos mitansieht; ich weiß, daß Sie sich kürzlich mit Ihrem Fräulein Schwester überworfen haben, und ich weiß schließlich, daß Sie verlobt sind."

„Daß ich . . ."

„Ja, aber bleiben Sie ruhig sitzen. Sie stören sonst den Zauberfritzen in seiner Schlußapothese."

„Wollen Sie mir, bitte, sagen, woher meine Verlobung Ihnen . . ."

„Von Frau Ria Targolowicz selbst. Sie ist nämlich eine recht gute Bekannte von mir und wartet, nebenbei bemerkt, gerade uns gegenüber in der Fremdenloge sehnsüchtig auf meine Rückkehr. Denn daß ich mich gegenwärtig so nett mit Ihnen unterhalte, davon hat sie allerdings keine Ahnung."

Der Student fühlte, wie er um eine Nüance blasser wurde. Er bewegte mechanisch die Lippen. Und suchte noch nach einer Entgegnung, als der Aeltere schon wieder zu sprechen begann.

„Sie müssen mir jetzt mal ruhig zuhören, Herr v. Stareyn. Und wenn mir hier oder dort ein scharfes Wort unterlaufen sollte, dann dürfen Sie nicht argwöhnen, daß ich Sie kränken oder Ihnen zu nahe treten wollte, im Gegenteil. Aber es gibt da interne Zusammenhänge, die ich Ihnen erst aufdecken muß, bis Sie mir zum Schlusse ja doch dankend die Hand drücken."

Der Prestidigitateur hatte einer Pariser Soubrette das Feld überlassen, die mit Röckchenschwung und einem Lockenturm à la Kanarienvogel über die Bühne fegte. Aber die Stimme war so schüchtern, daß sie wenigstens nicht die Unterhaltung störte. So konnte sich der kleine Gentleman denn beruhigt seinem neuen Bekannten wieder zuwenden.

„Ich will mich möglichst kurz fassen, lieber Freund, und dabei gleich die Art Ihrer verwandtschaftlichen Beziehungen zur Haberlandstraße ausschalten; denn das geht mich nichts an, das müssen Sie mit sich allein ausmachen. Trotzdem ich persönlich Ihren Onkel sowohl, wie Ihr Fräulein Schwester für zwei ganz außerordentliche Menschen halte. Aber Sie werden für Ihre gegenteilige Ueberzeugung sicher maßgebende Gründe besitzen.

„Nun aber mal zu Ihnen selbst, Herr v. Stareyn. Ich bin, wie erwähnt, darüber informirt, daß Sie sich seit vier Jahren praktisch und theoretisch mit Literatur beschäftigen. Frau Targolowicz besitzt viele Ihrer Manuskripte und gab mir davon eine ganze Reihe zur Durchsicht."

Der Student fuhr aus seinem argwöhnischen Schweigen auf.

Es ist eine Sache, Soda Crackers herzustellen, welche gelegentlich gut sind.

Es ist eine ganz andere Sache, sie so zu machen, daß sie stets besser sind als alle andern Soda Crackers, immer von unwandelbarer Güte.

Der auf jedes Packet gestempelte Name —"Uneeda"— bedeutet, daß, falls eine Million Packete Uneeda Biscuit Ihnen vorgelegt würden, Sie irgend eines wählen könnten, sicher, daß jeder Soda Cracker in diesem Packet so gut sein würde wie das beste Uneeda Biscuit, welches je gebacken wurde. Fünf Cents.

NATIONAL BISCUIT COMPANY

„Das . . . ist . . . unmöglich!"

„Doch; sie liegen sogar noch bei mir im Schreibtisch. Vielleicht werden Sie finden, daß es wenig gentlemanlike von mir war, sie überhaupt anzunehmen. Aber mich interessirte nicht so sehr Ihre literarische Produktion, als die Feststellung, inwieweit das ironisirende Urteil Ihrer . . . Verlobten berechtigt war."

Der andere hatte langsam das Gesicht gehoben. Da war eben ein Wort gefallen; und dieses Wort traf ihn wie ein Faustschlag. Er wiederholte es fassungslos:

„Ironisirend?! . . . Sie sagten — ironisirend! Soll das heißen, Frau Targolowicz habe sich über meine Arbeiten . . ."

„. . . lustig gemacht!" ergänzte der Moneymaker gelassen. „Well, aber nehmen Sie das um Gotteswillen nicht ernst — sie tat es keineswegs in verletzender Absicht. Es geschah einfach so, wie man sich über — entschuldigen Sie — über guten Humor oder eine Situationskomik amüsirt."

„Und ich erkläre Ihnen darauf, daß Sie — lügen!" . . . Erwin v. Stareyn hatte seine Beherrschung auch nicht einen Augenblick verloren, oder zum mindesten konzentrirte dieser Augenblick in ihm die ganze herrische Willenskraft seines Geschlechts. Er hätte aufspringen und dem Kleinen da drüben an die Kehle fahren können — es geschah nicht. Er wußte, wo er sich befand: er fühlte wohl die eisige Kälte, die ihm langsam den Körper hinaufkroch; aber er dachte: „jetzt keine Blöße geben!" Er saß noch immer gegen die Logenwand gelehnt, so daß er jede seiner Bewegungen im Spiegel gegenüber kontrolliren konnte, und fuhr fort:

„Ich weiß nicht, welche Absicht Sie dazu leitete, meine Bekanntschaft zu suchen und unser Gespräch in solche Bahn zu lenken. Es interessirt mich auch nicht. Ja, ich vermag Ihnen nicht einmal die Genugtuung zu lassen, daß Sie mit einigem Geschick vorgehen. Dann nämlich dürften Sie vor allen Dingen keine Unmöglichkeiten erzählen. Oder halten Sie mich für außerstande, in sechs Monaten eine Frau bis in die feinsten Nervenstränge kennen zu lernen?"

„Ja!"

„Was sagen Sie?"

„Daß Sie noch heute keine Ahnung haben, wer diese Frau eigentlich ist und was sie von Ihnen will."

„Ich denke — doch!"

„Ach bitte!"

„Sie liebt mich und hegt den sehnsüchtigen Wunsch, später einen Gatten zu besitzen, dessen Name in der ganzen zivilisirten Welt Klang und Respekt genießt."

„Das hat sie Ihnen versichert?"

„Zahllos oft."

„Dann scheint es allerdings zwei Lesarten zu geben. Nach meiner Information gelten Sie ihr als ein unreifer Knabe, der ihr als Mann nicht das geringste bedeutet."

„Jetzt hüten Sie aber Ihre Zunge, Herr v. Dührssen!"

„Please, ich wiederhole nur eine ganz offizielle Mitteilung, die Frau Ria Targolowicz mir gelegentlich unseres dritten oder vierten Zusammenseins machte, und die sie inzwischen mit allerlei Details ergänzte."

Schlag auf Schlag war das gefolgt; nun herrschte Stille. Wie zwei Ringer, die sich einen Augenblick aus der gegenseitigen Umklammerung lösen, um Atem zu schöpfen. Die Beiden saßen ganz ruhig, sahen sich nicht an. Die unrastvollen Augen des Studenten irrten durch den Zuschauerraum, huschten von Parkettreihe zu Parkettreihe, zuckten zu den stuckverzierten Logenbrüstungen hinauf, blieben irgendwo haften, wo aus stickigem Dunkel das düstere Rot der Notlampe dämmerte.

Der Herr v. Dührssen dagegen beschäftigte sich liebevoll mit seiner Zigarre, äugte auch hin und wieder auf seine Lackstiefel und versetzte endlich mit halber beschwichtigender Handbewegung:

„Sie haben eine gefährliche Untugend an sich, lieber Freund: Sie sind noch zu jung! Erst, wenn Sie sich davon emanzipirt haben, wird sich Ihr prinzipiller Standpunkt den Frauen gegenüber ganz von selbst ergeben. Heut sind Sie noch belastet mit der sentimentalen unreifen Philosophie Ihrer dreiundzwanzig Jahre; in fünf, sechs Jahren haben Sie Dutzende solcher Episoden hinter sich und wissen aus eigener Erfahrung, daß ein herzerfrischendes Lachen der einzig angebrachte Schluß derartiger Scherze ist!"

Langsam kehrten die Augen des Jüngeren zu dem kantigen Jockeygesicht zurück. Etwas Apathisches lag in dieser Bewegung. Erwin v. Stareyn merkte, wie die unerträgliche Spannung nachließ, wie die Energie abbröckelte. Er fühlte sich plötzlich wehrlos gegen das schattenhafte kaustische Lächeln, das drüben um die dünnen bartlosen Lippen geisterte. Und sagte tonlos:

„Darf ich Sie um weitere Mitteilungen bitten, Herr v. Dührssen?"

Der nickte kurz, erhob sich und deutete auf zwei Stühle, die im Hintergrunde der Loge standen.

„Kommen Sie dorthin, es spricht sich ungestörter. Und eventuelle Heiterkeitsausbrüche würde der Pariser Gesangsstern vielleicht als unpassend empfinden."

Dann blieben die roten Polstersessel der Proszeniumsloge fast eine halbe Stunde verwaist. Und erst, als nach der großen Pause zwei Musikclowns mit Höllengepolter auf die Bühne kugelten...... erst da kehrten die beiden Herren zu ihren Plätzen zurück.

Der Student war bleich bis in die Schläfen, aber er hielt sich straff aufrecht; nur zwischen den Brauen hatte sich eine harte Linie eingegraben, die dort früher nicht gewesen war.

Er sah flüchtig zu der Fremdenloge hinüber, dann nahm er seinen Platz wieder ein. Auch der Herr v. Dührssen setzte sich nochmals.

Er schob sein Armband etwas zurück und meinte mit all seinem britischen Phlegma, das dem Jüngeren plötzlich wohltat:

„Machen Sie nicht solche starren Augen, lieber Freund. Ich gebe ja zu, es mag in Ihnen momentan ein bißchen wüst aussehen; aber das verliert sich schneller, als Sie denken. Sie sollen mal sehen, wie förmlich befreit Sie sich schon in ein, zwei Wochen fühlen werden. Aber, wie gesagt, um solche Frauen richtig zu bewerten und ernsthaft zu fesseln, muß man viel Enttäuschungen und viel Lächerlichkeiten in der Liebe hinter sich haben. Um Gottes willen nicht mit dem Herzen an derartige Eskapaden rangehen."

Der andere versetzte kalt:

„Sie stehen also mit Ihrem Ehrenwort für die Mitteilungen ein, die Sie mir gemacht haben?"

Und der Aeltere antwortete darauf halblaut und nachdenklich:

„Durchaus! Und merken Sie sich eins, Herr v. Stareyn: selbst die raffinirteste Phantasie könnte niemals mit so zwingender Logik arbeiten, als die ganz alltägliche Wirklichkeit.

„Unsere gemeinsame Freundin ist ein vollkommen passabler Mensch; aber sie laborirt an dem einen großen Fehler, mehr Illyrierin als Frau zu sein. Ueberschlagen Sie ihren ganzen Entwicklungsgang, das Milieu ihrer Heimat, die Spezialmission, die sie hier an Berlin fesselt... und dann sagen Sie aufrichtig, war es nicht ziemlich childish — kindisch — Ihre ganze Arbeit lediglich auf die paar entzückten Phrasen dieser Dame festzulegen, die der Literatur etwa ähnliches Verständniß entgegenbringt, als Sie zum Beispiel der . . . na, sagen wir mal: — der großillyrischen Idee?"

„Vielleicht!" sagte der Student zwischen den Zähnen. „Aber Sie wissen ja nicht, was dieser Abend mir sonst noch bedeutet. Sie wissen ja nicht, daß gerade sie der einzige Mensch war, an dem ich noch Halt fand und der mich immer wieder ermutigte, wenn ich an meinem Können irre wurde."

„Also seien Sie über das Ende dieser verlogen sentimentalen Geschichte doppelt froh. Denn damit ist auch das letzte Hinderniß beseitigt. Jetzt haben Sie den Weg frei."

Der Jüngere hob argwöhnisch den Kopf.

„Und wohin führt dieser Weg?"

„Zur Arbeit!" sagte der ehemalige 31. Dragoner hart.

(Fortsetzung folgt.)

— Schmeichelhafte Fürsorge. — Feldwebel (zu einem sehr dummen Rekruten): Ich hab' für Sie beim Herrn Hauptmann einen achttägigen Urlaub in der Heimat erwirkt, Kreuzbichler. — Rekrut Kreuzbichler: Aber, Herr Feldwebel, das wird nicht geh'n. Bei mir zu Haus herrscht der Typhus! — Feldwebel: Eben darum!

Wessen Hand?

Joseph Silk in seiner Wohnung mit durchschossenem Kopf gefunden.

Was die Gattin erzählt.

Nach ihrer Angabe hätte der Mann sich selbst erschossen, dem widerspricht aber die Tatsache, daß die tötliche Kugel ihn in den Hinterkopf traf.

Der 32jährige Joseph Silk wurde heute in der Küche seiner Wohnung, Nr. 2235 W. Polk Straße, erschossen aufgefunden, nachdem die Gäste einer Hochzeitsgesellschaft, die im selben Hause bei der Familie Hill stattfand, die aus Raummangel auch die Räume Silks mitbenutzten, sich heimbegeben hatten. Die 30jährige Gattin des Erschossenen, Gertrude, wurde einige Zeit später von Detektives der Maxwell Str.-Bezirkswache an der S. Western Avenue und West Polk Straße aufgegriffen, wo sie wie geistesabwesend umherirrte und den Beamten erzählte, daß sie nach einem Geistlichen suche. Die Polizei erhielt von der Schießerei Kenntniß, als die Familie Kelly, die im dritten Stock des Hauses Nr. 2235 W. Polk Straße wohnt, den diensttuenden Sergeanten der Maxwell Str.-Bezirkswache benachrichtigte, daß in der unteren Wohnung ein heftiger Streit stattgefunden habe und gleich darauf ein Schuß gefallen sei. Zur Wache gebracht, erzählte die Gattin des Erschossenen, daß die jüngste Tochter ihres Hauswirtes Hill sich gestern Abend mit Richard Eisner verheiratet und sie den Gästen ihre Wohnung zur Verfügung gestellt habe.

Gegen 9 Uhr Abends kehrte, wie sie sagte, ihr Gatte in angesäuseltem Zustande heim und war sehr erstaunt, die Wohnung voller Leute zu finden, beruhigte sich jedoch, als seine Gattin ihn über den Sachverhalt aufklärte. Die Frau will dann in die Wohnung der Familie Hill hinaufgegangen und gegen 3 Uhr Morgens, nachdem sämmtliche Gäste das Haus verlassen hatten, im Begriff gewesen sein, in ihre eigene Wohnung zurückzukehren, als sie die zu ihrer Wohnung führende Tür verschlossen fand, so daß sie sich schließlich Eingang durch ein Küchenfenster erzwang, wo sie ihren Gatten tot auf dem Fußboden liegend aufgefunden habe. In ihrer Angst sei sie dann auf die Suche nach einem Geistlichen gegangen, bis sie von den Beamten festgenommen wurde. Die Polizei schenkt den Aussagen der Frau wenig Glauben, da es sehr unwahrscheinlich ist, daß sich Silk selbst erschossen hat, da die Kugel in den Hinterkopf eindrang, das Gehirn durchbohrte und zum rechten Auge wieder heraustrat. Die Mordwaffe wurde neben der Leiche gefunden.

„La mana nero."

Auf dem Wege zur Arbeit wurde heute der 25jährige Leonardo Infrantzo, Nr. 717 Aberdeen Str. wohnhaft, vor der Wirtschaft von John Saverino, Nr. 1075 Vernon Park Place, von einem unbekannten Manne durch drei Schüsse niedergeknallt und so schwer verletzt, daß er eine Stunde darauf im Countyhospital starb. Der Mordbube soll nach vollbrachter Tat in eine Gasse gelaufen sein, wo er sich eines Regenmantels und eines doppelläufigen Gewehrs entledigte, dessen Läufe abgesägt waren. Bekanntlich bildet dies ein beliebtes Mordinstrument der „Schwarzen Hand". Die Gattin des Ermordeten, Angelina, hörte die Schüsse und eilte, von banger Ahnung erfaßt, auf die Straße, wo sie ihren Gatten in den letzten Zügen auf dem Pflaster liegend auffand. Die Polizei, die gleich darauf zur Stelle war, suchte die ganze Gegend nach den Täter ab, konnte jedoch bisher dessen Versteck nicht finden. Frau Insfrantzo, die erst seit einem Jahre verheiratet war und im Italienerviertel als eine Schönheit gilt, behauptet, daß es sich um einen Racheakt der „Schwarzhänder" handelt.

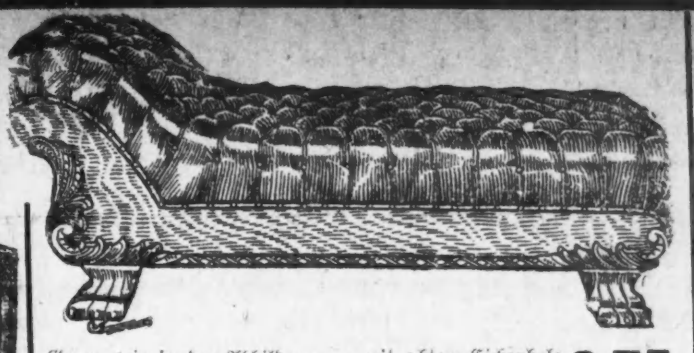
Undankbarer Stiefsohn.

Von seinem Stiefsohn John Edgewood wurde heute in seiner Wohnung 3117 Wabash Avenue der 45jährige Farbige George H. Williams, welcher als Hausdiener im Briggs House angestellt ist, in die Brust und den Rücken geschossen. Sein Zustand wird im Provident Hospital als hoffnungslos bezeichnet. Der Schießbold befindet sich in der Bezirkswache an Stanton Avenue in Haft.

Wie es heißt, soll Edgewood heute Morgen, trotzdem Williams ihm verboten hatte, wieder seine Schwelle zu betreten, nach der Wohnung des letzteren gekommen sein und wiederum Geld von ihm verlangt haben. Williams soll ihm gesagt haben, er solle arbeiten und sich selber Geld verdienen, worauf sich ein Wortwechsel entspann. Im Laufe des Streites zog Edgewood einen Revolver und feuerte auf Williams, welcher, in die Brust getroffen, umsank. Während des Falles drehte sich Williams und wurde dann von einer zweiten Kugel, die Edgewood in demselben Moment abfeuerte, in den Rücken getroffen. Nachbarn, welche auf den Krach der Schüsse herbeigeeilt waren, hielten Edgewood solange fest, bis die telephonisch herbeigerufene Polizei zur Stelle war. Der Schießbold wurde verhaftet und der Verwundete nach dem obenerwähnten Hospital gebracht.

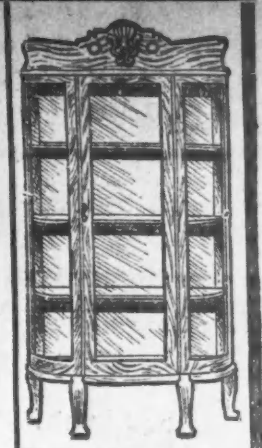
— Der Robbenfangdampfer „Belleventure" wurde rasch der „Tritonia" zu Hilfe gesandt, welche, schwer beschädigt, noch immer in einem Eisgeschiebe feststeckt und in Gefahr des Versinkens ist.

Eßzimmer-Stühle, wie Abbildung; wert $2.50 — für nur........ 1.75



Genau wie in der Abbildung — mit echtem Eichenholz Gestell und starken Sprungfedern — wert 16.50 — für 9.75

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen.—Keine Zahlungen verlangt, wenn Sie krank sind oder nicht arbeiten.

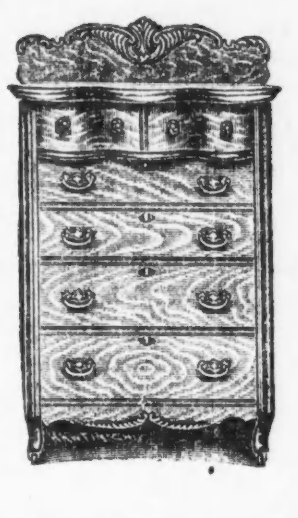


Glasschränke von bestem viertelgesägtem Eichenholz, für..... 12.50

12 außergewöhnliche Gelegeheiten Geld zu sparen

für

Donnerstag, Freitag, Samstag

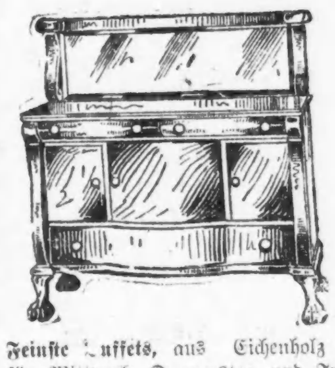


Echte Eichenholz Chiffoniers mit geräumigen Schubladen, $9.00 wert, für........ 4.98

Eichenholz Sideboards für........ 15.00

Eisschränke, wie Abbildung, Nr. 500, für........ 6.75

Offen Abends bis 9 Uhr. Mittwochs u. Freitags bis 6 Uhr



Feinste Buffets, aus Eichenholz — für Mittwoch, Donnerstag und Freitag; — aufwärts von........ 14.50

300 verschiedene Muster zur Auswahl.

9 bei 12 Brussels Rugs, zu........ 8.75

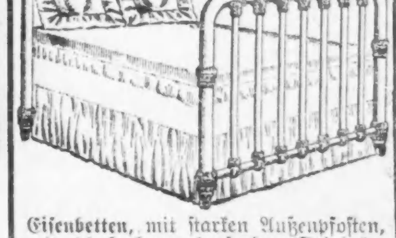
9 bei 12 Velvet Rugs, zu........ 16.50

9 bei 12 Axminster Rugs, zu........ 19.50

Vollst. Auswahl von Gaskochherden— werden von uns kostenlos verbunden, aufwärts von........ 14.50

Messingbetten — mit 2 Zoll starken Pfosten, garantirt,........ 14.50

Kinderwagen — mit einem einzigen Griff zusammenlegbar,........ 3.75



Eisenbetten, mit starken Außenpfosten, mit 14 senkrechten, laufenden Spindeln, $17.00 wert, für........ 9.75

NORTH AVENUE FURNITURE CO.

A. BOTSCHEN, Eigentümer.

Größtes deutsches Möbelgeschäft auf der Nordseite

Ostseite-Geschäft: 723—725—727 North Avenue nahe Halsted Straße.

Westseite-Geschäft: 2348—2352 W. North Avenue Ecke Western Avenue.

Sondergericht für Schießbolde.

Richter McDonald wird Revolverhelden die Hölle heiß machen.

Um seine mehrfach geäußerte Absicht, den Schießbolden in Chicago energisch auf den Leib zu rücken, auszuführen, regte heute Morgen Staatsanwalt Hoyne in einer mit Oberrichter McDonald abgehaltenen Konferenz die Gründung eines besonderen Gerichts für die Verhandlung von Fällen an, in denen tötliche Waffen eine Rolle spielen. Ganz gleich, ob es sich um „harmlose" oder um Fälle mit tötlichem Ausgang handelt, in Zukunft werden alle solcher Verbrechen Angeklagte vor Richter McDonald abgeurteilt werden. Ein besonderer Gerichtskalender wird vorbereitet und sobald Richter McDonald den jetzt schwebenden Brandstifterprozeß erledigt hat, wird das neue Gericht seine Tätigkeit beginnen.

Staatsanwalt Hoyne erklärte heute Mittag, daß die Zustände in Chicago die Einsetzung eines besonderen Gerichtshofs für Schießbolde rechtfertigten. Hilfsstaatsanwalt Malato wird die Anklage gegen die Schießbolde vertreten und in jedem Falle die höchste gesetzlich zulässige Strafe beantragen. Hilfsstaatsanwalt Malato ist einer der schärfsten und schneidigsten Assistenten Hoynes, der auch aus diesem Grunde zum öffentlichen Ankläger auserkoren ist.

— O weh! — A.: Sie sind ja ein ganz infamer Mensch; Sie verbreiten ja die gemeinsten Lügen über mich. — B.: Seien Sie froh, daß ich nicht die Wahrheit über Sie sage!

Zuchthausstrafe.

Louis Klegerman der Hehlerei schuldig gesprochen. — Der Brandstiftungsprozeß.

In dem seit mehreren Tagen im Schwurgericht vor Richter McDonald schwebenden Hehlereiprozeß gegen Louis Klegerman, in dem der Angeklagte, wie kurz berichtet, beschuldigt war, eine Wagenladung aus dem Marshall Fieldschen Geschäfte gestohlene Kleiderstoffe und Weißwaaren im Werte von $1000 für $7 gekauft zu haben, wurde heute Morgen das Urteil gefällt, nachdem die Geschworenen auf schuldig erkannt hatten. Richter McDonald verurteilte Klegerman zu Zuchthausstrafe von einem bis zu zehn Jahren. Ein halbes Dutzend kräftiger Gerichtsdiener hatte längere Zeit alle Hände voll zu tun, um das im Gerichtssaal und Richterzimmer aufgestapelte Beweismaterial hinauszuschaffen.

Vor demselben Richter wurde dann die Auswahl der Geschworenen für den Brandstiftungsprozeß in Sachen wider Nudelmann und Genossen fortgesetzt. Zehn Geschworene sind bisher erkoren. Man erwartet, daß die Jury heute noch vollzählig sein wird.

Vor neuem Richter.

Der aus dem Gerichtsmißachtungsprozeß gegen Anwalt Hille bekannte Tom Flannery, der seit Wochen in Haft war, während seine Genossen Joseph Flannery und Tom Sullivan entkamen, wurde heute Morgen Richter Kersten vorgeführt, um sich wegen angeblichen Raubes und Mordangriffs zu verantworten. Da Richter Kerstens Kalender bereits überfüllt ist, wurde der Fall an den stellvertretenden Oberrichter Chas. A. McDonald verwiesen, der ihn auf Richter Walkers Kalender setzte. Am 25. Mai wird die Verhandlung stattfinden.

Eine Jury gab heute vor Richter McKinley einen auf Schuldig lautenden Wahrspruch gegen den im Hause des Millionärs Borden, Präsidenten der Borden Milk Co., angestellten Hausmeister Morean ab, der unsittlicher Angriffe auf ein Dienstmädchen angeklagt war.

WILDUNGER

Helenenquelle und Georg-Victorquelle.
Nieren-, Blasen- und Steinleiden, Gicht.
C. von der Bruck, 61 Park Place, New York.
Alleiniger Agent in den Ver. Staaten.

Importirte Rekords für Sprechmaschinen

Neue Sendungen aus Budapest, Wien, Prag, Zürich, Luzern, München, Stuttgart, Leipzig, Berlin, Hamburg usw. Prachtvolle Ländler, Kirchenlieder, Volkslieder, Soldatenszenen, Märsche, Vorträge u.s.w., 10- u. 12zöllig, doppelseitig. — Zur Probe ins Haus gesandt. Katalog frei per Post.

B. M. Mai [Allen Filter Service] Chicago
344 North State Str. Tel. Randolph 835.
mai14 15,16,17,18,20,23,24

Schneefall im Staate New York!

Gloversville, N. Y., 14. Mai. Acht Zoll Schnee gingen zu Pine Lake, in den Adirondacks, nächtlicherweile nieder.

Vier Zoll Schnee werden von Lake Pleaufort gemeldet; und allgemein in der Gegend der Adirondacks scheint der Schneefall ein starker gewesen zu sein.

CARSON PIRIE SCOTT & CO

Dieser Basement-Laden beschränkt seine guten Werte nicht auf die angezeigten Artikel. In allen seinen beschäftigten Gängen, an beinahe jedem angefüllten Ladentisch, können Kaufgelegenheiten gefunden werden, die oft nirgendwo anders wiederzufinden sind. Untenstehend sind einige sorgfältig ausgewählte Artikel angeführt —

Das Programm für den morgigen Basement-Verkauf

Vorzügl. Seide Jersey Unterröcke zu $2.78

$2.78

Jeder Vorzug, welcher dies zu einer Spezialität machen kann, ist hier vorhanden.

Seiden Jersey ist allgemein anerkannt als eine der meist begehrten Unterrock-Stoffe.

Die Facons passen sich den vorherrschenden Moden an — die Röcke haben einen Flounce, welcher die geteilten und Accordian-Falten Facons einschließt.

Die Farben sind Emerald, American Beauty, Mahagoni, Tango, Marineblau, Braun, Copenhagen, Schwarz und Weiß. Jeder, $2.78.

Basement, nördlicher Raum

„Fairflax" Weißes Lawn

ist lange eine Beliebtheit gewesen

Und hier ist eine feine dünne Qualität — 40 Zoll breit und zu einer entschiedenen Ersparniß markirt — **Yard, 12½c.**

Für die Herstellung von Röcken und Suits offeriren wir 1,000 Yards mittelschweres, weißes, baumwollenes Suiting zu einem außergewöhnlich niedrigem Preise. **Die Yard zu 8c.**

45-zölliger, weißer, baumwollener Voile, speziell die **Yard zu 22c.**

Basement, südlicher Raum

Wir verbinden außergewöhnliche Preise mit wirklichem Wert in einem

Außerordentlichen Verkauf von Waschstoffen.

Offeriren diese Stoffe gerade wenn sie am meisten verlangt werden

Bedruckte Voiles — 40 Zoll breit und in den reizenden Blumen-Mustern die jetzt so selten sind; speziell, **die Yard zu 18c.**

Irisches Leinen — 46 Zoll breit und nur in Nile und Resedagrün; es ist speziell markirt, die **Yard zu 25c.**

Nicht einschrinkende Voiles — in in doppelter Breite und in den meistt begehrtesten solien Schattirungen — **die Yard zu 7½c.**

Bedruckte Madras- und Percale-Rester in riesigen Quantitäten, alle die Yard zu 9c

Basement, südlicher Raum

Spitzengardinen

Die Zeitgeschichte lehrte die Geschäftsleute nie eine bessere Erfahrung, als diese Sparsamkeits-Geschichte den Hausfrauen erzählt.

300 Paare spitzenbesetzte Scrim-Gardinen, in Weiß, Ivory oder Beige, auserwählt von zurückgestellten Gardinen-Partien, welche um ein Viertel bis zur Hälfte höher verkauft werden — das Paar **$1.00.**

English „three-ply" Cable Net und Novelty Net-Gardinen, in Weiß und Ecru; aufwärts von 500 Paaren, jedes Paar zu einer markirten Ersparniß — **$1.75.**

„Padded" Stuhl-Sitze, mit imitirtem Leder bezogen, in zwei Größen. Stück **20c.**

Opaque Fenster-Rolleaux zu speziellen Preisen. Dieselben sind auf guten Spring-Rollen montirt und fertig zum Anhängen, in allen gangbaren Farben.

6 Fuß Rolleaux, St. **20c**; 7 Fuß Rolleaux, St. **25c.**

Basement, südlicher Raum

Bettlaken und Bezüge

Eine Anhäufung von wenig beschmutzten — markirt um zu **weniger als ein Viertel des reg. Preises geräumt zu werden.**

Bettücher für einzelne Betten, für ¾ Betten und für Betten in voller Größe, in vielen verschiedenen Qualitäten.

Kissen-Bezüge in verschiedenen Sorten, Größe 45x36 Zoll — sind im Preise ermäßigt auf **12½c** pro Stück.

Weiches „Longcloth", markirt zu 65c für ein 10-Yard Stück.

Basement, südlicher Raum

Leinen und Bettdecken

Ebenfalls Handtücher — alle zu speziellen Preisen —

Silber-gebleichter Tafel-Damast in Stücken von 1½ bis 3 Yards — markirt zu 85c die Yard.

Silber-gebleichte Servietten in Größe 22x22 Zoll, speziell markirt, 6 Stück für **$1.00.**

Bettdecken — 100 davon, Größe 64x90 Zoll und dauerhaft gemacht — sind zu haben zu **$1.10.**

Türkische Handtücher — von vorzüglicher Qualität — 6 Stück für **$1.10.**

Basement, nördlicher Raum

Weiße Hüte, $1.25

Aus gebleichtem Peanut Stroh, in über zwölf der am meisten gewünschten Formen — ideal für den Sommergebrauch infolge deren Farbe, leicht im Gewicht und sehr kleidsam. Stück zu 1.25.

Blumen-Flechten für deren Garniren, 50c

Basement, östlicher Raum

Accordion-Knit

Sweaters

Schneidig in Form und Farbe.

$2.95

Die gewünschte Seide

Wir offeriren diese Artikel als Spezialität.

Ganzseidene Chiffon Taffetas, in einer Auswahl von hellen, mittleren und dunklen Schattirungen. Weich und glänzend in der Qualität und 36 Zoll breit; die Yard **$1.35.**

Seidene und baumwoll. Crepes, 36 und 40 Zoll breit, in gemusterten Effekten bedruckt auf hellem, mittlerem und dunklem Grund — die Yard zu **68c.**

Ganzseidenes Crepe de Chine, 36 Zoll breit, speziell zu **$1.15** die Yard.

Basement, südlicher Raum

Carson Pirie Scott & Co. Basement——Carson Pirie Scott & Co. Basement

(Für die „Abendpost".)

Der Löwenzahn.

Praktische Winke für seine Unterdrückung und Vernichtung.

Allgemeines Vorgehen notwendig.

Die Verhinderung der Samenbildung. — Salz zur Vernichtung der Wurzelstöcke. — Das Bespritzen mit Eisenvitriol. — Ersticken des Unkrautes oder Neuansaat.

Das lästigste, unangenehmste und am meisten verbreitete Rasenunkraut ist in der Stadt wie auf dem Lande wohl der Löwenzahn, hierzulande besser als „Dandelion" bekannt, der zwar einen das Auge erfreuenden Blütenflor entfaltet, mit seinem zähen Wurzelstock, seiner kräftigen Wurzelkrone und dem dichten, breiten Blattwerk aber der Güte und Schönheit eines jeden Rasens empfindlich Abbruch tut. Wer einen tadellosen Zierrasen, einen üppigen, echten Rasenteppich wünscht, der wird daher vor allem zunächst auch sein Augenmerk auf die Vernichtung und Ausrottung des Löwenzahnes richten müssen.

Verhinderung der Samenbildung.

Bei diesem Kampfe gegen den Löwenzahn wird es sich in erster Linie um die Verhinderung der Samenbildung des Unkrautes handeln müssen. Denn der mit Fahnen behaftete Samen wird, in großer Zahl auf dem einzelnen Blütenstengel zur Reife gelangt, vom Winde sehr leicht auf kürzere und längere Strecken weitergetragen, und diesem Umstande verdanken wir es in erster Linie, daß der ursprünglich in Amerika gar nicht heimische Löwenzahn auch hierzulande heute eine so weite und allgemeine Verbreitung gefunden hat. Um die Samenbildung zu verhüten, muß der mit Löwenzahn verunkrautete Rasen rechtzeitig im Frühjahr gemäht werden. Das ist die einfache Pflicht eines jeden Grundbesitzers in der Stadt und auf dem Lande. Da der Löwenzahn fraglos heute aber als ein Gemeinübel bezeichnet werden muß, sollte seine Vernichtung auch in die jetzt in allen fortgeschritteneren Staaten bereits bestehenden Gesetze zur Vertilgung und Bekämpfung gemeinschädlicher Unkräuter einbezogen werden. In den Staaten im mittleren Westen ist das bis heute noch nicht der Fall. Die Notwendigkeit derartiger gesetzlicher Maßnahmen kann aber keiner bestreiten. Man mache um diese Jahreszeit nur einmal einen Spaziergang durch die Vorstädte Chicagos und bewundere dort den allerdings sehr prächtigen gelben Blütenflor des Löwenzahns, der sich auf unbewohnten, unbenutzten oder ungepflegten Grundstücken hier überall sehr üppig breit macht. Sobald diese Millionen gelber Blumen in hundertfacher Weise den Samen gereift haben, wird von hier aus das ganze Weichbild der Stadt erneut mit dem Löwenzahn verunreinigt, auch dort, wo der einzelne Rasenbesitzer vorher mit vieler Mühe das lästige Unkraut vernichtet hatte. Hier kann nur die gesetzliche Maßregel wirksame Abhilfe bringen, um so eher, als nach der vorliegenden Erfahrung mit der Unkrautgesetzgebung die heilige Justitia große Neigung hat, den Gesetzen zur Unterdrückung des Unkrautes praktische Wirkung zu verschaffen. Es müßte also durch Zusatzgesetz den in den meisten Staaten bereits angestellten „Unkrautinspektoren" die Pflicht auferlegt werden, die Grundeigentümer dazu anzuhalten und zu erziehen, den Löwenzahn immer rechtzeitig zu mähen, sodaß er keinen Samen zur Reife bringen kann. Ein solches Gesetz, strikt durchgeführt, würde, wie die Erfahrung mit der „gesetzlichen" Bekämpfung anderer Unkräuter in vielen Staaten bereits gezeigt hat, zweifellos sehr wesentlich auch zur Einschränkung dieser Unkrautplage beitragen, besonders in den größeren und kleineren Gemeinwesen, wo sonst der einzelne Grundbesitzer, wie gezeigt, mehr oder weniger machtlos ist.

Salz zur Vernichtung der Wurzelstöcke des Löwenzahnes.

Um die zähen Wurzelstöcke einzelner Löwenzahnpflanzen zu vernichten, wird heute immer allgemeiner die Verwendung von Salz empfohlen. Das Verfahren dabei ist folgendes: Der mit dem Unkraut verunstaltete Rasen wird zuerst ganz kurz gemäht, sodaß die Wurzelkronen des Löwenzahns möglichst angeschnitten werden. Darauf wird auf jede einzelne, derartig bloßgelegte Wurzelkrone des Unkrautes etwas gewöhnliches Salz, etwa ein Fingerhut voll, gestreut. Fast jeder Wurzelstock wird nach dieser Behandlung bald zugrunde gehen.

Die Verwendung des Salzes muß aber immerhin mit gewisser Vorsicht erfolgen, um die sonst unvermeidlichen nachteiligen Wirkungen des Verfahrens auszuschalten. Würde man das Salz einfach oder doch in zu großen Mengen über die Rasenfläche streuen, so würde dadurch nicht nur die ganze vorhandene Vegetation, sondern auch der Boden selbst ruinirt werden. Deshalb gehe man vorsichtig bei diesem „Versalzen" zu Werke und streue das Salz nur auf die in der beschriebenen Weise bloßgelegten Wurzelköpfe des Löwenzahnes.

Es ist dies zwar eine mühsame Arbeit, doch läßt sie sich dort, wo der Rasen nicht zu stark mit Löwenzahn verunkrautet und die in Betracht kommende Fläche nicht gar zu groß ist, sehr wohl durchführen. Unter diesem Gesichtspunkte sollte das Verfahren auch um so eher angewendet werden, als das einfache Abmähen den Löwenzahn durchaus nicht vernichtet; ja, es scheint im Gegenteil, daß dadurch die Entwickelung des Wurzelstockes nur um so mehr angeregt wird. Der Löwenzahn hat bekanntlich eine tiefgehende Pfahlwurzel, und diese entwickelt sich nach der vorliegenden Beobachtung um so üppiger und bestockt sich um so mehr, je häufiger die oberirdischen Pflanzenteile abgeschnitten werden.

Einzelne wenige Pflanzen kann man auch dadurch vernichten, daß man nach dem Abmähen Gasolin oder Petroleum auf die bloßgelegten Wurzelstöcke schüttet. Und endlich kann man einige wenige Wurzelstöcke in einem Rasen, die immer wieder erscheinen, auch dadurch entfernen, daß man sie mit einem langen Messer tief aussticht.

Das Bespritzen mit Eisenvitriol.

Handelt es sich um sehr stark verunkrautete Rasenflächen oder überhaupt um größere Flächen, so dürfte, nach den ausgedehnten Untersuchungen einer Anzahl unserer landwirtschaftlichen Versuchsstationen, sich das Bespritzen der betreffenden Flächen mit Eisenvitriol (Iron Sulphate) empfehlen. Die landwirtschaftliche Versuchsstation von Minnesota empfiehlt, 1½ Pfund Eisenvitriol, das man in jeder Apotheke und in jedem Drugstore kaufen kann, in einer Gallone Wasser aufzulösen und die Lösung in dieser Stärke auf den verunkrauteten Rasen in feinem Staubstrahl mit einer Druckpumpe auszuspritzen. Hierzu ist zu bemerken, daß Kleider und Zementseitenwege durch eine solche Lösung entfärbt werden; das Ausspritzen muß also mit entsprechender Vorsicht erfolgen. Im Uebrigen erfolgt das Ausspritzen am besten drei Tage nach erfolgtem Mähen des Rasens an einem hellen Tage, der voraussichtlich keinen Regen bringen wird. Die Eisenvitriollösung sollte in dieser Weise etwa einmal monatlich während des Sommers auf den verunkrauteten Rasen gespritzt werden. Für die ersten drei Tage nach dem Ausspritzen darf dann ein solcher Rasen weder gemäht noch besprenkelt werden.

Ersticken des Unkrautes oder Neuansaat des Rasens.

Ist ein Rasen außerordentlich stark mit Löwenzahn verunkrautet, so mag es ratsam erscheinen, das Unkraut möglicherweise zu ersticken. Zu diesem Zwecke muß man einen möglichst dichten und üppigen Graswuchs herbeizuführen versuchen. Um das zu erreichen, gibt man dem Rasen im Herbst eine recht kräftige Kopfdüngung von gut verrottetem Stallmist oder, in Ermangelung dessen, von Kunstdünger. Dünne Stellen im Rasen sind rechtzeitig nachzusäen.

Im schlimmsten Falle bleibt nichts übrig, als den Rasen ganz von neuem anzulegen. Die vorhandene Grasnarbe wird mit dem Spaten umgegraben oder, bei größeren Flächen, mit dem Pfluge umgebrochen. Gleichzeitig bringt man eine reichliche Gabe gut verrotteten Stallmistes in den Boden; frischer Dünger ist zu vermeiden, da dieser nur zu leicht weitere Mengen noch sehr keimfähigen Unkrautsamens in den Boden bringt. In Ermangelung gut zersetzten Stallmistes kann man auch wieder eine geeignete Kunstdüngermischung geben. Vielfach wird auch eine vorhergehende Kaltung sehr wirksam sein, namentlich dann, wenn später Weißklee eingesät werden soll. Durch fleißige Bearbeitung mit der Egge oder mit dem Rechen ist der Boden in eine feinkrümelige, aber feste Struktur zu bringen, so daß er die günstigsten Vorbedingungen für ein rasches, energisches und gleichmäßiges Keimen der eingebrachten Grassaat bietet. Namentlich das Unkraut wird in einem solchen Boden auch sehr frühzeitig und kräftig keimen und kann durch Egge und Rechen dann vor Einsaat des Grases noch größtenteils vernichtet werden.

Auf stark verunkrauteter Rasenfläche empfiehlt sich immer eine Nachsaat von Gras zur Verdichtung des Bestandes; diese Nachsaat sollte im April, Juni und September vorgenommen werden. Dabei gebraucht man z. B. für eine 100 bei 150 Fuß große Rasenfläche acht bis zehn Pfund Samen, der breitwürfig ausgestreut, dann mit dem Rechen eingearbeitet und nachher gut mit Wasser besprenkelt wird. Eine gute Grassamenmischung kann man herstellen aus 14 Pfund Kentucky-Blaugras, 2 Pfd. Weißklee und 2 Pfd. Fioringras (Redtop). Zu der Nachsaat hat sich oft auch eine Kopfdüngung mit Chilisalpeter (Nitrate of Soda) sehr bewährt; der Chilisalpeter sollte unmittelbar vor einem Regen oder vor dem Besprenkeln des Rasens mit Wasser ausgestreut werden; eine Salpetergabe von 50 Pfund für einen Rasen von 100 bei 150 Fuß Größe ist ausreichend.

Durch die beschriebenen Maßnahmen sollte es möglich sein, den Löwenzahn praktisch allmählich unter Kontrolle zu bekommen und nach und nach zu vernichten.

F. F. Matenaers.

Wie Ihr Eure Augengläser wegwerfen könnt.

Es wird behauptet, daß Tausende Brillen tragen, die sie in Wirklichkeit gar nicht brauchen. Wenn Ihr einer dieser Unglücklichen seid, dann schaden Euch vielleicht diese Gläser, anstatt daß sie Euch helfen. Tausende, welche diese „Fenster" tragen, können sich selbst überzeugen, daß sie die Gläser entbehren können, wenn sie sofort folgendes tun: Geht nach irgend einer erstklassigen Apotheke und holt eine Flasche Optona; füllt eine 2-Unzen-Flasche mit warmem Wasser und tut ein Optona-Tablet hinein. Badet Eure Augen mit dieser harmlosen Flüssigkeit zwei- bis viermal täglich, und Ihr werdet wirklich überrascht sein über die Resultate. Viele, denen gesagt wurde, daß sie Astigma, überangestrengte Augen, Staar, wunde Augenlider, schwache Augen, Conjunctivitis und andere Augenstörungen hätten, berichten von wunderbarer Besserung nach dem Gebrauch dieses Mittels. Gebraucht dieses Rezept; Eure Augen werden vielleicht so scharf werden, daß Brillen nicht länger nötig sind. Tausende, die ganz oder beinahe blind sind oder die Brillen tragen, würden sie nie gebraucht haben, wenn sie bei Zeiten für ihre Augen gesorgt hätten. Rettet Eure Augen, ehe es zu spät ist! Werdet nicht ein Opfer der Vernachlässigung. Brillen sind nur ein Hilfsmittel und müssen alle paar Jahre gewechselt werden, um für die stets schwächer werdenden Augen zu passen. Darum seht lieber so wie viele andere, wenn Ihr es könnt, habt klare, gesunde, scharfe Augen durch das hier angezeigte Mittel.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Vom Weltfrauenkonzil.

Rom, 13. Mai. Nach einer eindrucksvollen Rede von Frau Dr. Anna Howard Shaw von New York über diesen Gegenstand nahm das Internationale Frauenkonzil eine Resolution folgenden Inhalts an:

„Im Bewußtsein der rasch sich verändernden öffentlichen Probleme, welche immer mehr in das sittliche, erzieherische und das industrielle Leben des ganzen Volkes eingreifen, erkennen die Frauen ihre Verantwortlichkeit an, und wir sprechen auf's Neue unseren aufrichtigen Glauben aus, daß das Stimmrecht bei Parlaments- und örtlichen Wahlen den Frauen in allen Ländern gegeben werden sollte, in denen eine repräsentative Regierung besteht."

17 Opfer der Nordsee!

London, 14. Mai. In der Nordsee haben sich gestern mehrere Schiffskatastrophen ereignet. Das Kohlenschiff „Turret Hill" sank bei South Wold an der englischen Küste, weil die Ladung sich auf eine Seite gelegt hatte. Das Schiff versank so schnell, daß es unmöglich war, die Rettungsboote herabzulassen. Der Kapitän wurde von einem vorüberfahrenden Dampfer aufgenommen, die übrigen 12 Mann der Besatzung sind jedoch umgekommen.

Ein Dampfkutter wurde im Bristol-Kanal von einem anderen Dampfer zum Sinken gebracht. Fünf Personen ertranken, und 16 wurden gerettet.

Lynchmord in Portugal!

Lissabon, Portugal, 14. Mai. Ein Volkshaufen erstürmte das Goohila Gefängniß, bemächtigte sich eines Gefangenen, eines Antimilitaristen, welcher kürzlich einen Major der Garnison totgeschossen hatte, schleppte den Gefangenen nach außerhalb des Gefängnisses und lynchte ihn und schoß auch noch mehrere Löcher in die Leiche des Gelynchten.

Aufstand in Sträflingskolonie.

Paris, 14. Mai. In der Sträflingskolonie Aniane bei Montpellier brach eine Revolte aus. 37 junge Sträflinge griffen die Gendarmen und Aufseher an, und zwei der Ersteren wurden niedergeworfen und verletzt. Die Meuterer vermochten schließlich ein Tor zu sprengen und die Flucht zu ergreifen. In dem kleinen Städtchen Puchabon plünderten die Sträflinge mehrere Läden vollständig aus, ohne daß die erschreckte Bevölkerung es wagte, gegen sie einzuschreiten.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Durch ein Auto, welches Arnold Foulke lenkte, wurde zu Batavia bei Aurora, Ill., die 7jährige Katharine Valentine überfahren und getötet, unmittelbar vor dem Elternhause!

— Darwin W. Hinkley und ihre Tochter Rena Winchell zu Kingston, N. Y., wurden schlimm verletzt, als drei Stangen Dynamit in ihrem Schlafzimmer explodirten. Violet Winchell, eine andere Tochter, entkam unverletzt. Die Polizei sucht nach dem verdächtigen Gatten und Vater.

— Im Büro des Staatssekretärs Bryan hatte Jakob E. Conner, früherer amerikanischer Konsul in St. Petersburg, einen Faustkampf mit dem Vertrauensclerk des Staatssekretärs, Frank N. Bauskett. Er wollte vom Staatssekretär wissen, weshalb er als Konsul entlassen wurde, und der Clerk ließ ihn nicht schnell genug vor.

Ausland.

— „Suffragette" Mary Ansell zu London wegen Beschädigung des Herkomer'schen Porträts des Herzogs von Wellington zu 6 Monaten Gefängniß verurteilt.

— Aufstand in der Mulattenrepublik San Domingo noch immer nicht zu Ende. Regierung verhängte soeben Blockade über Puerto Plata und Monte Christi, zwei ziemlich wichtige nördliche Häfen, welche jetzt von den Streitkräften der Revolutionäre besetzt gehalten werden.

— Die berühmte amerikanische Sängerin Lillian Nordica, die zu Batavia, Java, starb, hinterließ Perlen und andere Juwelen im Werte von etwa einer Million Dollars und mehrere Hunderttausend Dollars in Baar. Nachlaß ist geringer, als man erwartet hatte; in den letzten paar Jahren hatte die Sängerin einige unglückliche Geldanlagen gemacht.

Selbstmord oder Unfall?

Dienstmädchen mit gebrochenem Genick auf dem Vorhofe aufgefunden.

Martha Bred, ein von Frau Marie Weißgerber, Nr. 4317 Alta Vista Terrace, beschäftigt gewesenes Dienstmädchen, wurde dort gestern Abend auf dem Vorhofe mit gebrochenem Schädel und Genick entseelt aufgefunden. Da Marthas Zimmerfenster offen stand, mutmaßt die Polizei, daß die Maid entweder zufällig abgestürzt sei oder Selbstmord begangen habe.

Vom Fahrrad getötet.

Vor seiner elterlichen Wohnung, Nr. 514 N. Kensington Ave., La Grange Park, wurde der 13jährige Joseph Davis von einem Fahrrad zu Boden gerannt, das von Clarence McNamey gelenkt wurde, und so schwer verletzt, daß er kurze Zeit darauf starb.

E. IVERSON & CO.

1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Freitag ist Koupon-Tag!

Schneidet die Koupons aus und übergebt sie dem betreffenden Verkäufer, wenn Ihr Eure Einkäufe macht.

× Schneidet diesen Koupon aus.

Hemden. Negligee-Hemden f. Männer, schlicht weiß—blau u. farbig gestreift, Größen 14 bis 17, 50c u. 75c Werte m. Koupon **27c** (Zwei an jeden Käufer).

× Schneidet diesen Koupon aus.

Strümpfe. Baumwollene u. Lisle-Strümpfe f. Damen — schwarz, lohfarbig u. weiß — wert bis 25c—mit Koupon das Paar **10c** (Zwei Paar an jeden Käufer).

× Schneidet diesen Koupon aus.

Hosenträger. Partie von Muster-Hosenträgern, feines elastisches Netz u. schwere Polizei-Braces, beste 50c Wt., mit Koupon.. **17c** (2 Paar an jeden Käufer).

× Schneidet diesen Koupon aus.

Unterzeug. Damen-Leibchen mit niedrigem Hals u. ohne Aermel — schön besetzt — 15c Werte — mit Koupon zu........... **7½c** (Zwei an jeden Käufer).

× Schneidet diesen Koupon aus.

Hosen. Für Männer und junge Männer—in mittleren u. dunklen Farben—Größen 28 bis 44; regul. 1.50 Werte zu....... **77c** (2 Paar an jeden Käufer).

× Schneidet diesen Koupon aus.

Unterzeug. Balbriggan-Hemden und -Hosen für Männer, wie auch Netz-Unterzeug — am Freitag mit Koupon zu........... **18c** (Zwei an jeden Käufer).

× Schneidet diesen Koupon aus.

Gardinen. Nottingham Spitzen-Gardinen in Weiß und Ecru, 3 Yds. lang — 1.50 Werte — mit Koupon das Paar........ **73c** (Drei Paar an jeden Kunden).

× Schneidet diesen Koupon aus.

Bett-Decken. Weiße Marseilles Crochet gesäumte Bett-Decken in dopp. Bett-Größe — 1.50 Werte mit Koupon, zu.... **89c** (Zwei Stück an jeden Käufer).

× Schneidet diesen Koupon aus.

Silkoline. 1 Yard breite Silkoline-Rester, in Längen von 1 bis 10 Yds., in hellen u. dunklen Farben — wert 12½c—mit Koupon, Yd. **5c** (Zehn Yards an jeden Käufer).

× Schneidet diesen Koupon aus.

Handtuchzeug. 17zöll. gebleichtes English Barnsley Crash, m. türkischroter Umrandung — bester 10c Wert — die Yard..... **6½c** (Zehn Yards an jeden Käufer).

× Schneidet diesen Koupon aus.

Wäsche-Seife. Die weit bekannte Fels Naptha Wäsche-Seife — mit Koupon 5 Stücke speziell für nur .... **19c** (Fünf Stücke an jeden Käufer).

× Schneidet diesen Koupon aus.

Blusen. Partie von Damen-Blusen in Seide-Chiffon, Net u. Messaline —schwarz, weiß u. farbig; Werte bis $3; mit Koupon.. **79c** Eine an jeden Kunden.

× Schneidet diesen Koupon aus.

Wäsche-Seife. U. S. Mail Wäsche-Seife — speziell in diesem Verkauf am Freitag, m. Koupon 5 Stücke für .... **19c** (Fünf Stücke an jeden Käufer).

× Schneidet diesen Koupon aus.

Kinder-Kleider. Partie von Kinder-Kleidern, gemacht aus bester Qualität Dreß-Gingham, Größen 2—6 —wt. 75c, mit Koupon zu.. **29c** (Zwei an jeden Käufer).

× Schneidet diesen Koupon aus.

Klenzerine. Das beste Scheuerpulver, regul. 5c Büchse — speziell in diesem Verkauf 4 Büchsen m. Koupon für nur .... **10c** (Vier Stück an jeden Käufer).

× Schneidet diesen Koupon aus.

Hausschuhe. Juliets für Damen, mit Seiten- oder Front „Gore" — m. Gummi-Absätzen—alle Größen; m. Koupon das Paar **75c** (Ein Paar an jeden Käufer).

× Schneidet diesen Koupon aus.

Strümpfe. Baumwollene Männer-Socken, schwarz und farbig — die reguläre 12½c Qualität — mit Koupon das Paar zu........ **5c** (Drei Paar an jeden Käufer).

× Schneidet diesen Koupon aus.

Mädchen-Hausschuhe. Schwarze Velvet-Hausschuhe m. 2 Riemen — handgewendete Sohlen — in Größen 8½ bis 11; 1.25 wt... **85c** (Zwei Paar an jeden Käufer).

Eröffnet ein Anschreibe-Konto. — Nachzufragen in der Kreditoffice, 4. Floor.

"A STORE FOR EVERYBODY"

HILLMAN'S

STATE & WASHINGTON STS.

In diesem Coat-Verkauf haben $5 eine größere Kaufkraft

Zweiter Floor.

$5 $5

Neue Frühjahr-Mäntel für Damen, in populären Balmacaan, Cutaway, New Ripple und Flare Effekten.

Die wünschenswertesten Stoffe, solche wie Salz und Pfeffer-Mischungen, — in grau und lohfarbig, auch schwarz und weiß karrirt, diagonale Serges und Novelty Stoffe, in schwarz u. marineblau, wie auch in den neuen Frühjahr-Schattirungen. Viele mit Kimono-Aermeln und mit breiten zurückzuschlagenden Manschetten versehen, mit überzogenen und fancy Knöpfen besetzt. Kragen aus Spitzen und Self Material.

Das Stück $5

Die Balmacaans — eine Facon ist abgebildet — sind große, lose passende Coats, und am Rücken herunter mit Knöpfen besetzt, wie abgebildet. Größen 34 bis 44; Werte zu $5.00.

Seidene und wollene Kleider

Eine große Räumung von einzelnen Partien und angebrochenen Partien — Werte bis zu $8.75 — für nur **$5**

In diesem Sortiment zu $5 sind 250 Kleider aus Crepe, Serge und seidenem Taffeta, in neuen Frühjahr-Facons, mit draped, Tier- und flounced Skirts, in schwarz und farbig — ein außergewöhnlicher Wert zum Verkauf am Freitag, zu nur.......................... **$5.00**

— Unmöglich. — A. (seinen Freund nach langer Trennung wiedersehend): Komm an mein Herz, alter Junge! — B. (der einen riesigen Bauch hat): Ach, wenn mir das möglich wär!

Evanstons neue Polizistin.

An Stelle der verstorbenen Mary Carney wurde auf Empfehlung Wolter Hedricks, Direktors der öffentlichen Sicherheit, Frau N. S. Werts, Nr. 201 Davis Str., von Mayor James R. Smart zur Polizeimatrone und Polizistin in Evanston ernannt. Frau Werts ist Wittwe und hat einen Sohn auf der Universität.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost“-Gebäude,
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO - - - ILLINOIS
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer........................1 Cent
Preis der Sonntagspost.....................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Mit Sonntagpost..........$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Farbe bekennen!

Die Anheuser Busch Brauerei von St. Louis läßt, so wird gemeldet, im Staate Illinois in großen Mengen einen Brief verbreiten, in dem die Wähler aufgefordert werden, an ihre Vertreter im Repräsentantenhause und ihre Bundessenatoren zu schreiben und diese aufzufordern, gegen die beiden Häusern des Kongresses vorliegenden Resolutionen, die auf einen Prohibitionszusatz zur Bundesverfassung abzielen, zu stimmen. In dem betreffenden Schreiben werden die Prohibitionsvorlagen als „ungerecht, unamerikanisch und den besten Interessen des Landes schädlich“ bezeichnet; wird gesagt, ihre Ratifizirung durch drei Viertel der Staaten würde „nichts anderes sein als ein nationales Unglück; würde allem Verstand und der Natur Hohn sprechen, die Landwirtschaft schädigen und eine Bedrohung der Arbeit und Zerstörung von Eigentum sein“. Die Wähler werden ersucht, in ihren Protesten gegen die Annahme der Resolutionen kurz darauf zu verweisen und ihre Freunde zur Absendung ähnlicher Proteste zu veranlassen. Schließlich wird der Rat erteilt, das gute Werk sofort beginnen zu lassen, da jedes Zögern und Hinausschieben Gefahr bedeute.

Das ist Wort für Wort zu unterschreiben, und es ist der genannten Brauerei Anerkennung zu zollen, daß sie in solch' kräftiger Weise den Kampf gegen die Prohibitionsgefahr aufnimmt. Sie mag das aus wohlverstandenem Selbstinteresse tun, das ändert aber nichts an der Tatsache, daß sie damit zugleich im Interesse der ganzen freisinnigen Bevölkerung des Landes — mehr, im Interesse des ganzen Landes und Volkes handelt und wirkt. Das von ihr gestellte gute Beispiel sollte Nachahmung finden, nicht nur von Seiten anderer, für die, wie für sie, große Geschäfts- und Besitzinteressen auf dem Spiele stehen, sondern auch, und besonders, von Leuten und Geschäftsinteressen, denen man nicht ohne weiteres vorwerfen könnte, im Dienste der „Schnapsinteressen“ zu stehen. Und das sollte ohne Verzug geschehen, denn auch das stimmt: jeder Aufschub bedeutet Gefahr — erhöht die Gefahr.

Der sehr mächtige Geschäftsregeln-Ausschuß des Hauses will von einer Abstimmung über die Prohibitionszusatz-Resolutionen in der derzeitigen Tagung nichts wissen. Sein Vorsitzender Henry erklärte, wenn eine Resolution eingebracht werden sollte, die die Aufnahme der Hobson'schen Prohibitionszusatz - Resolution verlangte, dann würde sein Ausschuß dieselbe an den demokratischen Kaukus verweisen. Dieser aber habe durch seinen gestrigen Beschluß, nur mehr die Antitrust-Bills in dieser Tagung durchzuberaten, seines Erachtens die Prohibitionszusatzresolution endgiltig ausgeschlossen. Der demokratische Führer Underwood ist anderer Ansicht. Er erklärte, es sei in der Hinsicht nichts entschieden, solange nicht der demokratische Ausschuß selbst und direkt über die Frage entschied. Er sei persönlich bereit, der leidigen Prohibitionsfrage offen entgegenzutreten, und meine, die demokratische Partei solle das tun, und könne es sehr wohl noch tun, wenn auch der gestrige Kaukus die Frage umging. Durch das Sichdrumherumdrücken könne nichts gewonnen werden. Nachdem eine so außerordentlich wichtige Frage, eine Lebensfrage, wie diese, vor das Volk gebracht wurde, dann sollte sie seiner Ansicht nach erledigt werden. Ein Votum über die Prohibition werde der demokratischen Partei nichts schaden. Die Behauptung, daß es zu ihrer Niederlage in jedem „knappen“ Bezirk führen werde, sei ganz unbegründet.

Der erprobte demokratische Führer hat Recht. Wieder einmal Recht, und sozusagen, mehr als Recht. Wenn der demokratische Kaukus sich gegen die Prohibitionszusatz-Resolution erklärt (anderes scheint Herr Underwood nicht für möglich zu halten) und sie dann zu schneller Erledigung in Senat und Haus kommen läßt, so die demokratische Partei, sich dadurch nicht nur nichts schaden, sondern ganz außerordentlich nützen. Die Partei wird sich damit das Beste antun, was nur denkbar ist. Sie wird sich endlich offen zu den Grundsätzen bekennen, die ihre Kraftquelle sind; mit denen sie stehen und fallen muß. Und je schneller das geschieht, desto besser. Denn die Partei hat damit schon viel länger gezögert, als ihr und dem Lande gut ist, hat schon viel zu oft aus Feigheit die ihre Daseinsberechtigung bildenden Grundsätze verleugnet und verletzt. Jedes Ausweichen und Sichherumdrücken um eine Frage wird nicht nur von den Gegnern, sondern auch von den Freunden und dem ganzen Volke als Unsicherheit und Aengstlichkeit gedeutet und stärkt den Gegner und seine Sache. Wenn die demokratische Partei im Kongreß jetzt den offenen Kampf, die entschlossene Stellungnahme vermeidet, wird sie sich später dazu bequemen müssen, wenn sie wesentlich schwächer sein wird und die Umstände viel ungünstiger für sie sind. „He who fights and runs away, will live to fight another day.“

Darum ist jetzt die Zeit, durch Zuschriften und Petitionen gegen die Prohibitionszusätze den Senatoren und Hausmitgliedern zu zeigen, wie die Masse des Volkes über die Frage denkt und den Underwoods im Kongreß zu Hilfe zu kommen, ihnen den Sieg über die sittliche Feigheit und das Drückebergertum zu ermöglichen.

Randglossen zum Fall Becker.

Mit welchem Rechte identifizirt man eigentlich Personen mit der Stätte ihrer Wirksamkeit? Wenn eine große Leuchte der Wissenschaft oder sonst ein hervorragendes Tier irgendwo seinen Wohnsitz hat, so wirft sich am Stammtisch und vor der Außenwelt Gevatter Schuster und Handschuhmacher in die Brust, als ob sie gar einen Anteil daran hätten, daß ihre Stadt sich so ehrenvoll vor ihren Kolleginnen auszeichnet. Und wenn ein Gauner sich in der einen Stadt seine Opfer sucht, rümpfen die andern die Nase, so, als könnte ihnen so etwas nie im Leben passieren. Weil der Schuster Voigt seine berühmte Tat in Köpenick ausführte, und ein anderer Schwindler als Bürgermeister von Köslin auftrat, und ein Wachtmeister von Köln sich bestechen ließ, geraten alle Städte und Gemeinwesen mit „Kö—“, wenn auch nur scherzweise, in Verdacht, nicht ganz sauber zu sein. Und weil der Leutnant Becker gerade in New York sein geheimnißvolles Wesen trieb, hat sich New York vor Scham in ein Mauseloch verkriegen wollen. —

Gesunde Vernunft sollte nicht dermaßen verallgemeinern. Wir wissen am besten selbst, daß wir uns nicht besser dünken dürfen als andere, und daß es eigentlich nur sozusagen „Dusel“ ist, wenn bei uns nicht auch einmal ein ähnliches Pulverfaß in die Luft fliegt, daß uns die Augen tränen. Es kann darum der Stadt New York als solcher im allgemeinen gleichgiltig sein, ob der neue Prozeß, den man Becker gewährte, und der sich in seinen ersten Stadien befindet, so oder so enden wird. Der Ruf der Bürger kann nicht leiden, wenn sich ein verbrecherisches Genie oder auch nur ein Handlanger der Gesetzlosigkeit in ihren Mauern bewegt. Dagegen fällt durch solche Dinge schon mit größerer Berechtigung ein Schatten auf die Verwaltung einer Stadt, wie in diesem Falle New York. Man darf im Interesse des gemeinen Bürgers verlangen, daß die städtische Verwaltung bei der Auswahl ihrer Hilfskräfte mit Vorsicht zu Werke geht und auch nach der Auswahl die Handlungsweise und Tüchtigkeit ihrer Angestellten entsprechend im Auge behält. Das hat die damalige Stadtverwaltung von New York sicherlich versäumt. Auch wenn sich die Unschuld des Angeklagten herausstellen sollte, blieben die Feststellungen der Untersuchung über die Verbindung der New Yorker Polizei mit der Verbrecherwelt in ihren Ergebnissen bestehen. Der Stadtverwaltung ist der Vorwurf zu machen, daß sie von diesen Verbindungen nichts gewußt und nicht verstanden hat, sie zu verhindern.

Aber wenn die Stadt als solche vollkommen unschuldig ist an dieser fatalen Geschichte, und der Stadtverwaltung nur der Vorwurf gewisser Sorglosigkeit, Unachtsamkeit und Pflichtvergessenheit zu machen ist, — wer ist es dann eigentlich, der die Schmach und Schande auf sich zu nehmen hat? Daß die entdeckten Zustände schmachvoll sind, daran ist ja nicht zu zweifeln. Und etwas muß es doch geben, das die Schuld daran trägt. Man fühlte sich damals versucht, aus diesen Tatsachen einen Fleck an dem nationalen Schild der Vereinigten Staaten zu konstruieren und in den hier obwaltenden Verhältnissen den Grund dafür zu suchen, daß solche und ähnliche Fälle sozusagen auf der Tagesordnung stehen. Und man wollte gar dem nationalen Karakter etwas am Zeuge flicken, weil man annehmen zu dürfen glaubte, daß, wenn nicht dieselbe, so doch ähnliche, nur bescheidenere Pflichtvergessenheit sehr beliebt wäre und überall vorkäme. Aber man hat beinahe in der ganzen Welt, vor und auch nach dem Beckerfall, bei allen möglichen Staaten und Regierungen Dinge aufgedeckt, die den Erfahrungen der New Yorker mit ihrer Polizei gar sehr ähnlich sehen. Am glimpflichsten verlief noch die Geschichte mit den Krupps in Deutschland, wiewohl der Herr Liebknecht noch immer Pulver auf der Pfanne zu haben scheint. Doch hat man dort in letzter Zeit auch trübe Einblicke in die untere Beamtenwelt getan, die bedauerlich sind, obwohl diese Einzelfälle auf keinen Fall als typisch anzusehen sind. — Man hat weiter daran gedacht, daß vielleicht, wenn nicht sicher, das hierzulande beliebte System der Aemterbesetzung daran schuld trage, daß soviel unwürdige Exemplare sich in öffentlichen Stellungen breit machen können. Aber auch eine auf jede Art von Behörde ausgedehnte Methode, nur nach Verdienst, Würdigkeit und Fähigkeit zu gehen, könnte nicht Sicherheit bieten. —

Daß auch sie es nicht kann, liegt wohl an dem in der modernen Zeit immer allgemeiner und sich immer verderblicher bemerkbar machenden Drang nach dem Golde. Keine Zeit, seit die Erde sich dreht, zeigte — so will es uns wenigstens scheinen — solchen gierigen Heißhunger nach dem Golde, vor allem in der Brust des Minderbemittelten, wie die unsere. Das unstillbare Verlangen nach Genuß, daraus entstehend der Zwang, sich die Mittel zur Befriedigung dieser Gelüste zu verschaffen, das sind die Triebfedern so mancher verbrecherischen Handlung, wenn nicht aller. Und darin findet im letzten Grunde auch die Bestechlichkeit niederer oder höherer Beamten ihre Begründung. Für solche Regungen allgemein menschlicher Leidenschaft aber ein Gemeinwesen zu tadeln, oder einer Nation vor den anderen einen besonderen Makel anzuheften, heißt unrichtige und ungerechte Verallgemeinerung. Und gerade dazu ist die moderne Zeit leider allzu schnell bereit. — —

Altersfürsorge: „Ford“ und „Pullman“.

Wir leben in einer fortschrittfreudigen Zeit. Auf allen Gebieten des industriellen und des sozialen Lebens werden eifrig Fortschrittswege gesucht, und so manches ist im Laufe der letzten Jahre schon erreicht worden. Die Kinderarbeit wurde beschränkt und geregelt. Die Arbeit von Frauen und Mädchen haben viele Staaten wohltätigen gesetzlichen Beschränkungen unterworfen. Stadt und Staat nehmen sich in entsprechender Weise der Waisen und Hilflosen an. Aber die Fürsorge für das gebrechliche und bedürftige Alter steckt noch in den Kinderschuhen. Wir haben zwar Asyle für Alte beider Geschlechter, wo die von der Arbeit mürbe Gewordenen die letzten Tage ihres irdischen Daseins in verhältnißmäßiger Ruhe genießen können. Auch tut die öffentliche Mildtätigkeit vieles, um die Not des brotlosen Alters zu lindern. Aber sowohl in den Altersheimen als auch bei privater Hilfe ist es eben „Mildtätigkeit“ und nicht ein erworbenes Recht, welches den Alten zuteil wird. In allen Fällen haftet der Gabe ein übler Beigeschmack an, welcher dem Durchschnittsmenschen, der in ehrlicher Arbeit ergraut ist, aus natürlichen Gründen zuwider ist.

In Europa, namentlich in Deutschland und England, hat der Staat die Fürsorge für das mittellose und erwerbsunfähige Alter übernommen, ebenso in Australien und Neuseeland. Hier in den Ver. Staaten ist man noch nicht so weit, wohl aber hat die Großindustrie des Landes der Arbeiterversorgungsfrage schon seit längerer Zeit ihre Aufmerksamkeit zugewandt. Sämmtliche große Bahnen haben Alterspensionen eingeführt, dasselbe taten der „Stahltrust“ und andere große Fabrikationsgesellschaften. Viele große Kaufhäuser des Landes haben ein System eingeführt, nach welchem den Angestellten ein gewisser (meist allerdings recht geringer) Profitanteil zufällt. Andere große Industrieunternehmen suchen die Frage durch eine Erhöhung der Löhne zu lösen.

Die letzten Monate haben zwei besonders großartige Pläne der Arbeiterfürsorge gezeitigt. Der eine wurde mit Pauken und Trompeten, einem großen Siege gleich, der staunenden Welt verkündet und von der Presse in täglichen Artikeln behandelt; der andere erblickte im Stillen, fast unbemerkt und unbeachtet, das Licht der Welt. Die Presse nahm von ihm fast gar keine Notiz. Und dennoch ist dieser zweite Plan dem anderen an praktischem Wert weit überlegen. Der neue Arbeiterpensionsplan der Pullman Gesellschaft läuft dem zehn Millionen Profitteilungsplane von Henry Ford in Detroit unstreitig den Rang ab.

Der Pullman'sche Pensionsplan bestimmt eine Jahresrente für alle diejenigen Angestellten, welche nach zwanzigjähriger Dienstzeit dauernd arbeitsunfähig werden. Automatisch werden alle Arbeiter von 70 und alle Arbeiterinnen von 65 Jahren auskömmlich pensionirt, ganz gleich, ob, oder ob nicht, sie sich sonstwie noch einen kleinen Nebenverdienst schaffen können. Im Falle Arbeitsunfähigkeit sich früher einstellen sollte, wird eine etwas geringere Pension schon vor der erwähnten Altersgrenze gewährt. Die Höhe der monatlich zahlbaren Pension richtet sich nach der Höhe des Lohnes, welchen der Arbeiter erhielt. Irgendwelche Beiträge zu der Pensionskasse brauchen die Angestellten der Pullman Gesellschaft nicht zu zahlen. Die genannte Gesellschaft gewährt ihren Arbeitern gleichzeitig anständige und auskömmliche Löhne.

Daß dieses System dem „Profitteilungsplane“ Henry Fords bei weitem vorzuziehen ist, liegt klar auf der Hand. Das Pensionsverfahren gibt Hilfe, wenn solche dringend vonnöten ist. Es sorgt für die Alten, die, wie statistisch bewiesen ist, sonst zum guten Teil der öffentlichen und privaten Fürsorge zur Last fallen würden. Das Bewußtsein eines gesicherten Alters macht Tausenden die tägliche Arbeitsverrichtung erträglicher, freudiger. Das Pensionsverfahren bringt schließlich Tausenden, welche nach einem arbeitsreichen Leben ihre Körper verfallen sehen, eine gewisse seelische Ruhe.

Was dem Profitteilungsplane der großen Automobilfabrik von Henry Ford in Detroit hauptsächlich entgegensteht, ist, daß er die Frage der Altersversorgung nicht löst. Die Beiseitestellung von 10 Millionen Dollars zum Wohle seiner Arbeiter durch Ford ist an sich zweifellos großmütig und hat den Stifter mit einem Schlage zum Helden der Arbeiterwelt gemacht. Kühl denkende und logisch folgernde Volkswirte aber, welche den Plan mit kritischen Augen betrachteten, sehen in ihm nicht viel Gutes. Es ist statistisch nachgewiesen, daß ein Mann, welcher nur 10 Dollars die Woche verdient, damit immerhin auskommen kann. Gesetzt den Fall, der Lohn dieses Mannes wird plötzlich auf 15 Dollars erhöht; wird dieser Mann nun die übrigen 5 Dollar beiseite legen und für Zeiten von Arbeitslosigkeit, Krankheit oder Alter ersparen? Auch hier ist wiederum statistisch nachgewiesen, daß nur fünf vom Hundert das tun würden; der Rest wird einfach seine Lebensführung verbessern und die 15 Dollars ebenso schnell ausgeben wie früher die zehn. Dasselbe gilt bezüglich höherer Lohnstufen. Man erhöhe heute das Einkommen des Durchschnittsmannes von 20 auf 30 Dollars die Woche, und automatisch wird sich sein Haushalt verfeinern, seine Lebensgewohnheiten werden anspruchsvoller werden. Nur in verschwindend wenigen Fällen wird ein entsprechend großer Sparpfennig für das unausbleibliche Alter und die damit verbundene Arbeitslosigkeit zurückgelegt werden. Wenn dann der Verdienst aufhört, steht oft der Wolf vor der Tür, und in gar vielen Fällen wird die öffentliche Wohltätigkeit helfen müssen. Das aber ist für den Arbeiter erniedrigend, und für die Steuerzahler kostspielig. Ein gut ausgearbeiteter Pensionsplan wie z. B. der Pullman'sche, beseitigt dieses Uebel und gibt den verdienstvollen Arbeitern einen ruhigen und sorgenfreien Lebensabend. Der Plan sollte die weitgehendste Nachahmung finden.

Lokalbericht.

Verlangt niedrigeren Gaspreis.

Blue Island reicht Beschwerde an staatliche Nutzeinrichtungskommission ein.

Herabsetzung des Gaspreises für Blue Island verlangte in der gestrigen Sitzung der staatlichen Nutzeinrichtungskommission die Stadt Blue Island. Die Stadtverwaltung, die durch Stadtanwalt Judd H. Matthews vertreten war, reichte ein Gesuch an die Kommission ein, in dem sie den gegenwärtigen Preis von einem Dollar für 1000 Kubikfuß für übertrieben bezeichnet, eine Untersuchung der Lage durch die Kommission und Erlaß einer Verfügung an die Public Service Co., den Preis zu ermäßigen, verlangt. Die Gesellschaft war durch ihren Generalanwalt W. G. Beale und durch James F. Meagher, Präsidenten der hiesigen Gasgesellschaft, als Sonderanwalt vertreten. Meagher erklärte Kommissär Walter A. Shaw, dem das Gesuch zur vorläufigen Erledigung überwiesen worden war, daß die Untersuchung sich jedenfalls sehr lange hinziehen würde, da man eine eingehende Untersuchung des Wertes der Anlagen der Public Service Co., ihrer Betriebskosten und der Frage, wie hoch sich ihr Reingewinn belaufen dürfe, vornehmen müsse. Er erklärte, die Untersuchung würde Jahre dauern. Die Gesellschaft hat allerhand Anlagen im nördlichen Teil des Staats. Stadtanwalt Matthews von Blue Island wandte ein, daß nur die Anlage in Blue Island in Betracht komme, und Kommissär Shaw stimmte ihm zu. Der Kommissär gab der Gesellschaft zwei Monate Zeit, mit der Untersuchung zu beginnen, stellte aber in Aussicht, daß ihr weitere Zeit gegeben werden würde, wenn sich herausstelle, daß sie nicht fertig werden könne. Von der jahrelangen Frist, die Meagher erwähnt hatte, wollte er anscheinend nichts wissen.

Die Gasanstalt in Blue Island versorgt nicht nur die Stadt Blue Island mit Gas, sondern auch die Orte Morgan Park, Evergreen Park, Mt. Greenwood und Harvey.

Auf eine Beschwerde der Archer Heights Improvement Association wies die Kommission ihre Ingenieure an, zu untersuchen, ob die Straßenkreuzungen an der Linie der Indiana Harbor Gürtelbahn für den Verkehr gefährlich seien. Anwälte der Bahn behaupteten, Bahnwärter an Straßenkreuzungen seien nicht nötig. Hinter der Beschwerde steckten Grundeigentumsspekulanten, die den Wert ihres Grundbesitzes in die Höhe zu treiben suchten.

Im Auftrag der Kommission nahm gestern A. R. Lahman eine Untersuchung der Ursachen des Unfalls an der Ardmore Haltestelle der Northwestern Hochbahn vor, an der am Dienstag ein Hochbahnzug mit einer Rangirlokomotive zusammengestoßen ist.

Konferenz mit Ingenieurskommission.

Städtische Beamte werden heute Nachmittag einer Konferenz mit der Ingenieurskommission, welche mit der Durchführung der Straßenbahnordinanzen betraut ist, beiwohnen. Die Konferenz findet auf die Veranlassung der Mitglieder der Kommission statt. In ihr sollen die angeblichen Unregelmäßigkeiten in der Buchführung der Chicago City Railway Co. erörtert werden. Stadtkämmerer Träger, Hilfskorporationsanwalt Beckwith und Mitglieder des stadträtlichen Ausschusses für örtliches Verkehrswesen werden der Konferenz als Vertreter der Stadt beiwohnen.

Lewis und Voliva.

Veränderte Klage des ersteren in seinem Kampf um Zion.

In der Klagesache von John A. Lewis, dem von John Alexander Dowie eingesetzten Testamentsvollstrecker und Trustee, wurden gestern dem Bundesrichter Mack zwei umfangreiche Dokumente eingereicht. Lewis ist bekanntlich bestrebt, die Oberherrschaft in Zion City an Stelle von Wilbur Glenn Voliva zu erlangen, und greift in der vorliegenden abgeänderten Klage die Verwaltung des Dowieschen Vermächtnisses und die Zuständigkeit von Bundesrichter Landis in den Angelegenheiten der Masseverwaltschaft an, ganz besonders den Verkauf der Spitzenfabrik an Marshall Field & Co. durch die vom Richter eingesetzten Masseverwalter.

Falls Richter Mack die Klage abweisen sollte, will Lewis sich an den Bundeskreisappellhof wenden; gewinnt er den Prozeß, so würde Voliva seiner mit der Nachfolgerschaft Dowies verknüpften Aemter und Würden entkleidet werden, und diese würden Lewis zufallen.

— Durch Einsturz eines Gerüstes am Hause von Samuel und George Alschuler zu Aurora, Ill., wurden die Anstreicher Wm. Muschler und Frank Harris getötet.

Wir geben S. & H. Grüne Stamps.

Blaue Chambray Knabenhemden 25c

LINNING & CO
3239-3245 LINCOLN AVENUE

59c einfache Sommer-Blankets, extra groß, 39c

Ein weiterer anregender Rester-Verkauf wird morgen viele Käufer hierher bringen.

12½c bedruckter Lawn, für 6½c. Rester von 27zöllig. bedrucktem Lawn, gute, wünschenswerte Längen,— wert 12½c, spez., Yard..... 6½c

19c weiße Ratine, 10½c. Rester von 27zöllig. weißem Ratine, sehr gute Qualität— wert 19c — speziell, Yard.......... 10½c

19c Shirting, 9½c. Rester von farbigem gestreiftem Hemden-Madras — wert 19c — solange der Vorrat reicht, speziell, Yard.................. 9½c

25c figur. Flachs, 12½c. Rester von einfachen und geblümtem Flaxon — nur in weiß — wert 25c — speziell — die Yard................ 12½c

19c gestreiftes Leinen, für 9½c. Rester von gestreiftem Kleider-Leinen — alles gute Längen — wert 19c — speziell, Yard.......... 9½c

12½c Percales, 6½c. Rester von hellem und dunklem Percale — wert bis zu 12½c — speziell, Yard.................. 6½c

12½c Crinkle Seersucker, 7¾c. Rester von Crinkle Crepe Seersucker, verschiedene Farben, wert 12½c — speziell, Yard.......... 7¾c

15c Longcloth, 6½c. Rester v. 36zöll. feinem weich appret. gebl. Longcloth und Nainsook, wert bis zu 15c, speziell, Yard...... 6½c

$1.00 Sturm Serge, für 49c. Rester von reinwoll. Storm-Serge, 36 bis 54 Zoll breit, alles gute Farben,— wert bis $1, Yard..... 49c

19c weißer Lawn, 7½c. Rester von 40zölligem feinem merzerisirtem weißem Lawn, wert bis zu 19c — speziell, Yard.......... 7½c

19c Helen Crepe, 10½c. Rester von weißem Helen Crepe, alles gute Längen — wert bis zu 19c — speziell, Yard........ 10½c

25c bedruckte Voile, für 12½c. Rester von 40zöllig. bedrucktem Voile — wert 25c — speziell — die Yard................ 12½c

Haar-Ornamente — speziell für Freitag
Hinterkämme, Seitenkämme u. Barrets, in Shell, Amber und grau, auf unseren Bargaintischen zu 3 Spezialpreisen:
10c Werte.................... 5c
15c bis 18c Werte........ 10c
25c bis 29c Werte...... 17½c

2.25 Comforters, 1.79
Comforters in Sommerdicke, gefüllt mit guter reiner Watte und bezogen mit guter Silkoline, wert 2.25, — speziell, Stück......... 1.79

Speziell von unserer großen Drug-Abteilung.
Mr. A. F. Burhop, Verwalter
Rezepte sorgfältig ausgeführt von registrirten Apothekern.
Absorbirende Watte,— 1 Unze.................. 5c
Antiseptisches Gaze— 5 Yards.................. 19c
Laubers verbessertes Sarsaparilla fürs Blut — $1.00 Größe, zu....... 69c

50c Damen Beinkleider, 39c
Cambric Beinkleider für Damen, Umbrella Facon, ein Teil garnirt mit Pin Tucks und Stickerei, andere mit Val. Spitzen, regul. 50c Werte, Montag, Paar......... 39c

Knickerbocker-Hosen für Knaben, 19c.
Weich appretirte Cassimeres, in schön gestreiften Mustern, auf dunklem Grund,— Pat. Waistband, spez... 19c

Kampf der Geschlechter.

Mutter und Töchter wollen nicht mit Vater und Brüdern essen.

In der Familie von Dietrich Frederick, 2203 Keystone Ave., ist eine tragikomische Spaltung eingetreten, die jetzt schiedsgerichtlich beseitigt werden soll. Seit Monaten nämlich weigern sich Frau Frederick und ihre erwachsenen Töchter Florence und Mary, mit ihrem Gatten und ihren beiden Söhnen an einem Tisch zu essen. Die männlichen und weiblichen Mitglieder der Familie treffen sich nur bei den Mahlzeiten im Eßzimmer, speisen aber an besonderen Tischen und haben ihre eigenen Anrichtezimmer. Den Töchtern ist jetzt die Geschichte zu bunt geworden, und sie haben den Vater verhaften lassen. Richter Fry beauftragte die Aufsichtsbeamtin Frau Barnard, es mit dem Schiedsrichteramt in der Familie zu versuchen und ihm am 27. Mai über ihren Erfolg zu berichten.

Ein Hundert Witze
reich illustrirt...........................35c
Ja ja, Amerika; eine spaßige Geschichte....35c
Koelling & Klappenbach
Chicagos größte u. älteste deutsche Buchhandlung
170 W. Adams Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Margaret Follman

(Tochter des verstorbenen John Follman) am 13. Mai 1914 im Alter von 20 Jahren, 1 Monat und 8 Tagen gestorben ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 5411 S. Bishop Str., Sonntag, den 17. Mai, um 10:30 Vorm., nach der St. Augustinuskirche, von dort nach der Bahnstation an 49. Str. und Ashland Ave., und mit der Bahn nach dem St. Mary's-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Theresia Follman, Mutter.
Anna Eberhard, George, Anthony, Peter, Marie und Teresa Follman, Geschwister, nebst Verwandten. dofrsa

Todesanzeige.

Pfälzer Frauen-Verein.

Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Anna Baumann

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 15. Mai, Morgens 9:30, vom Trauerhause, 6074 N. Hermitage Ave., nach dem St. Henry's Friedhof. Beamte sind ersucht, punkt 8:30 am Freitag Morgen bei Schwester Zuber zu erscheinen, 2938 Lincoln Ave., um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Mary Moosmann, Präsidentin.
Elise Wigger, Sekretärin, 2740 Altgeld Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Lena Koob

im Alter von 42 Jahren am Mittwoch, den 13. Mai 1914, sanft entschlafen ist. Beerdigung am Freitag, den 15. Mai, 8:30 Morgens, vom Trauerhause, 1823 Lunt Ave., nach der St. Jeromius-Kirche und von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof.

John P. Koob, Gatte.
John P. jr., Felix, Marion und Florence, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Tochter

Anna Baumann gebor. **Lulling**

im Alter von 28 Jahren gestorben ist. Beerdigung Freitag, den 15. Mai, vom Trauerhause, 6074 N. Hermitage Ave., um 9:30 Vorm., nach der St. Henry's Kirche, von dort nach dem St. Henry's Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Arthur Baumann, Gatte.
Peter und Katherine Lulling, Eltern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

John J. Weh

am 13. Mai 1914 im Alter von 78 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 16. Mai, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 5735 ... Str. mit Autos nach dem Mount Greenwood-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Rebecca Weh, Gattin.
Anna Weh, Tochter.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Schwester

Friederika Mavis

(Gattin des verstorbenen August Mabis) am 13. Mai 1914 gestorben ist. Beerdigung von der Wohnung der Schwester, 2720 S. Shields Ave., am Samstag, den 16. Mai, um 2 Uhr Nachm., mit Autos nach dem Oakwood-Friedhof. Die trauernde Schwester:

dofr Frau Hermann Drews.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Elmer Uhlich

(Sohn der verstorbenen Martha Uhlich) gestorben ist. Beerdigung Sonntag Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, 1741 Carmen Ave., mit Autos nach Concordia. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Adolph Uhlich, Vater.
Elsie, Hazel, Ella und Mabel Uhlich, Geschwister. dofrsa

Danksagung.

Hiermit sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus an unsere Verwandten, Freunden und Bekannten für die schönen Blumenspenden und die zahlreiche Beteiligung an dem Begräbniß meiner geliebten Gattin und Mutter

Bertha Kamdal.

Insbesondere dem Herrn Pastor W. L. Müller für seine trostreichen Worte am Sarge, sowie auch den Mitgliedern des Louise Frauenvereins unseren innigsten Dank.

Karl Kamdall, Gatte.
Harold Schmalz, Sohn.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

John Karowsky

im Alter von 60 Jahren am 13. Mai plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 16. Mai, um 8:30 Vorm., vom Trauerhause, 2049 Clifton Ave., nach der St. Theresiakirche, wo Hochamt zelebrirt wird, und von da mit Auto nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Susann Karowsky gebor. Kowalski, Gattin.
Peter, Stephan, John, Paul, Ambrose, Albert, Marie, Annie, Emily Karowsky, Agnes Nowak und Martha Schmidt, Kinder, nebst Schwiegersohn und Verwandten.

Todesanzeige.

Humboldt Park Frauenverein.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Margareth Kreh

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause ihrer Tochter, 2011 W. Monroe Str., nach der St. Marks Kirche und von da nach dem St. Bonifazius Friedhof. — Die Beamten sind ersucht, punkt 11 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Christiana Heiden, Präsidentin.
Pauline Peters, Sekretärin, 4119 School Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Johann Eggert sr.

am 12. Mai selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 15. Mai, Mittags 12 Uhr, vom Trauerhause, 927 W. 18. Place, nach der Evan.-luth. Zionskirche, 19. und Peoria Str., von da mit Kutschen nach dem Concordia Friedhof. Um stille Teilnahme bitten herzlich die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm, Julius und Friedrich, Söhne.
Minnie und ..a, Schwiegertöchter.
William, George, Mildred und Elmer, Enkelkinder. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Schwiegervater

Jakob Wißmann

nach kurzer Krankheit im Alter von 65 Jahren und 7 Monaten am Mittwoch, den 13. Mai, gestorben ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 16. Mai, Nachmittags 1½ Uhr, von Greins Bestattungsgeschäft, 1732 Larrabee Str., nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Wißmann, Gattin.
Jakob, Philipp, Hubert, Margarethe, Elisabeth, Gertrud, Anton, Kinder. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Emilie Humburg gebor. **Klein**

im Alter von 36 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 16. Mai, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1527 Hastings Str., nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emil Humburg, Gatte.
Florence Lar, Tochter.
Augusta Klein, Mutter.
Frau Friederich, Frau Kaff und August Klein, Geschwister. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

George Kaeppel

(Gatte der verstorb. Susan L. Kaeppel geb. Kroner) im Alter von 87 Jahren gestorben ist. Leichenfeier von Schwuchows Kapelle, 955 Diversey Parkway, am Freitag, den 15. Mai 1914, um 10 Uhr Vorm. Beerdigung in Milwaukee, Wis. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

George W. Kaeppel und Frau John L. Geier, Kinder.

Milwaukee Zeitungen bitte zu kopiren.

Todesanzeige.

Lily of the West Frauen-Kranken-Unterstützungs-Verein.

Den Schwestern die traurige Mitteilung, daß Schwester

Marie Brinkmann

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag Morgen um 9 Uhr, vom Trauerhause, 1045 Washburn Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Die Beamten versammeln sich punkt halb neun im Vereinslokal, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Hulda Frenzen, Präsidentin.
Hermine Fricke, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Margarethe Kreh

gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 15. Mai, Mittags 12 Uhr, von 2011 W. Monroe Str. nach der St. Marks Kirche, Cortez Str. und Campbell Ave., von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Fritz Kreh, Gatte.
Maggie Willish, August Becker, Pauline Meyer, Sophie Kreh, Kinder. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Minnie Rehm

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 15. Mai, 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 542 Deming Place, privat. Bitte keine Blumen. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Jacob F. Rehm, Gatte.
Frau Leo E. Ernst, J. Albert Rehm und Walter Rehm, Kinder.

Gestorben: George F. Reiser, am 12. Mai 1914, 19 Jahre, 5 Monate und 14 Tage alt. Geliebter Sohn von Bertha und dem verstorbenen Karl A. Reiser; Bruder von William, Louise, Lulu und Frau Fred Anderson und dem verstorbenen Fritz Reiser. Schwager von Fred Anderson und Frau Reiser. Beerdigung am Samstag Nachmittag um 1:30 vom Trauerhause, 3652 N. Hoyne Ave., nach Montrose Friedhof. dofr

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—General Offices: Forest Park, Ill. Phone Austin 790, Local Phone Forest Park 787. G. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere gute Mutter

Dorothea Schröder

im Alter von 68 Jahren, 15 Monaten und 26 Tagen im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 17. Mai, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1803 W. Superior Str., nach der St. Petrus-Kirche, Cortez Str. und Oakley Blvd., von da nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Schroeder, Gatte.
Henry A. F. Schroeder, Sohn.
Frau Emil Uber, Frau Anton H. Rosenstiel, Töchter.
Frau Frances Schroeder, Schwiegertochter.
Herr Emil Uber, Herr Anton H. Rosenstiel, Schwiegersöhne.
nebst 5 Enkelkindern.

Zu früh schlug diese bittere Stunde,
Die Dich aus unserer Mitte nahm,
Doch tröstend tönt's aus unserem Munde:
Was Gott tut, das ist wohlgetan.
Dies Wort stillt unser banges Fleh'n,
Ach, ruhe sanft, auf Wiederseh'n.

dofrsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn, Bruder und Onkel

Carl August Wulschlager

(einziger Sohn des verstorb. Christopher Wulschlager) am 12. Mai 1914 gestorben ist. Beerdigung von der Wohnung der Mutter, 3132 Washington Blvd., am Freitag, den 15. Mai, um 2 Uhr Nachm., nach der Luther. Emmaus-Kirche, Ecke California Ave. und Walnut Str., mit Automobilen nach dem Graceland-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Wilhelmina Wulschlager, Mutter.
Frau H. Stark, Frau B. C. Decker, Frau T. McMahon, Geschwister.
Lillian Schnicker, Nichte.

Todesanzeige.

Es hat dem Herrn über Leben und Tod gefallen, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Sohn, Bruder und Schwager

Otto Klick

im Alter von 29 Jahren, 2 Monaten und 8 Tagen am 12. Mai sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 16. Mai, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 4852 Bernice Ave., nach der St. Johanneskirche, von da nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Klara Klick gebor. Becker, Gattin.
Marie, Tochter.
Albert und Karolina Klick, Eltern.
Ida Klick und Frau Louisa Schulz, Minnie, Ella u. Karl, Geschwister.
Wilhelm Schultz, Schwager, nebst Schwiegereltern und Schwägerinnen.

Tut mir auf die schöne Pforte,
Laßt in Gottes Haus mich ein.
Ach, wie wird an diesem Orte
Meine Seele fröhlich sein.
Hier ist Gottes Angesicht,
Hier ist lauter Trost und Licht.

dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Albert Voß

im Alter von 22 Jahren gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 1543 Frontier Ave., am Freitag, den 15. Mai, um 1:30 Nachm., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fred und Mary Voß, Eltern.
Mary und Emma, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Barbara Geilenkirchen gebor. **Meyer**

(Mutter des verstorbenen Charles) im Alter von 36 Jahren gestorben ist. Leiche ist aufgebahrt in Muttes Kapelle an 26. und Canal Str. Beerdigungsanzeige später.

Mathias Geilenkirchen, Gatte.
Mathias Jr., Sohn.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Sohn

Otto Benner

(Sohn des verstorbenen John Benner) am 13. Mai im Alter von 23 Jahren gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 5427 Princeton Ave., am Samstag, den 16. Mai, um 2 Uhr Nachm., mit Autos nach Mount Greenwood.

Frau Lena Benner, Mutter.

Zur Erinnerung.

In Liebe und Wehmut gedenken wir unseres geliebten Gatten und Vaters

John Gerts,

gestorben vor einem Jahre, am 14. Mai 1913.

Herz, das immer treu geschlagen,
Das im Lieben nie geruht,
Das uns sterbend noch getragen,
Ruhe sanft in Gottes Hut.

Gewidmet von seiner Gattin
Frau Caroline Gerts, nebst Familie.

Riverview
WESTERN BELMONT CLYBOURN AVES & ROSCOE BLVD
Wo Spaß König ist
Strotzend voll Neuheiten!
Jetzt geöffnet
mit hunderten von
Neue Shows—Neue Fahrten
einschließlich das großartige Schaustück
Welt-Krieg!!
Graphische Vorführung zukünftiger Kriege.
Jack Rabbit Neuer $250,000.00 Racing Coaster
Längste und schnellste Fahrt auf Erden.
1001 andere Attraktionen
Spaßhalber
Kommt nach Riverview

COLUMBIA
Rauchen gestattet.
Clark und Madison — Zweimal täglich
BURLESQUE
Jack Singer's Stock Company
Preise: Abds. 15c bis 75c — Mat. 15c bis 50c

Großes Mai-Kränzchen
veranstaltet von der
Bella Dona Loge Nr. 700
Knights and Ladies of Honor,
in Schönhofens unterer Halle, Milwaukee und Ashland Ave., am Samstag Abend, 23. Mai '14. Tangotanz, Kontest und Krönung der Maikönigin. Eintritt 25c. Anfang punkt 8 Uhr Abends.

Dietrichs Konzert - Pavillion
835 North Ave., Ecke Clybourn u. Dayton
Heute Abend:
SALOME
modimidofr

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
W. Christophs Orchester
didofa

Alponseh Lefkow,
der bekannte
Deutsch-Ungarische Advokat.
35 N. Dearborn Str. Tel. Randolph 3200. Wohnung: 67 Ost 57. Str. Tel. Englewood 6671. In allen amerikanischen sowohl als heimatlichen Angelegenheiten.

$30

Kredit gegeben

Hursen Leichenbegängnisse, Särge Beerdigungsausstattungen einhalb bis ein Fünftel billiger als anderswo. Die prächtigsten Beerdigungskapellen der Welt stehen Euch kostenfrei zur Verfügung. Anrufe beantwortet ohne Extraberechnung, ganz gleich wie groß die Entfernung sein mag.

Keine Extras

Chicagos unabhängiger Bestattungsdirektor.

Größtes und prächtigstes Etablissement in der Welt.

Westseite
2346 West Madison Straße.
Telephon West 101.

HURSEN

Südseite
1818—20 S. Michigan Avenue.
Telephon Calumet 4030.

Besucher sind stets willkommen und steht ihnen die Besichtigung des einen oder anderen Etablissements jederzeit frei

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Die Würfel fallen.

Von A. Z., Vera Cruz.

An Bord der „Ypiranga", vor Mobile, Ala., 10. Mai.

Am Montag, dem 20. April, erhielten wir nochmals Zettel vom Konsulat: "All Americans must leave Veracruz immediately," packten unsere paar Sachen in Eile zusammen und begaben uns auf die durch die Regierung gecharterte, im Hafen liegende „Esperanza", ohne zu wissen, wohin, oder wann der Dampfer abgehen würde. Das Schiff ist bereits zum Sinken voll mit Amerikanern und einigen Angehörigen anderer Nationen aus allen Teilen der Republik, von denen sehr viele die Spuren langer Reisen, ausgestandener Strapazen und Mangel an Ueberfluß zeigen.

Im Außenhafen reihten sich an die schon seit Monaten gelegenen Kriegsschiffe zahlreiche Transporte, welche mit Truppen wimmeln, Hospital- und Provisions-Schiffe etcc. Während der Nacht wirft die „Chester" und „Prairie" dicht neben uns Anker. Alles scheint sich vorzubereiten.

Am Morgen befinden wir uns dicht neben dem spanischen Kreuzer „Carlos V.", hinter uns der englische Kreuzer „Essex", nördlich ungefähr 500 Meter ab die „Prairie" und südlich, derselbe Abstand, die „Chester".

Im Hafen, dessen Quais ungefähr 600 Meter vor uns liegen, herrscht das gewöhnliche Treiben der Arbeiter, obwohl nur einige Handelsschiffe im Hafen liegen, was aber nicht auffällt, denn in letzterer Zeit hat Ein- und Ausfuhr sehr eingebüßt.

Unser „Ward Liner", der durch die Regierung in einen Kreuzer umgewandelt wurde, führt zwei Maschinengewehre und ungefähr 10 Mann Scharfschützen. Unser Kommandant ist Leutn. Fletcher, Neffe des kommandirenden Admirals.

Im Verlaufe des Morgens erfahren wir, daß die „Ypiranga" der Hamburg-Amerikalinie gestern Nacht im Außenhafen durch das amerikanische Flaggenschiff angehalten wurde, da sie eine bedeutende Ladung von Kanonen, Gewehren und viele Millionen Patronen an Bord hatte, welche für die Regierung bestimmt waren. Es wurde uns gesagt, daß heute noch eine Landung der amerikanischen Truppen stattfinden muß, sonst würde das Anhalten der „Ypiranga" internationale Komplikationen verursachen. Tatsächlich fingen die Marinesoldaten der „Prairie" an, sich in kleine Boote zu begeben und wurden 4 dieser gegen 11:30 Uhr an die Pier des Hotel Terminal geschleppt. Bald folgten weitere Boote von der „Florida" und „Arkansas", welche auf der Reede liegen, bis gegen Mittag ungefähr 1000 Mann mit Maschinengewehren, Ambulanz etc. gelandet waren. Die Landung fand ohne allen Widerstand statt, und glaubten die an den Quais versammelten Menschen, unter denen sich noch viele Flüchtlinge befanden, die auf Boote warteten, es wäre weiter nichts als eine Parade. Gegen 12:30 Uhr fiel der erste Schuß, als die vordringenden amerikanischen Marinesoldaten auf ein Peleton Federales, Ecke Indepencia und Montesinos Str., stießen. Die Letzteren hatten hier ein Schnellfeuer-Maschinengewehr aufgepflanzt. Die Amerikaner schwenkten südlich ab, beim Konsulat vorbei, und mußten unter scharfem Feuer, welches von beinahe allen Dächern aus durch Privatpersonen und einige Federales abgegeben wurde, bis zum Zollhaus vordringen.

Die Rote Kreuzstation war dicht am Landungsplatze aufgeschlagen und hatte auch bald alle Hände voll zu tun. Um die, das Zollamt umgebenden Schuppen lagen viele Leichen von Zivilisten, meistens Dockarbeiter, die nicht Zeit hatten, den mörderischen Kugeln aus dem Wege zu gehen. Amerikaner wurden bis 2 Uhr Nachm. nur zwei oder drei verwundet. Das Plänkeln in den einzelnen Straßen, speziell gegen den Hauptplatz zu, dauerte fort, hatte aber nur wenig oder gar keinen Erfolg. Abends behielten beide Teile ihre Positionen, welche sie am Mittag hatten.

Während der Nacht fielen Schüsse, darunter auch auf unser Boot. Es hatten sich nämlich Federales und einige Zivilisten in kleinere, am Dock liegende Boote versteckt und feuerten von da aus auf uns und die neben uns liegenden Kriegsschiffe. Hauptsächlich hatte unsere Kommandobrücke zu leiden. Unsere Schornsteine wurden mehrfach durchlöchert und die Kugeln pfiffen uns um die Ohren herum oder trafen die Schiffswand. Eine ging während der Frühstückszeit durch den Speisesaal, ging durch die Zuckerdose auf unserem Tische, traf den Steward, der soeben servirte, ging durch seinen Leib, traf dann die eiserne Säule in der Mitte des Saales, dann das auf entgegengesetzter Seite liegende Fenster und fiel schließlich beim anderen Fenster heraus auf Deck. Auf dem „Essex" wurde auch ein Mann getötet, und sofort die Mannschaft, mit Ausnahme der Signalleute, nach unten beordert.

Am nächsten Morgen wurden von verschiedenen Schlachtschiffen noch zirka 2000 Mann mit Artillerie ausgeschifft. Um 10 Uhr marschirte das Regiment Panama den Docks entlang, hinter den neuen Markthallen bei der Marineschule vorbei. Ich wunderte mich, daß die ersten zwei Kompagnien dieses Regiments mit Gewehr „über" in halber Kompagnie Front dahermarschirte, ohne darauf zu achten, daß hinter den verschlossenen Fenstern dieses Gebäudes feindliche Truppen liegen könnten. Ich hatte das Gebäude, welches mit seiner ganzen Front gegen den Hafen liegt, schon längst in Verdacht. Kaum passirte die 1. Kompagnie ihre Deckung hinter dem Markt, so eröffnete der Feind auch tatsächlich ein mörderisches Feuer aus allen, plötzlich sich öffnenden Fenstern, welches dem ganzen Regiment fatal hätte sein können, wenn nicht die Flotte aufmerksam gemacht und mit wundervoller Präzision innerhalb weniger Minuten das große Gebäude für die Federales unhaltbar gemacht hätte. Ich zählte wenigstens 30 Treffer von 5 Geschützen. Der beste Schuß war jedenfalls der von der „Arkansas", welche ungefähr 5 Meilen weit im Außenhafen lag, während die „Chester" und „Prairie" leichteres Spiel hatten, da sie höchstens 600 Meter entfernt lagen. Es wurde behauptet, daß die Marinekadetten, verstärkt durch reguläre Truppen, das Gebäude bis zum nächsten Morgen hielten, aber es ist eher anzunehmen, daß sie es nach den ersten Schüssen schon verließen, denn unter dem schrecklichen Kreuzfeuer der schweren Geschütze hätte es Niemand aushalten können.

Nachdem die Marineschule gefallen war, wobei die Amerikaner einige Tote und Verwundete einbüßten, zog das Panama-Regiment weiter nach Süden zu, besetzte Calle Tenoya und stieß langsam gegen die große Kaserne, wo die Militärkommandatur ist, vor. Mittlerweile besetzten die Leute, welche am ersten Tage ausgeschifft wurden, allmählich alle Straßen bis zum Hauptplatz. Es wurde am ganzen Nachmittag heftig geschossen, bis Abends auch der Hauptplatz in die Hände der Amerikaner fiel.

Der Federal-General Maas zog sich auf Tejerias, ungefähr 10 Kmtr. westlich, zurück, bloß eine sehr kleine Besatzung, verstärkt durch 600 aus Ulúa entlassenen Sträflingen (meistens Mörder), welche bewaffnet wurden, hinterlassend. Viele dieser Sträflinge widmeten sich ausschließlich dem Plündern, wo sie nur Gelegenheit fanden. Einige wurden von den Amerikanern erwischt und auf der Plaza erschossen. — Die Amerikaner öffneten jene Häuser, aus denen man auf sie schoß, oder die man nicht schnell genug öffnete, mit Gewalt, und machten überall Haussuchungen nach Waffen. Hierbei kamen auch viele unschuldige Personen zu Schaden, da oft die Bewohner eines Hauses nicht wußten, daß sich auf ihr Dach Leute begeben hatten von anderen Häusern und auf die Amerikaner schossen. Dieses ist sehr leicht, denn sämmtliche Dächer in Veracruz sind vollständig flach und untereinander verbunden.

Am 23. April war kein Federal-Soldat mehr zu sehen. General Maaß zog sich nach Soledad und später nach Córdoba zurück, die Bahn bei Tejerías unterbrechend. Die Amerikaner machten ihr Hauptquartier im Terminal Hotel, an allen Straßenkreuzungen wurden doppelte Wachen aufgestellt, und bald fing das gewöhnliche Treiben und Leben der Stadt wieder an. Die Gefangenen wurden zum Reinigen der Straßen, Verbrennen der Leichen etc. verwandt, und daher alle üblen Folgen eines zweitägigen Kampfes in tropischem Klima vermieden.

Admiral Fletcher organisirte, so weit wie möglich, die öffentlichen Aemter, mit Ausnahme der Post, deren Beamte mit sämmtlichen Postmarken und Stempeln auskniffen, wodurch der Postdienst vollständig versagte und heute noch nicht zufriedenstellend ist. Da Admiral Fletcher keine spanischsprechenden Postbeamten mit sich hatte, wird es wohl noch eine Zeit dauern, ehe wir richtigen Dienst bekommen.

Einige Tage später erwirkte der englische Admiral in der Hauptstadt, daß Züge mit Flüchtlingen aus dem Innern bis Veracruz durchgelassen werden, es benützten auch unzählige Menschen diese Gelegenheit, um auf die durch die Konsulate bereitgestellten Schiffe zu fliehen, um wenigstens ihr Leben zu retten; denn es ist erklärlich, daß nach der Einnahme von Veracruz die Ausländer, und hauptsächlich die Amerikaner, ihres Lebens nicht mehr sicher waren.

Nun kam jeden Tag ein Zug in Soledad an, wurde dort die Nacht über durch die Federales festgehalten und am nächsten Morgen bis zu dem Punkte, wo die Bahn unterbrochen ist, gebracht, von wo aus die Passagiere zu Fuß bis Tejerías gehen mußten. Hier war ein Zug für Veracruz bereit. Viele Passagiere büßten bei dieser Operation ihre sämmtliche Baggage, ein, welche durch die Träger, die sich meistens aus Ex-Sträflingen rekrutirten, gestohlen wurde.

Am 3. Mai um 12 Uhr Mittags fuhren wir mit dem guten Hamburger Dampfer „Ypiranga", der für die Flüchtigen geheuert wurde (ca. 178 Passagiere, meistens Flüchtlinge aus allen Teilen der Republik) aus dem Hafen. Obwohl die meisten dieser Leute vielleicht ihre sämmtlichen, durch jahrelange schwere Arbeit erworbenen Ersparnisse verloren hatten und noch nicht wußten, wo sie in nächster Zukunft, ihr Zelt aufschlagen werden waren sie doch alle vergnügt und glücklich, daß sie ihr Leben gerettet und mit diesen schrecklichen Ereignissen nichts mehr zu tun haben. Viele von denen, die schon auf der „Esperanza" waren, darunter ich mit den Meinen, siedelten auf diesen über.

Am 4. Mai Morgens früh kamen wir an der Reede von Tampico an, wo wir wieder eine Partie Flüchtlinge aufnahmen. Die Armen hatten während der letzten zwei Monate viel zu leiden und manche Gefahr zu überstehen. Die Wasserleitung ist durch die Rebellen unterbrochen, Lebensmittelzufuhr total abgeschnitten, was zur Folge hat, daß das Leben fast unerträglich ist. —

Während wir auf Reede lagen, hörten wir heftiges Kanonenfeuer, was auf ein neues Gefecht deutete. Was das Resultat ist, konnten wir nicht erfahren, obwohl es beinahe sicher ist, daß die Federalen in höchstens zwei Tagen die Stadt übergeben müssen, da ihre Munition zu Ende ist. —

Die amerikanischen Schiffe liegen da, ohne sich zu rühren. Man wundert sich, warum sie, da sie jetzt doch Veracruz besetzt und Ordnung hergestellt haben, nicht auch hier eingreifen und dem schrecklichen Gemetzel ein Ende machen. Politik — heißt es. Ja, die liebe Politik hat uns schon viel Schaden gebracht und wird es vielleicht auch noch tun. Zu wünschen wäre, daß unsere Landsleute sich über die wahre Sachlage etwas mehr informiren würden und die richtigen Maßregeln ergreifen würden. Bisher tappten sie im Finstern herum. —

Trunkenbolde heimlich gerettet

Durch ein wunderbares Heilmittel, welches jede Dame heimlich in Tee, Kaffee oder Speise anwenden kann.

Der Versuch kostet nichts.

Ein glückliches Heim seit Papa das Trinken aufgab.

Wenn Ihr einen Gatten, Sohn, Bruder, Vater oder Freund habt, der ein Opfer des Alkohols ist, so braucht Ihr nur Euren Namen und Adresse auf untenstehendem Koupon einzusenden. Vielleicht habt Ihr Ursache dankbar zu sein so lange Ihr lebt, daß Ihr es getan habt.

Freier Probe-Packet-Koupon
Dr. J. W. Haines Company.
6171 Glenn Bldg., Cincinnati, Ohio.

Bitte schicken Sie mir absolut frei mit wendender Post in einfachem Umschlag, so daß Niemand erraten kann, was darin ist, ein Probepaket von GoldenRemedy um zu beweisen daß das was Sie von ihm behaupten, in jeder Hinsicht wahr ist.

Name..............................
Straße............................
Stadt.............................
Staat.............................

Ohne gehörige Verdauung, Ernährung und Absonderung kann der menschliche Körper nicht gesund bleiben. Wo diese Funitionen nicht regelmäßig stattfinden, sondern zeitweise in's Stocken geraten, da steht Krankheiten aller Art gleichsam die Eintrittstür offen, und ehe Du es gewahr wirst, setzt sich eines der mancherlei Leiden, denen der Organismus unterworfen ist, bei Dir fest. Darum gebrauche, sobald es Dir an einer der Vorbedingungen guter Gesundheit fehlt, **St. Bernard Kräuterpillen**, welche die regelmäßige Verrichtung der genannten Funktionen erleichtern. Für 25 Cents bei Apothekern zu haben.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Geschäfts- und Wohnhaus an der North Ave. zu hohem Preise verkauft.

Henry C. Kracker hat das vierstöck. Laden- und Wohngebäude 651 West North Ave., westlich von der Larrabee Str., Grund 22 bei 90 Fuß, zu $23,500 an Max Sugerman verkauft.

Das sechzehn Wohnteile enthaltende vierstöckige Haus 3806 und 3808 Ellis Ave., Grund 60 bei 180 Fuß, mit $22,500 belastet, ist von Henry W. Kings Erben an Margaret E. Sedgley zu rund $45,000 verkauft worden.

Emanuel Herzog hat das vierstöck. Geschäftsgebäude 2021 und 2023 West Division Str., Grund 48 bei 120 Fuß, mit $13,000 belastet, zu angeblich $32,000 an Abraham Shapiro verkauft.

Zu nicht genanntem Preise hat die „McFell Signal Co." die Baustelle an der Nordostecke der 29. und Halsted Straße von Joseph J. Payne erworben und wird dort ein zweistöckiges Geschäftsgebäude errichten.

Frau Ellen S. Crosh hat ihren Landsitz auf der Westseite der Bluff Straße, nördlich von der Park Ave., Glencoe, Zwölfzimmerhaus nebst anderthalb Acres Land, zu rund $30,000 an Frau May van Steenwyk-Cassels verkauft.

F. W. Max Hammerschmidt, Bürgermeister von Elmhurst, hat von den Erben von William Pepper in Philadelphia 22 Acres neben der Chicago & Northwesternbahn in Elmhurst, in der Nähe seines Steinbruchs, zu nicht genanntem Preise erworben.

In dem umgebauten Gebäude an der Nordostecke der Clark und Madison Straße ist jetzt der letzte Laden, 17 bei 21 Fuß, an der Madison Str., wie alle anderen auf elf Jahre, zu insgesammt $66,000 an Harry W. Silver für ein Kleidergeschäft verpachtet worden.

Auf das Grundstück und siebenstöck. Lagerhaus an der Nordostecke der Aberdeen und Van Buren Str., 120 bei 150 Fuß, hat Thomas J. McNulty von David R. Lewis gegen Hypothek $150,000 auf fünf Jahre zu fünf Prozent geliehen.

Marshall Fields Nachlaß hat zu $260,000 das Gelände zwischen dem Drexel Boulevard, der Ellis Ave., 47. und 48. Str., welches bislang an den „Kenwood Country Club" verpachtet war, an Sherman T. Cooper verkauft. Der Klub muß in Bälde ausziehen. Cooper wird moderne Apartmentgebäude dort errichten.

Verstopfung

Kopfschmerzen, Leberleiden, Appetitlosigkeit, Hämorrhoiden, Magenbeschwerden, für immer beseitigt durch

Vons A. B. C. Pillen

Diese blutreinigenden Pillen reizen nicht den Darm und kneifen nicht. Sie sind das beliebteste Abführmittel für Frauen und Kinder. Preis 10c und 25c. In allen Apotheken.

mai1,1m3

Diese großartigen Bargains

Nur für den Rest dieser Woche!

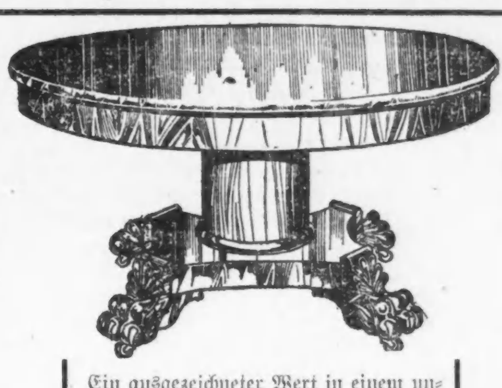
In allen Hartman-Läden

Ganz gleich, was Ihr benötigt, ob ein einzelnes Stück Möbel oder eine ganze Hausausstattung, — sprecht zuerst bei Hartman's vor. Wir haben das feinste und größte Waarenlager in Chicago vorrätig, und gewähren die liberalsten Abzahlungs-Bedingungen — zahlbar monatlich.

Macht Euch zuerst mit unseren Preisen bekannt.

Läden offen jeden Abend bis 9 Uhr.

Ein ausgezeichneter Wert in einem mittelgroßen Eisschrank. Durchweg von gut getrocknetem Hartholz konstruirt, ausgezeichnete Gold-Politur. Hat eine geräumige Speisekammer mit verstellbarem Regal. Eiskapazität 30 Pfund. Beste Insulation. Wissenschaftlich konstruirt. Ein garantirte Eissparer. Zum Bargain-Preis von nur.......... 5.75



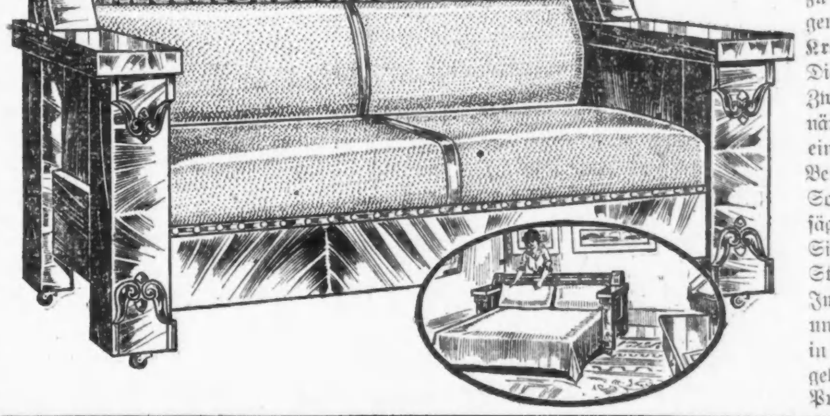
Ein ausgezeichneter Wert in einem ungewöhnlich massivem hochfeinem Eichen Colonial Ausziehtisch. Hat eine extra geräumige Platte, die 4[illegible] Zoll mißt. Die Säule, welche diese stützt, ist 10 Zoll im Durchmesser, auf einer breiten Platformunterlage ruhend, durch vier schwere geschnitzte Klauenfüße gestützt. Positiv der größte und bestgemachte Tisch, der je zu unserem Preis offerirt wurde, 6 Fuß Größe, für nur............ 13.95

8 Fuß Größe, $15.95; 10 Fuß Größe, $17.95.

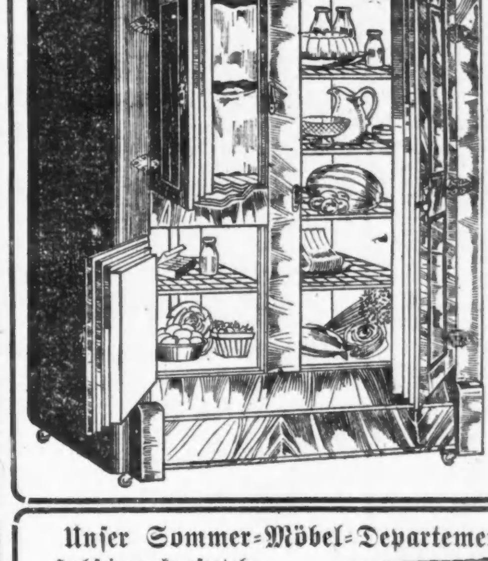
Hochfeiner echter viertelgesägter Ei-Colonial Dresser, mit einer großen, 42zölligen Unterlage. Großer franz. geschliffener Spiegel, 36 bei 18 Zoll. Extra sorgfältig hergestellt — In dem Verkauf dieser Woche zu nur................ 16.50

Chiffonier dazu passend, zum selben Preise.

Berühmter Kroehler Duofold Davenport



Wir offeriren in dieser Woche zu einem ungewöhnlich niedrigen Preis den **berühmten Kroehler Duofold Davenport.** Dieses Stück Möbel erfüllt den Zweck von zwei Stück Möbeln, nämlich ein Settee bei Tage u. ein geräumiges, komfortables Bett bei Nacht. Die abgebildete Sorte ist ganz von viertelgesägtem Eichen, Rücklehne und Sitz über einem vollen Set von Stahl Springs gepolstert, in Imperial Leder. Ein ganz ungewöhnlicher Wert zu dem in dieser Woche gebotenen Preis......... 23.75



Unser weiß emaillirter sanitärer Eisschrank. Gehäuse ist durchweg von echtem Eichen gemacht, das Innere ist weiß emaillirt, hochfeine dreifache Emaillie darauf gebacken, welche positiv nicht aufspringen wird.; mit verstellbarem Nickel Drahtshelving, hat patent. Abzugsröhre u. Tropfzugsröhre und Tropfpfanne; patentirte Refrigerator Grate; Eiskapazität 75 Pfund. Ein hochmoderner Eisschrank, 16.95

Unsere 1914 De Luxe Model Go-Cart. Hat hohe, 3-fache Veneerwood Seiten; verstellbare, Padded Rücklehne und Sitz; großes Automobil Hood, vollständig mit Seiten- und Back Rollvorhängen; ganz stählernes Gestell mit Tubular Pushers; 12zöllige Räder; ⅝zöllige schwere Gummireifen. Die ganze Cart hochfein nickelbeschlagen und garantirt, zu.......... 11.95

Unser Sommer-Möbel-Departement.

Hochfeiner komfortab. Reed Schaukelstuhl; — mit importirtem Cretone gepolstert, schwere geknöpfte gepolsterte Rücklehne, weiche abnehmbare Cushions, mit Filz und Fiber gefüllt, in Baronial braun oder Waldgrün, Finish, für diese Woche, nur.. 7.65

Ein erstaunlicher Wert in einem hochfeinen Kalter Fiber Ruth Schaukelstuhl, für Sonnenparlors, Porches od. Wohnzimmer passend. Das dauerhafteste Stück Weidenmöbel im Handel In Baronial braun oder Waldgrün offerirt, zu........ 2.99

Unsere Rug-Departement-Spezialitäten.

Eine spezielle Offerte in den berühmten „Sanford & Sons" Brussels Rugs, in einer großen Varietät von prachtvollen Mustern. Beachtet diese zwei Bargain-Werte:

6 bei 9 Fuß Brussels Rug..... 5.98
9 bei 12 Fuß Brussels Rug.. 11.85

Ein ungewöhnlicher Wert in einem echten „W. & J. Sloane", 9×12 Fuß Arminster Rug. Ein reiche Sammlung von neuen geblümten oriental. und Medallion-Entwürfen; sämmtlich in extra hohem Pile; erster Klasse Qualität. Eure Auswahl,— nur für diese Woche...... 17.98

Nordwestseite-Laden:
1347-1349
Milwaukee Ave.
Gegenüber Wood Str.
Offen Dienstag, Donnerstag u. Samstag Abend.

HARTMAN'S

Down town-Laden: 226-232 S. Wabash Ave., nahe Jackson

Westseite-Laden:
728-730
W. Madison Str.
Nahe Halsted Str.
Offen jeden Abend bis 9 Uhr.

Kurz und Neu.

* Der Korporationsanwalt hat im Kreisgericht jetzt für die Stadt Anspruch auf $146,613 von den $200,000 erhoben, welche der verstorbene Staatsanwalt Wayman an Gebühren vereinnahmte, und um welche die Familie, das County, mehrere Staats- und Parkbehörden prozessiren.

Leset die „Sonntagpost"

Riverview eröffnet.

Die gestrige, vom Wetter begünstigte, Eröffnung von Riverview Park veranlaßte viele Tausende von Chicagoern, nach diesem allbeliebten Vergnügungs- und Erholungsplatz hinauszupilgern. Er prangt jetzt im schönsten Frühlingsschmuck und würde schon als Park, in Verbindung mit seiner schönen Lage am Flußufer, allein starke Anziehungskraft ausüben, auch wenn alles Andere nicht wäre. Des Anderen aber gibt es so viel, daß es sich gar nicht alles aufzählen läßt. Das Schaustück „Der Weltkrieg", der Coaster „Jack Rabbit", die Illusion „Pharaos Tochter" und die hawaiische Oper „Lei Aloha" sind einige der hauptsächlichsten Attraktionen, und alle waren gestern in vollem Gange. Sie fanden ungeteilten Beifall, und so steht Riverview zweifellos wieder vor einer höchst erfolgreichen Saison

Chicagoer Kapelle.

Morgen Abend großes Frühlingskonzert im Medinah Tempel.

Die Agitationswoche der Gesellschaft „Chicagoer Kapelle" soll, wie schon erwähnt, morgen Abend mit einem großen Frühjahrskonzert abgeschlossen werden. John J. Arnold und John D. Shoop werden Ansprachen halten, und das Konzert soll mit den Gesängen „Star Spangled Banner", „Illinois" und „Chicago" eingeleitet werden. Die Kapelle wird dann unter Leitung von William Weil folgende Stücke spielen: Ouverture zu „Tell", Rossini; Humoreske, Dvorak; Hallelujachor, Händel; Wiegenlied, Godard; Tanz der Stunden, Ponchielli; Marsch der Gralsritter, Wagner; „Träumerei", Alvart; Harfensolo von Herrn Alberto Salvi; Donauwalzer, Strauß; „Amerika" symphonisches Intermezzo, Ragone.

Leset die „Sonntagpost"

Lokalbericht.

Zwei weitere Schläge.

Countyrichter Owens führt sie gegen demokratische Maschine der 1. Ward.

Sabath angeblich nächstes Opfer

Senator Lewis läßt deutschen Bürgerausschuß abblitzen. — Sozialistentag erwählt Chicago zum Hauptquartier der Partei. — Verbündete Vereine.

Countyrichter John E. Owens ließ gestern dem ersten Schlag, den er am Dienstag der Maschine der Aldermen Kenna und Coughlin von der 1. Ward versetzt hat, zwei weitere Schläge folgen, die zu vollenden bestimmt sind, was er am Dienstag begonnen hat, nämlich die Vernichtung der politischen Maschine der beiden Stadtväter. Er ordnete an, daß alle Wahllokale in der Ward verlegt würden, und daß Niemand, der von einer Lasterhöhle, einem anrüchigen Hotel oder Herberge aus registrirt ist, stimmen dürfe. Beide Verfügungen treffen die politische Maschine der beiden Aldermen eben so schwer wie die Verfügung vom Dienstag, welche die Absetzung aller Wahlbeamten der Ward anordnete. Die gegen die Insassen zweifelhafter Hotels und ähnlicher Lokale gerichtete Verfügung macht es den beiden Stadtvätern und ihrer Maschine unmöglich, die unstäte Bevölkerung der billigen Herbergen für den Wahltag mobil zu machen und die Angehörigen der Halb- und Unterwelt für ihre Sache ins Feld zu führen. Die andere Verfügung, welche die Verlegung der Stimmplätze anordnet, ist nicht weniger bedeutungsvoll. Sie soll die Unterbringung der Wahllokale in Räumen, die für die besseren Bevölkerungselemente anstößig sind, unmöglich machen. Die Unterbringung der Wahllokale in Lokalitäten, die ihr genehm waren, war für die demokratische Maschine in zweierlei Hinsicht von großer Bedeutung. Gar mancher Wähler oder Wählerin der Ward nahm Anstoß an dem Karakter der Wahllokale und verzichtete daher auf die Teilnahme an der Abstimmung. Außerdem gab die Unterbringung der Stimmplätze in Lokalen, die Anhängern der Maschine gehörten, den Stadtvätern eine Gelegenheit, diese zu belohnen. Die Wahlbehörde bezahlt für die Wahllokale acht Dollars den Tag. Die Mehrzahl der Wahllokale der Ward sind, wie A. W. Davison, der Untersuchungsbeamte des Countyrichters, erklärte, bisher von Samuel W. Arrand, einem der Vertrauensmänner der beiden Stadtväter, ausgewählt worden. Nicht alle Wahllokale seien anstößig, doch habe man es für angebracht gehalten, reinen Tisch zu machen.

Der Countyrichter erklärte gestern nach Erlaß der Verfügungen, daß er seine Säuberungsarbeit nicht auf die 1. Ward beschränken werde, daß er vielmehr auch der 2., 18. und 21. Ward seine Aufmerksamkeit zuwenden werde.

Angriff auf Sabath erwartet.

Wie gestern verlautete, wird Kongreßmitglied A. J. Sabath und seine politische Maschine im 5. Kongreßbezirk das nächste Opfer der Wahlbehörde werden. Es heißt, daß die Wahlbeamten in dem Bezirk wie die der 1. Ward abgesetzt werden würden. Besonders die 10. und 20. Ward sollen aufs Korn genommen werden. Viele der angeblichen Wahlschwindeleien, die Sonderstaatsanwalt John E. Northup untersucht hat, sind in diesem Bezirk begangen worden. Ald. Frank Klaus, der zu den Gegnern Sabaths gehört, hat, wie verlautet, unter anderen Führern des Bezirks den Countyrichter zu nachdrücklichen Schritten aufgefordert. Andere Führer der Faktion Sullivan werden voraussichtlich ähnliche Gesuche an den Countyrichter stellen.

Kongreßmitglied Sabath hat sich jüngst für die Kandidatur Stadtrichter Thomas F. Scullys für das Countyrichteramt erklärt. Auch von der Kandidatur Roger C. Sullivans für den Bundessenat will er nichts wissen. Zwischen dem Anhang des Countyrichters- und dem Sullivans herrscht seit Wochen eine bessere Stimmung, und es hat den Anschein, als würden sie in Zukunft Hand in Hand arbeiten.

Läßt Deutsche abblitzen.

Bundessenator James Hamilton Lewis machte es gestern klar, daß der deutsche Bürgerausschuß, der sich bemüht, die Ernennung des Schulkomissärs Henry W. Huttmann zum Bundesrichter durchzusetzen, nichts von ihm zu erwarten hat. Er sowohl wie Gouverneur E. F. Dunne unterstützen wie bisher William A. Doyle für den Posten. Der Senator gab die Erklärung gestern vor dem Unterausschuß ab, den der Bürgerausschuß vor acht Tagen in einer Versammlung im Klubhaus des Germania Männerchors beauftragt hatte, dem Senator und anderen demokr. Würdenträgern nochmals seine Wünsche bezüglich Schulkommissär Huttmanns vorzulegen. Der Unterausschuß, aus John E. Traeger, Charles H. Kellermann, David M. Pfaelzer, William Rothmann, A. W. Huber, H. O. Lange, August Lueders und Ald. John A. Richert bestehend, hatte dem Senator sowohl wie dem Gouverneur ein Schreiben übermittelt, er habe aus guter Quelle erfahren, daß W. A. Doyle als Kandidat für das Bundesrichteramt nicht mehr in Betracht komme, und sie an ihre frühere Erklärung erinnert, daß sie Doyle ihre Unterstützung zugesichert hätten, ehe sie um die Wünsche des Deutschtums gewußt hätten, andernfalls würden sie die Forderung des Deutschtums berücksichtigen. Da Doyle, wie sie erfahren hätten, aus dem Rennen ausgeschieden sei, hätten der Senator und der Gouverneur jetzt eine Gelegenheit, ihr Versprechen einzulösen. Senator Lewis bedeutete der deutschen Abordnung, Doyle sei immer noch sein und Gouverneur Dunnes Kandidat und würde wahrscheinlich ernannt werden. Der Grund dafür, daß die Ernennung noch nicht vollzogen sei, sei darin zu suchen, daß Bundesrichter Mack seit der Abschaffung des Handelsgerichts dem Chicagoer Gerichtsbezirk zugeteilt sei, und daß daher eine unbesetzte Stelle nicht vorhanden sei. Das Handelsgericht werde jedenfalls wieder ins Leben gerufen werden. Dann werde Richter Mack seinen früheren Posten wieder erhalten und ein Nachfolger für Richter Grosscup ernannt werden. Doyle werde unzweifelhaft den Posten erhalten.

Friedlund tritt Amt an.

John P. Friedlund, der jüngst von Gouverneur Dunne zum Mitglied der Lincoln Parkbehörde ernannt worden ist, trat in der gestrigen Sitzung der Behörde sein neues Amt an. Er trat an die Stelle Parkkommissär Amos Pettibones, der sein Amt vor zwei Monaten niedergelegt hat.

Chicago wird Hauptquartier der Sozialisten.

Der sozialistische Parteitag, der seit Sonntag im Hotel Sherman tagt, wählte gestern Chicago zum Hauptquartier der Partei im Land und beschloß, ein Gebäude zu errichten, in dem die Parteileitung ihren Sitz haben wird. Die erste Arbeit, die im hiesigen Hauptquartier unternommen werden wird, bezieht sich auf die Organisation für die Kongreßwahlen. Viktor L. Berger von Milwaukee, der erste sozialistische Abgeordnete, der je im Kongreß gesessen hat, erklärte gestern, in der nächsten Präsidentenwahl werde der Zusammenbruch der alten Parteien noch deutlicher zu Tage treten als bisher, und prophezeite, daß die Sozialisten hier bald dieselbe Stellung im Parteileben einnehmen würden wie in Europa.

Der Parteitag beschloß, die Parteigenossen zu ersuchen, am 15. Juli ihren Tagesverdienst der Parteikasse zu überlassen, und auf diese Weise der Partei die nötigen Mittel für die Agitation für die Kongreßwahlen zu liefern.

Die Delegaten zum internationalen Sozialistenkongreß in Wien, der im August stattfindet, wurden angewiesen, darauf hinzuwirken, daß der Kongreß im Jahre 1917 in Chicago abgehalten werde.

Verbündete Vereine.

Morgen Abend findet in der Schlitz Halle, Ashland Avenue und Division Straße, die regelmäßige Versammlung der Delegaten der deutschen Vereine der Nordwestseite, welche zu den Verbündeten Vereinen für örtliche Selbstregierung gehören, statt. Zahlreicher Besuch ist dringend erwünscht, da in der Sitzung die Mitglieder der Vollziehungsbehörde ausgewählt werden.

Lebende Fackel.

Kam beim Zubereiten des Mittagsmahles der Herdflamme zu nah.

Während die 36jährige Barbara Genchjiwocki in ihrer Wohnung, 4446 S. Washtenaw Ave., damit beschäftigt war, die Mittagsmahlzeit zu bereiten, kam sie mit ihren Kleidern der offenen Flamme zu nahe. Ihre Kleider fingen Feuer, und ehe ihre Tochter, die auf ihre Hilferufe herbeigeeilt war, hinzukam, erlitt sie derartige Brandwunden, daß sie jetzt im Countyhospital, wohin sie gebracht wurde, von den Aerzten aufgegeben wird.

An State und Randolph Straße ereigneten sich heute zwei Kraftwagenunfälle. Der 35jährige C. H. Zordy, Nr. 213 Kostner Ave., wurde von einem John Alschlager, Evanston, gehörigen Kraftwagen niedergerannt.

Miller Gibbard, 16 Jahre alt u. Nr. 1352 S. Peoria Ave. wohnhaft, wurde von dem Dr. Mincock, Nr. 32 N. State Str., gehörigen Kraftwagen überfahren. In beiden Fällen entkamen die Ueberfahrenen mit geringfügigen Verletzungen.

Von Krämpfen befallen.

Vor dem Hause 1022 Newport Ave. wurde der 37jährige Frank Smith, Nr. 3036 Southport Ave., von Krämpfen befallen und stürzte so unglücklich gegen die Mauer des Hauses, daß er sich einen Schädelbruch zuzog. Er liegt mit dem Tode ringend im Countyhospital.

Vom eigenen Gespann.

Beim Versuche, sein Gespann aufzuhalten, welches, als eine Lokomotive vorbeifuhr, durchbrannte, wurde der 50jährige Martin Carlson, Nr. 334 West 38. Str., zu Boden gezerrt. Die Hinterräder des Wagens gingen ihm über den Unterleib, sodaß er außer innerlichen Verletzungen auch Abschürfungen davontrug. Er wurde nach dem Englewood Union Hospital gebracht, wo sein Zustand als bedenklich bezeichnet wurde. Die Pferde wurden später, als der Wagen gegen einen Lampenpfosten stieß und mit den Rädern hängen blieb, von einem Arbeiter festgehalten.

Kind erliegt den Brandwunden.

Die vierjährige Rose Louchsi, Nr. 9247 Houston Ave., welche, wie berichtet, während sie um ein Freudenfeuer tanzte, den Flammen zu nahe kam und schwere Brandwunden davontrug, erlag heute den Folgen ihrer Verletzungen.

— Venezolanische Revolutionäre, die wahrscheinlich von Britisch Guinea kamen, haben die kleinen Städte Imataca und Tucutaca am Orinoco besetzt; in Imataca machten sie den Zolleinnehmer zum Gefangenen, und in Tucupita wurde ein Beamter von ihnen erschossen.

Achtet auf die Ankündigung des größten Kleider-Ereignisses der Saison in den Zeitungen — Verkauf von „formpassenden" Anzügen zu etwa halbem Preise — zu 12.75 und 15.75.

Mandel's May sales in the Subway

Hochsommer-Aufräumung von niedrigen Schuhen — ein Drittel bis zur Hälfte Ersparniß

Dies sind niedrige Schuhe für Damen von der Mail Order-Abteilung — angebrochene Partien durch erfolgreiche Verkäufe.

Partie 1—Schuhe zu 1.85

— Oxfords, Pumps und Colonials, in lohgelbem Kalbleder, Patent Colt, Gunmetal und weißem Canvas oder Nubuck; zu einer wirklichen Ersparniß von der Hälfte im Preise. Subway Schuhladen.

Dieser zeitgemäße Verkauf in Uebereinstimmung mit den wunderbaren Werten, sollte von großem Erfolge sein.

Partie 2—Schuhe zu 1.55

— Pumps und zwei-riemige Schnür-Oxfords und Schnür-Oxfords in lohgelbem, Patent und dunklem Leder; zu einer Ersparniß im Preise von einem Drittel, zu 1.55.

Jährlicher Verkauf von Unterkleidern, Mustern, Ueberschuß-Partien und „Seconds"

— alle zu großen Reduzirungen — die Ersparniß in den meisten Fällen beträgt etwa 50 Prozent; alles wünschenswerte Muster und von Garn gemacht, das absolute Zufriedenheit gibt.

Partie 1 — Gerippte Leibchen für Damen; sie sind mit Seide eingefaßt; mit niedrigem Hals und ohne Aermel — spezieller Preis — für diesen Verkauf, zu **8c**

Partie 2 — Feine gerippte Lisle Damen-Leibchen — mit niedrigem Hals — ohne Aermel — in regulären und extra guten Größen; drei für 50c, jedes zu **18c**

Partie 3 — Feine Union-Anzüge für Damen; in Umbrella- oder am Knie festanschließenden Mustern — dieselben passen vorzüglich — Preis, jeder Anzug, zu **28c**

Partie 4—Feine Union Suits für Damen, Umbrella oder festanliegend am Knie, gute Werte, 38c

Partie 5—Feine Lisle Union Suits für Damen, „Nushape" und „Pandora" Muster, speziell 48c.

Partie 6 — Sommer-Leibchen und Hosen für Kinder, ausgezeichnete Werte, 15c

Partie 7—Sommer Union Suits für Kinder, ferner die populären Waist Union Suits, zu 28c

Partie 8—Porös gestrickte Hemden und Unterhosen für Knaben zu einem sehr billigem Preise, 15c

Partie 9—Union Suits für Männer, Maschen oder fein gerippte Sorten; kurze Aermel; spez. 48c

Partie 10 — Fein gerippte Union Suits für Männer; athletische oder mit kurzen Aermeln; dreiviertel lange Beine; perfekt passend; ein ganz spezieller Preis; jeder Suit markirt zu 58c.

9 bei 12 Fuß nahtlose Royal Wilton Velvet Rugs, jetzt markirt jede zu $16.75

320 Royal Wilton Rugs ohne Naht, ein überschüssiger Posten von zwei großen Teppichwebereien, zu einem äußerst niedrigen Preise.

Bedruckte Linoleums, 45c Quadrat-Yard

alle tadellos; 2 und 4 Yards breit; Holz- und Tilemuster. — Eingelegtes Linoleum; die Farben schlagen durch; 75c die Quadratyard.

— die Rugs zu 16.75 sind in orientalischen Mustern und alle perfekt; dieselben, 8.3 bei 10.6 Fuß groß, zu 14.50; 6 bei 9 Fuß groß, 10.50.

27x54-zöllige Wilton Velvet Rugs, 1.15

— orientalische Muster, einfache Farben, delftblaue und Allover-Muster; Auswahl von einem großen Sortiment zum Preise von 1.15.

Japanische Matten-Rugs zu wirklich niedrigen Preisen; 27 bei 52 Zoll groß, zu 21c; 36- bei 68zöllige, zu 35c; 6 bei 8.8 Fuß groß, zu 1.25; 9 bei 12 Fuß groß, zu nur 2.45.

1800 Yards Drapery Cretonnes, bedeutend herabgesetzt, auf 18c Yard

Wir haben dieselben in einer ganz außergewöhnlichen Handels-Attraktion für uns erworben; alle in vollen Bolts und perfekt; Taffeta und Dimity Cretonnes in einer Auswahl von schönen Mustern und Farben-Combinationen. Subway Laden.

Scrim-Gardinen, eines Fabrikanten Ueberschuß — ein Drittel unter dem Preis

—zu $1 das Paar

500 Paar „Dutch" Style Gardinen, in Elfenbein und Ecru; sehr anziehend und Werte der ungewöhnlichsten Sorte.

Voile Gardinen, 1.85 das Paar; 1/3 Ersparniß

Feine Qualität Voile Scrim Vorhänge, mit Spitzenborden und Kanten; Weiß oder Ecru; außergewöhnliche Werte.

—zu $1.35 das Paar

950 Paar Scrim Vorhänge in großer Musterauswahl mit Spitzenborden und Kanten; Weiß, Elfenbein und Ecru zur Auswahl.

Mill Ends Gardinen Swiß, 9c die Yard

2500 Yards feine Swisses in Längen von 1½ bis 9 Yards; gerade zur Hälfte des gewöhnlichen Preises. Subway Laden.

Des Wartens müde.

Mitglieder der Bäckereiarbeitergewerkschaft mit Sperre bedroht.

Falls die bei der Powers Baking Co. angestellten gewerkschaftlichen Bäcker, welche vor mehr als einer Woche, um den streikenden Kellnerinnen zu helfen, den Ausstand erklärten, nicht sofort zur Arbeit zurückkehren, wird der Verband der Bäckereibesitzer eine Sperre über alle Mitglieder dieser Gewerkschaft, ungefähr 1600 an der Zahl, verhängen. Es hieß, daß sie sich gestern wieder zur Arbeit einfinden würden, sie haben es aber nicht getan, und ihre Arbeitgeber haben keine Lust, noch länger auf sie zu warten. Jetzt hat der Verband der Bäckereibesitzer die Sache in die Hand genommen und in einer von ihm abgehaltenen Versammlung wurde beschlossen, nötigenfalls zu energischen Maßregeln zu greifen.

Vierbeinige Heldin.

Eine Katze rettet der Familie T. Wolff das Leben.

Die Angorakatze der Familie Louis T. Wolff, Nr. 7737 Goldsmith Ave., rettete gestern vier Menschenleben, als ausströmendes Gas vom Küchenofen die Schlafenden schon halb betäubt hatte, Frau Wolff jedoch noch rechtzeitig durch das Kratzen und klägliche Miauen ihrer Katze wach wurde und ihren betagten Vater, sowie zwei Kinder ins Freie brachte, wo sie sich bald wieder erholten. Frau Wolff war schon derart vom Gas überwältigt, daß sie sich nur mit der größten Anstrengung aufraffen konnte, als sie von der Katze geweckt wurde.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 14. Mai. Gottlieb v. Jagow, der deutsche Reichsstaatssekretär des Auswärtigen, gab vor dem Reichstag einen Ueberblick über Deutschlands auswärtige Beziehungen, — wobei er zugleich den Reichskanzler v. Bethmann Hollweg vertrat, welcher durch den Tod seiner Gattin am Erscheinen abgehalten wurde.

Nur kurz erwähnte er die mexikanische Lage. Er sagte, die deutsche Regierung sei befriedigt darüber, daß die Regierung der Ver. Staaten, mit welcher die deutsche Regierung die besten Beziehungen unterhalte, sich entschlossen habe, das Friedensvermittlungsanerbieten von Argentinien, Brasilien und Chile anzunehmen. Er fügte hinzu, die Ungewißheiten der mexikanischen Lage seien verschärft worden durch den Konflikt zwischen Mexiko und den Ver. Staaten, während die geschäftlichen und persönlichen Interessen deutscher Untertanen in hohem Grade durch den Bürgerkrieg in Mexiko beeinträchtigt worden seien.

Personalnachrichten.

— In seinem Heim, 2845 North Clark Str., starb gestern Daniel Spahr, einer der Pioniere im Möbelgeschäft und seit mehr als 60 Jahren ein Bewohner Chicagos. Der Verstorbene war vor 68 Jahren in Deutschland geboren. Die Leichenfeier wird morgen Vormittag 10 Uhr im Hause stattfinden, worauf die Beisetzung auf dem Rosehill Friedhofe erfolgen wird.

— Im Alter von nur 34 Jahren starb gestern im Hause seiner Eltern, 924 Ost 42. Place, Henry Kay Bach, Präsident der National Consolidated Watch Co. Die Leichenfeier für den Dahingeschiedenen, der von seinen Eltern, Leopold Bach und Frau, sowie zwei Brüdern, J. M. und C. L. Bach, betrauert wird, findet morgen früh 10 Uhr in der elterlichen Wohnung unter Leitung Rabbi Schanfarbers statt, die Beisetzung findet auf dem Mount Maariv Friedhofe statt.

— Frl. Edith Ogden Harrison, Tochter von Mayor Carter Harrison, ist gestern von einer längeren Reise durch Südamerika und einem Besuch großer europäischer Städte wie Paris, Lissabon, Madrid und London, zurückgekehrt. Frl. Katherine Baker aus Michigan City, sowie eine Anstandsdame begleiteten sie auf der Tour.

— Vergessen und verarmt starb am Dienstag im Alter von 78 Jahren in seiner Wohnung, Nr. 1657 West Madison Str., Levi H. Page, der die Bogenlampe erfunden und 62 Patente auf Erfindungen aller Art erhalten haben soll. Eine Herzkrankheit setzte dem Leben des Mannes ein Ziel, dessen Erfindergabe von anderen Leuten ausgebeutet wurde und ihnen zu Geld und Gut verholfen hat.

— Das Befinden des früheren Bürgermeisters Fred A. Busse, der von einem rheumatischen Fieber befallen worden ist, hat sich erheblich verschlimmert, und sein Hausarzt hat einen Spezialisten zu Rate gezogen.

Dietrichs Konzertpavillon.

Vor vollen Häusern wird diese Woche in Dietrichs Konzert-Pavillon die urkomische Opernparodie „Salome" aufgeführt. Das Publikum kommt vom Anfang bis zum Ende nicht aus dem Lachen heraus. Diese Aufführung ist die beste, welche jemals in diesem erstklassigen Familienlokale gesehen wurde. Der Erfolg zeigt sich in dem guten Besuch. Herr Dietrich scheut keine Mühe und Kosten, hat er doch ein Herren-Quartett, welches sowohl gesanglich als auch schauspielerisch schwerlich übertroffen werden kann. Das Dietrich'sche Lokal ist der Sammelpunkt weiter Kreise geworden und es ist Tatsache, daß man sich nirgends gemütlicher fühlt, als bei „Dietrich". „Salome" bleibt noch 4 Tage auf dem Programm.

Der Fall Barn-Widen.

Die Distriktsanwaltschaft und die Postinspektion treffen Vorbereitungen zu dem Prozeß Barn-Widen, welcher am kommenden Montag vor Richter Landis zur Verhandlung kommen soll. Die genannte Gesellschaft ist des Mißbrauchs der Post zu betrügerischen Zwecken angeklagt, sie soll angeblich angezeigt haben, daß sie Auskunft über Bestände in Bankerottfällen erteilen könnte.

Gibt sein Opfer wieder.

Leiche ans Ufer gespült, die man für die von Wm. Ullrich hält.

Am Fuße der Ost Grand Ave. wurde gestern die Leiche eines Mannes ans Land gespült, der für Wm. Ullrich gehalten wird.

Ullrich ist bekanntlich mit Wm. Cannell und Stephan Varley am 5. Febr. während einer Bootfahrt vom Fuße der Lawrence Ave. nach der Lawrence Ave.-Saugstelle ertrunken. Die Leichen des Varley und des Cannell, sowie die des Wm. Radigan, der vor Cannell Hüter der Saugstelle war und im November vorigen Jahres während einer Bootfahrt dicht vor der Saugstelle ertrunken ist, sind schon früher geborgen worden.

Der Grandjury überwiesen.

Joseph Esposito und dessen Kumpan Anthony Nucirino wurden gestern einem Wahrspruch der Koronersjury gemäß, die den Inquest im Falle des erschossenen Straßenbahnschaffners Laird abhielt, den Großgeschworenen überwiesen. Esposito erschoß Laird nach einem Streite auf einer Elektrischen, nachdem er zwei Personen verwundet hatte.

Wahrscheinlich weiblicher Einbrecher.

Einbrecher statteten der Wohnung von T. H. Mertage, Nr. 3938 Indiana Ave., einen Besuch ab; Damenkleider im Werte von ungefähr $735 werden vermißt. Da weiter nichts von den Spitzbuben genommen wurde, sind die mit der Aufarbeitung des Falles beauftragten Geheimpolizisten der Ansicht, daß eine Frau den Einbruch verübte.

Hätte Ernst werden können.

In einem Laden an der State Str. versuchte gestern die 17jährige Lydia Jorgensen ihrem Leben durch Trinken einer schwachen Karbolsäurelösung ein Ende zu machen. Die Lebensmüde wurde von einer Verkäuferin nach dem Hospital des Ladens und von da eilends nach dem St. Lukas Hospital gebracht. Sie konnte schon gestern Nachmittag wieder entlassen werden. Wie es heißt, soll Frl. Jorgensen, die Nr. 1641 N. Kildare Ave. wohnt, einen Streit mit ihrer Mutter gehabt haben. Die Polizei glaubt übrigens, daß es dem Mädchen mit dem Selbstmordversuch nicht Ernst war.

Frau Higgs' angeklagt.

Gegen Frau Nellie Higgs, die vor Kurzem den Eisenbahnschaffner Willis erschoß, weil er angeblich ihr Lebensglück zerrüttet hatte, wurde gestern von der Grandjury die Anklage auf Mord erhoben.

Läßt Bürgschaft verfallen.

Charles Großman, der in Los Angeles wegen angeblicher Unterschlagung von 80 Dollars gesucht wird, und dem die Polizei außerdem zahlreiche in Verbindung mit schwindelhaften Bank- und Anzeigenverlagsgründungen begangene Betrügereien zur Last legt, hat die für ihn nach seiner im hiesigen Hotel La Salle am 27. April erfolgten Verhaftung von Frau Lydia Hopkins gestellte Bürgschaft in Höhe von $3000 im Stich gelassen, und die Verhandlung seines Falles vor Stadtrichter Stewart konnte daher gestern nicht stattfinden. Clare Snively, Sekretär des Polizeichefs von Los Angeles, war im Gericht, um Großman zu holen, mußte aber mit leeren Händen abziehen.

Lutherische Delegatensynode.

Die Vereinigung mit anderen lutherischen Synoden in Vorschlag gebracht.

Die lutherische Delegatensynode hat gestern Nachmittag in Bezug auf die Indianermission beschlossen, daß die neu ernannte Kommission sie nach bestem Wissen überwachen und weiterführen soll. Den bisherigen Mitgliedern der Aufsichtsbehörde, den Pastoren C. Ofermeyer und Walker, sowie dem Sekretär der Aufsichtsbehörde in River Forest, Pastor Th. Kohn, desgleichen den Herren Blake und Leeseberg, Herrn H. Wichmann von der Allgemeinen Kirchbaukasse und Herrn H. Walt von der Kommission für innere Mission im Auslande, wurde der Dank der Synode für treue Amtsführung ausgesprochen.

In Bezug auf die in Vorschlag gebrachte Vereinigung aller sich zu demselben Glauben bekennenden Synoden des Landes wurde beschlossen, daß der Präses ein Komite ernenne, welches mit den Vertretern dieser anderen Synoden in Verbindung treten und einen Vereinigungsplan ausarbeiten soll, welcher dann der nächsten Delegatensynode zur Erörterung und Beschlußfassung vorzulegen ist. Eine ganze Anzahl Vertreter der Wiskonsinsynode, welche den Verhandlungen beiwohnen, redete der Vereinigung das Wort.

Im Anschlusse daran gab der Präses eine Erklärung betreffs der Vereinigungsbewegung innerhalb der norwegischen Synoden des Landes ab.

Dem Distrikt Wiskonsin wurde die Erlaubniß erteilt, sich, wenn er es für angebracht hält, zu teilen.

In der heutigen Vormittagssitzung beschäftigte man sich hauptsächlich mit den Empfehlungen des Ausschusses für Bewilligungen. Es wurde u. A. beschlossen, in dem Seminar in Seward, Neb., eine neue Professur einzurichten und für die Anstalt in Winfield, Kans., zu der früheren Bewilligung von $15,000 weitere $22,500 auszuwerfen.

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, Kniellänge, Seide	2.25
Knie-Stück—Seide	1.75
Knöchel-Stück—Seide	1.70
Leibbinden—Seide	3.25

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden. Erfahrene Bandagisten—auch für Damen. Offen täglich von 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Hottingers Fabrik
801-803 Milwaukee Ave.,
Ecke Chicago Ave.
6. Stock — Nehmt den Elevator.

Dr. L. K. LEIGH
Nur Office-Praxis. Room 200.
177 N. State Str.
zwischen Randolph und Lake Str.
Officestunden: Täglich von 10 bis 4, Sonntags 10 bis 1, Montags, Mittwochs u. Samstags b. 8.
25ap3m

Gesellschaft Erholung.

Sie wird am 23. Mai ein Kränzchen im Hotel La Salle abhalten.

Im Hotel La Salle hielt gestern die „Gesellschaft Erholung" unter Vorsitz der Präsidentin Frau Ida Schrader ihre regelmäßige Versammlung ab. Wie die vorgelegten Berichte besagen, sind im vergangenen Monat wieder $250 an Arme verteilt worden. Die Verhandlungen drehten sich hauptsächlich um das für den 23. Mai geplante Maikränzchen im oberen Saale des Hotel La Salle, für das die folgenden Herren die Vorkehrungen treffen werden:

Dr. A. Baxter Miller, Chas. Stierlen, Wm. Wolfarth, M. Wolfarth, Leopold Saltiel, Horace L. Brand, Conrad Borchardt, Herm. A. Heuchling, O. Junge, Roy E. Knauer, A. Raithel, A. Burmeister, A. Best, Otto Laabs, L. Dehmlow jr., Frank Rupprecht, Martin Koch, A. Schwane, Arthur Eberhardt und Wm. Keßler.

An die Geschäftsversammlung schloß sich wie üblich eine gemütliche Unterhaltung an, bei welcher die Damen durch eine Reihe musikalischer und deklamatorischer Vorträge erfreut wurden. Frl. M. Schoreck spielte mit guter Technik das Mendelssohnsche „Frühlingslied" und den „Valse Caprice", Frau Elisabeth Schoreck sang mit wohllautender Stimme ein von ihr selbst komponirtes „Lullaby" sowie das Lied „My Genevieve of Long Ago", Frau Frieda Trappe brachte mit gutem Verständniß zwei Gedichte, „Der Gruß ans deutsche Lied" sowie „Liebe und Wein" zum Vortrag, und Frau Frieda Neuberth erwies sich mit den Pianovorträgen „Auf Flügeln des Gesanges" und „Rosen aus Böhmen" als ausgezeichnete Klavierkünstlerin.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens und heilt Verstopfung. Es regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacee—Der Mütter Freund.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Große Karte von Mexiko.

Für nur 10c!

Zu einem Kriege der Ver. Staaten gegen Mexiko wird es voraussichtlich und hoffentlich nicht kommen. Darum wird aber doch Mexiko noch auf längere Zeit das öffentliche Interesse des Landes stark in Anspruch nehmen. Es wird noch oft und viel gemeldet werden von Bewegungen Huerta'scher Truppen und der verschiedenen Rebellenkommandos und wahrscheinlich auch von Gefechten und „Schlachten", und Ausbrüchen der Volksleidenschaft, neuen Erhebungen usw. hier und dort. Kurz, der Zeitungsleser, der sich gern möglichst genau orientiert, wird voraussichtlich noch oft in die Lage kommen, sich eine gute Karte von Mexiko zu wünschen, mit deren Hilfe er sich ein genaueres Bild von der Lage dort unten machen könne. Von dieser Erwägung ausgehend erstand die Abendpost-Gesellschaft einen größeren Posten der sogenannten „Kriegskarte" der Rand McNally Co., um sie den Lesern der Abendpost und Sonntagpost zum

Selbstkostenpreise

anzubieten. Die Karte ist 28 Zoll breit und 21 Zoll lang, in einem starken Papierumschlag zusammengefaltet, so daß sie auch bequem in der Tasche getragen werden mag, und wird auf Bestellung zum Preise von **nur 10 Cents** bei Vorausbezahlung, durch die Post zugeschickt oder ist in unserer Geschäftsstelle 223—225 W. Washington Str., zwischen 5. Avenue und Franklin Straße, zu haben. Auch die Träger nehmen Bestellungen an.

Der Vorrat ist beschränkt und baldige Bestellung erscheint ratsam.

Die „Abendpost" Co.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Busch, Louis, 56 J., 2457 Artesian Str.
Ehrnst, J., 102 J., 1227 Fletcher Str.
Eich, Annie, 30 J., 1307 W. Garfield Blvd.
Gedicke, Ernest, 52 J., 10 W. Randolph Str.
Glad, Carl A, 44 J., 2040 W. 22. Place.
Horlock, E. A., 75 J., 9410 Vanderpool Ave.
Kohler, John, 74 J., 1908 N. Kedvale Ave.
Kunz, Peter, 72 J., 5028 Justine Str.
Marquardt, P., 53 J., 550 N. Clark Str.
Misch, Carl, 16, 4843 Dearborn Str.
Peters, M., 20 J., 1381 W. Randolph Str.
Pfaff, Sophie, 45 J., 3121 Lowe Ave.
Ratjen, George, 55 J., 149 S. Campbell Ave.
Stutzner, G., 22 J., 1741 Sedgwick Str.
Spang, John, 41 J., 2602 N. Racine Ave.
Strohmeier, John, 76 J., 7402 Peoria Str.
Sahlberg, Ellis, 32 J., 31. Str. u. Indiana Ave.
Trautwein, Hulda, 21 J., 3352 Pierce Ave.
Wallich, Emma B., 42 J., Seattle, Wash.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Joseph Zahlava, May Slaysnicka, 28, 26.
Stanley Strzalka, Bessie Freiter, 21, 21.
Joszef Smit, Bessie Stolp, 30, 22.
Charlie F. Yerke, Winifred Emmert, 23, 25.
Edward J. O'Brien, Antonetta Scholl, 28, 24
Albert H. Schuetz, Anna R. Cullins, 26, 27.
Nick Kniekalies, Nellie Wrubel, 23, 21.
Robert M. Heyner, Ida Bierdemann, 22, 24.
Eugene G. Poll, Minnie Hershman, 30, 25.
Henry C. Behrle, Margaret Robinson, 34, 33.
William Wolent, Helena Klenawski, 26, 17.
G. Harry Casper jr., Henrietta Liebsch, 26, 22
Fred Schwall, Lillian Brand, 27, 24.
Jac Charovski, Lila Belkin, 24, 21.
Arthur J. Knables, Josephine Born, 20, 20.
Jan Blicharz, Magdalena Jasicka, 23, 20.
James A. Davis, Caroline W. Petersen, 21, 19
Russell G. Walton, Arline McGreary, 21, 17
Louis E. DeMore, Agata M. Tackes, 21, 19.
Mikolaj Kostrzewski, Mary Skniecyna, 30, 25.
James E. O'Brien, Cecilia Sobieski, 24, 25.
Rolf Brieze, Elazina Bolbrus, 35, 35.
Richard Ekster, Marie DeVos, 21, 20.
Adam Para, Walerija Fabijan, 23, 18.
Louis Cohen, Rebekka Alsetz, 25, 23.
Frank S. Pilarski, Rose Gruzlewski, 23, 20.
Erny F. Herzan, Elizabeth Faber, 26, 27.
Giovanbattista Gasbarra, Mary Piunte, 26, 25
Kazimierz Zabinski, Bronislawa Suchodolska, 23, 18.
Frank Wojton, Julianna Rydosz, 30, 24.
June Gem, Mary Csavalsky, 45, 32.
Andrew Jorgensen, Inger Lindgren, 24, 21.
Joseph Halser, Hannah Cartwright, 39, 30.
John B. Bercher, Anna Ebertshäuser, 30, 27
Vernon A. Orr, Helen E. Kasprak, 32, 25.
John Hirth, Minna Boersig, 45, 40.
John B. Kroger, Jennie Shick, 32, 21.
John F. Bernhardt, Bessie Lefler, 32, 24.
Frank Fuchs, Maria Bauer, 27, 24.
Peter Kuchinskas, Ursule Terecevicute, 24, 18.
Peter LaMantia, Nora Moore, 38, 24.
Joseph Unseitig jr., Elsie Ohnesorge, 31, 30.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen. Mai, 94⅞c; Juli, 86⅜c; September, 85⅜c.

Mais. Mai, 67¼c; Juli, neu, 66⅛c; Juli, alt, 66c; September, neu, 65⅛c; September, alt, 65c.

Hafer. Mai, 38¾c; Juli, 37⅜—37½c; September, 35½c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 327,000, von Mais auf 84,000, von Hafer auf 227,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 438,000 Bushels Weizen, 182,000 Bushels Mais und 600,000 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch. Mai, $19.50; Juli, $19.75; September, $19.85.

Schmalz. Mai, $9.95; Juli, $10.05; September, $10.20.

Rippchen. Mai, $11.00; Juli, $11.15; September, $11.27½.

Marktbericht.

Chicago, den 14. Mai 1914.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, 96c; Nr. 3, rot, 95c; Nr. 2, harter Winterweizen, 95¼—95½c; Nr. 3, 94½—95c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 98—99c; Nr. 2, 97—98c.

Mais, Nr. 2, 70½c; Nr. 2, gelb, 70½c; Nr. 3, 68¾—70½c; Nr. 3, gelb, 70—70¼c; Nr. 4, 67½c.

Hafer, Nr. 3, weiß, 38⅝—39¼c; Nr. 4, weiß, 37—38¼c; Standard, 39⅝c.

Gerste, „Malting", 52—63c; „Feed", 48—51c; „Screenings", 30—48c.

Roggen, Nr. 2, 63½c; Nr. 4, 60c.

Mehl, „Spring Patents", $5.10 das Faß; Roggenmehl, $2.65—$3.00; „First Clears", jute, $3.00—$3.70; „Winter Patents", jute, $4.20—$4.40.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.)— Bestes Timothy, $18.50—$19.50; Nr. 1, $16.50—$17.00; bestes Alfalfa, $17.00—$18.00; Nr. 1, $15.00—$16.00; Nr. 2, $12.00—$14.00; Packheu, $6.50—$7.50.

Kleesamen, „Country Lots", $8.00—12.50.

Timothysamen, „Country Lots", $2.75—$4.50.

Oel.

Standard, weiß, 150 ....$	0.09½
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.11½
Naphtha	0.14½
Gasolin	0.16
Leinsamenöl, roh, im Faß	0.54
do., gereinigt, do.	0.55
Terpentin, im Faß	0.53
Benzin, do.	0.18

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.80—$9.50 per 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $8.25—$8.75; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.40—$8.85; gute bis ausgesuchte Kälber, $10.00—$11.00; „Native Bulls", $5.50—$7.85.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.30—$8.35 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.40—$8.45; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.35—$8.45; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.60—$8.35; Eber, $3.00—$4.00.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $5.50—$6.15; „Lambs", $6.25—$8.35; „Native Yearlings", $6.25—$7.30; „Native Ewes", $4.00—$6.10.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, d. Pfd.		0.26
„Extra Firsts", das Pfund		0.25
Nr. 1, das Pfund	0.22	—0.23½
Nr. 2, das Pfund	0.18½	—0.20½
Packwaare, das Pfund		0.17
Eier—		
Gemischte Waare, Kisten eingeschlossen, Dutzend	0.17¼	—0.18½
„Dirties", das Dutzend	0.16½	—0.17
„Extras", das Dutzend		0.21½
„Firsts", das Dutzend	0.17¼	—0.18¾
„Seconds", das Dutzend	0.16	—0.16¼
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.		0.16½
„Young America", d. Pfd.		0.16½
„Daisies", das Pfund		0.17
Brick, neu, das Pfund		0.13
Schweizer, das Pfund	0.17½	—0.18½
Limburger, das Pfund		0.14½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.17
„Broilers", das Stück	0.23	—0.30
Truthühner, das Pfund		0.15
Hähne, das Pfund		0.11
Enten, das Pfund	0.14	—0.15
Gänse, das Pfund	0.08	—0.10
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11	—0.11½
60— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11½	—0.13
80—110 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13	—0.14

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.50	—6.00
Zitronen, die Kiste	3.50	—4.00
Orangen, die Kiste	2.00	—2.50
Grape Fruit, die Kiste	2.25	—3.75
Ananas, die Kiste	3.00	—3.50
Erdbeeren, 24 Pints	0.50	—1.00
Kirschen, 8 Pfd. Kiste	2.00	—5.00
Spargeln, die Kiste	0.50	—2.50
Gurken, die Kiste	0.75	—2.00
Kraut, das Faß	1.25	—2.25
Sellerie, die Kiste	1.00	—2.50
Blumenkohl, die Kiste	3.00	—3.50
Pfefferschoten, die Kiste	1.50	—2.25
Grüne Zwiebeln, die Kiste	0.25	—0.65
Schotenerbsen, die Kiepe	1.50	—2.00
Meerrettig, das Bund		0.65
Kopfsalat, die Kiepe	0.10	—0.75
Blattsalat, die Kiste	0.12½	—0.15
Rhabarber, 20 Pfundkiste		0.50
Rote Rüben, das Faß	3.00	—5.00
Mohrrüben, das Faß	4.50	—5.00
Tomaten, die Kiste	2.50	—3.75
Zwiebeln, der Sack	1.50	—2.00
Petersilie, das Faß	2.50	—4.00
Rettige, Dutzend Bündchen	0.20	—0.50
Rüben, neue, das Faß	2.00	—3.50
Spinat, die Kiepe		0.30
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	0.75	—3.00
Trockene Bohnen, auserlesen		2.25
Rote Nierenbohnen	3.00	—3.25
Kartoffeln, der Bushel	0.60	—0.72
Neue Kartoffeln, Florida, Faß	4.50	—5.50

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schlußpreis.
Am. Shipbuilding	25	36	36	36
Chi. Rys. Series 1	393	98	98	98
Do. Series 2	855	33¾	33	33
Chi. Title & Trust	20	212	212	212
Diamond Match	50	95¾	95¾	95¾
Peoples Gas	50	121	120⅞	120⅞
Sears-Roebuck	10	185⅜	185½	185⅝
Swift & Co.	40	105½	105½	105½
U. S. Steel	25	59¼	59¼	59¼
Int. Harv. N. J.	40	108⅛	108⅛	108⅛

Bond-Verkäufe.

$15,000	Chicago Railways 5	98⅜
12,000	Chicago Railways 5s „B"	79
1,000	Chicago City Railway 5s	100
2,000	Chicago City Railways 5s	100⅛
6,000	Commonwealth Edison 5s	101⅞
1,000	Commonwealth Edison 5s	101⅞
5,000	Chicago Railways adj. inc. 4s	47½
2,000	Metropolitan Elevated exten. 4s ..	79¼
2,000	Metropolitan Elevated Gold 4s ...	83⅛
2,000	Peoples Gas refdg. 5s	100⅝
5,000	Union Elevated R. R. 5s	78
1,000	Chicago Railways 5s „B"	79
5,000	Chicago Railways 5s „B"	79¼
2,000	Chicago Railways 5s „B"	79¼
5,000	Chicago Railways 5s „B"	79
5,000	Chicago Railways 5s „B"	79
5,000	Chicago Railways 5s „B"	79
5,000	Chicago Railways adj. inc.	48
1,000	Chicago City Railways 5s	100
5,000	Commonwealth Edison 5s	102
3,000	Peoples Gas refdg. 5s	100½
5,000	South Side Elevated 4½s	94¼

Friede und Eintracht.

Die Gemüter der Schulkommissäre haben sich jetzt völlig beruhigt.

Fleißig bei der Arbeit.

Das Andenken „Sammy" Meisenbergs geehrt. — Dem Schulrat ein sehr wertvolles Geschenk gemacht. — Die Einverleibung von Morgan Park.

Nach fünf Monate langem Kampfe herrscht im Schulrat jetzt Friede und Eintracht. Die gestrige Sitzung verlief ohne irgend welche Kämpfe, und es wurden zahlreiche Routinegeschäfte, welche sich während der Fehde stark angehäuft hatten, erledigt. Nicht eine einzige lebhafte Debatte war zu verzeichnen — der Sturm ist vorüber, die Gemüter haben sich beruhigt.

Die vier vom Bürgermeister widerrechtlich abgesetzten Kommissäre, die Herren John C. Harding, Henry W. Huttmann, J. B. Dibelka und C. O. Sethneß, die von ihren Harrison mit Leib und Seele verfallenen Kollegen bekanntlich erst dann wieder als Mitglieder der Behörde anerkannt wurden, als Richter Fcell Gefängnißstrafe über die Widerspanstigen verhängt hatte, waren rechtzeitig zur Stelle. Auf Herrn Hardings Pult prangte ein großer Rosenstrauß mit einer Karte, welche die folgende Inschrift trug: „Der Verkörperung von Gesetz und Ordnung, im wahrsten Sinne des Wortes, von der Typographia Nr. 16 und alten Freunden in der Druckergewerkschaft." Der ganze Zwist wäre mit keiner Silbe erwähnt worden, hätte nicht zum Schlusse Präsident Reinberg die Ankündigung erlassen, daß die vier Kommissäre wieder denselben stehenden Ausschüssen, denen sie früher angehörten, im Besonderen dem für Liegenschaften, zuerteilt seien.

Wie zu erwarten war, nahm auch der Schulrat Gelegenheit, das Andenken von „Sammy" Meisenberg, der bei Verakruz seinen Tod fand, gebührend zu ehren, ist doch der junge Mann, der bereitwillig sein Leben für das Vaterland hingab, in einer der Chicagoer öffentlichen Schulen erzogen worden. Kommissär Lipsky legte einen Trauerbeschlußantrag vor, der durch Erheben von den Sitzen angenommen wurde, und sodann ernannte Präsident Reinberg einen aus den Herren Lipsky, Loeb, Smietanka und Sethneß sowie Frau Flora Vosbrink bestehenden Ausschuß, der als Vertreter des Schulrats an der heutigen Leichenfeier teilnimmt.

Wertvolles Geschenk.

Ein sehr wertvolles Geschenk wurde dem Schulrat von Herrn John B. Le Moyne, einem alten Chicagoer Ansiedler, der aber seit einiger Zeit in Ruscombe, Md., wohnt, gemacht. Aus Freude darüber, daß eine der neu erbauten Schulen zu Ehren eines Verwandten des besagten Herrn die Le Moyne Schule genannt werden soll, schenkte dieser der Schulbehörde ein ganzes Straßengeviert, und zwar ist dieses von der Rokeby, Addison Ave., Reta Str. und Waveland Avenue begrenzt. Es hat einen Wert von mehr als $85,000. Bedingung der Schenkung ist, daß fernerhin immer eine Schule — es braucht nicht immer dieselbe zu sein — den Namen Le Moyneschule führt. Verschiedene der Kommissäre waren mit dieser Bedingung nicht ganz einverstanden, da es ja ganz leicht möglich ist, daß man die Namen der Schulen ganz abschafft und sie durch Nummern ersetzt, und auf ihre Veranlassung beschloß man, die Angelegenheit auf zwei Wochen zurückzulegen, später kam man aber zu der Ueberzeugung, daß dieses gewissermaßen eine Beleidigung für Herrn Le Moyne sei, und nahm das Geschenk mit Dank an. Die Herren Huttmann und Sumner sowie Frau Britton wurden beauftragt, Dankesbeschlüsse auszuarbeiten.

Der Beschluß, nach welchem man den Stadtrat um eine Bewilligung von $750,000 für eine auf dem Grundstück der Normalschule zu erbauende Hochschule ersuchte, wurde in Wiedererwägung gezogen. Man hat seine Pläne geändert und bedarf statt der $750,000 jetzt nur $10,000 für verschiedene Verbesserungen an dem jetzigen Gebäude.

Der Kontrakt für den Druck und das Binden des Buchstabirbuches, das in einer Auflage von 140,000 Exemplaren hergestellt werden wird, wurde der Robert O. Law Co. übertragen.

Der neue Schulbezirk.

Die Schulbehörde der kürzlich Chicago einverleibten Gemeinde Morgan Park teilte dem Schulrat mit, daß sie bereit sei, ihm ihr Eigentum auszuliefern. Man verwies die Angelegenheit an den Finanzausschuß, damit dieser eine genaue Abrechnung vornimmt.

An eben diesen Ausschuß zurückverwiesen wurde der von ihm selbst gestellte Antrag, den Stadtrat um den Erlaß einer Ordinanz zu ersuchen, nach welcher Anweisungen auf die nächstes Jahr zu kollektirenden Schulsteuern ausgestellt werden dürfen. Kommissär Sonsteby protestirte ganz energisch hiergegen, indem er geltend machte, daß man sich größerer Sparsamkeit befleißigen und nicht jetzt schon erst nächstes Jahr fällige Gelder verausgaben sollte.

Körperliche Züchtigung befürwortet.

Daß für jede Schule ein „offizieller Strafvollstrecker" ernannt werde, wurde in der gestern im Hotel La Salle abgehaltenen Versammlung der Illinois Homeopathic Association von Professor Allen Hoben von der Universität Chicago befürwortet. Die Aufgabe dieses „Strafvollstreckers" würde darin bestehen, „ein äußerliches Heilmittel gegen allerlei Unarten in Anwendung zu bringen". Der Herr Professor erörterte die Schwierigkeiten, mit welchen die Elementarlehrerinnen in den öffentlichen Schulen kämpfen haben, und sprach sich im Anschluß hieran dahin aus, daß er nicht für die unbedingte Wiedereinführung der körperlichen Züchtigung sei, daß sich aber seiner Ansicht nach in jeder Schule mindestens Einer finden lassen würde, den man mit der Aufgabe, „das äußerliche, wirksame Mittel" in Anwendung zu bringen, betrauen könne. „Das Schlimmste, was den Rangen jetzt geschehen kann", sagte Professor Hoben, „ist, daß man sie auf eine gewisse Zeit vom Schulbesuche ausschließt, dieses empfinden sie aber nicht als Strafe, sondern im Gegenteil als Bevorzugung, da sie Ferien haben, während die anderen Kinder zur Schule gehen müssen; wüßten sie aber, daß ihnen für ihre Streiche eine ordentliche Tracht Prügel blühen kann, so würden sie vor mancher Schandtat zurückschrecken."

Die Illinois Homoeopathic Association erwählte folgende Beamte: Präsident, Dr. A. C. Tenney, Chicago; erster Vizepräsident, Dr. Wm. D. Hoen, Champaign; zweiter Vizepräsident Dr. R. H. Street, Chicago; Schatzmeister, Dr. E. C. Sweet, Chicago; Schriftführer, Dr. G. M. Cushing, Chicago; Geschäftsführer, Dr. C. A. Harkneß, Chicago.

Gelegenheit zur Rechtfertigung.

Dem Kongreßabgeordneten A. J. Sabath wird vom Schulratsausschuß für Liegenschaften weitere Gelegenheit gegeben werden, sich gegen die Beschuldigungen, welche im Anschlusse an den Ankauf gewisser für Schulzwecke benötigter Grundstücke gegen ihn erhoben wurden, zu rechtfertigen. Dieser Ausschuß, oder vielmehr ein von ihm eingesetzter Unterausschuß, hielt gestern eine Sitzung ab, in welcher er sich mit dieser Angelegenheit beschäftigte, und auf Befürworten des Herrn Otis beschloß man, Herrn Sabath vorzuladen, damit er genaue Auskunft darüber gebe, in welcher Weise er bei dem besagten Handel beteiligt war.

Der Plan geht jetzt dahin, den Ausschuß für Baustellen ganz abzuschaffen und jedes Mal, wenn ein Grundstück für Schulzwecke angekauft werden soll, einen Sonderausschuß zu ernennen, welcher dann die nötigen Verhandlungen zu führen hat. Ein Beschluß hierüber ist noch nicht gefaßt worden.

Chicagoer Lehrerchor.

Sein jährliches Konzert in der Orchesterhalle.

Ein wohlgefülltes Haus begrüßte gestern Abend in der Orchesterhalle den Chicagoer Lehrerchor bei seinem jährlichen Konzert. Die große Masse der Zuhörer in diesen Konzerten pflegt sonst Kunstgenüsse dieser Art nicht aufzusuchen, sie steht ihnen mit frischer Ursprünglichkeit gegenüber und mit unverdorbener Empfänglichkeit. Auf diesen Umstand hatte Herr Hans Biedermann, der Chormeister, auch gestern wieder kluge Rücksicht genommen, indem er ein im besten Sinne volkstümliches Programm, allgemein ansprechend bei aller Gediegenheit, darbot. Unter seiner sicheren und magnetischen Führung eröffnete das Orchester die Reihe der Vorträge mit der schönen Ouverture zu des genialen Otto Nicolai Oper „Die lustigen Weiber von Windsor". Der Männerchor ließ das etwas süßlich-empfindsame „Rose und Nachtigall" von Pache — mit Orchesterbegleitung — folgen, worauf Fräulein Mary Ann Kaufmann die Traviata-Arie „Ah Fors 'e lui" vortrug. Die glockenreine Stimme der Sängerin und ihr kunstvoller Vortrag lösten rauschenden Beifall aus, welcher sie veranlaßte, mit einer Zugabe, „O komm mit mir" zu danken.

In seinem besten Lichte zeigte der Männerchor sich in der nun folgenden Gruppe der drei Lieder „Wiegenlied" von Brahms, „Der Lindenbaum" von Schubert und „Untreue" von Silcher. Die Stimmungsmalerei und die Wirkung der trefflich gelungenen zarten Abschattirungen machten hier, wie auch späterhin bei „Abschied hat der Tag genommen" von Attenhofer, „Die Treue" von Wengert und „Gruß vom Mütterlein" den tiefsten Eindruck.

Auch der starke, ebenso trefflich geschulte Damenchor beteiligte sich an zwei Gesängen, den gemischten Chören „Das letzte Lied" von Vogler und „Frühlingsfeier", einer langen und schwierigen Ode von Rabich; beide zeichneten sich durch Klarheit und Farbenreichtum in der Wiedergabe aus. Besonderen Anklang fand „Das Lied" von Baldamus für Männerchor, Orchester und dem von Frl. Kaufmann gesungenen Sopransolo, und dem ausgezeichneten Violinisten Herbert Butler wurde für sein Spiel das Adagio und Finale aus Bruchs Violinkonzert in G-moll der begeisterte Dank der Zuhörerschaft dargebracht.

White City.

Vom kommenden Samstag Abend an, nach der Eröffnung von White City, wird das strahlende Licht des Turmes jenes volkstümlichen Vergnügungsplatzes wieder allabendlich auf Meilen in die Runde zu sehen sein. Dieser Turm, ein elektrischer Obelisk, der sich vom Nachthimmel schlank und leuchtend abhebt, steht unter den Vergnügungsparks einzig da und ist in Amerika fast so berühmt, wie in Paris der Eiffelturm, und mit Recht. Er ist ein architektonisches Wunderwerk aus Stahl, 300 Fuß hoch und von Tausenden von elektrischen Glühlampen bedeckt.

Doch der Turm ist keineswegs der einzige Stolz von White City, denn der ganze Park ist verjüngt worden und hat so viele neue Attraktionen erhalten, daß es unmöglich ist, an einem Tage alles zu sehen. Der „Board Walk", die berühmte Promenade, führt durch ein buntes Gemisch kosmopolitischen Lebens, wie es sonst nirgends beobachtet werden kann. Das Gewirr fröhlicher Stimmen, Musik und Gesang und die mannigfachen Geräusche aus dem riesigen Freilufthippodrom werden eine passende Symphonie zu dem Bilde liefern. White City wird auch im kommenden Sommer ein Märchenreich darstellen, welches von Allen, die es gesehen, nicht so leicht vergessen werden kann.

Freie

Probebehandlung für alle neuen Patienten welche sofort vorsprechen.

Bekanntmachung!

Viele Leute haben Dr. Van Doren gefragt, ob er nicht kranke Leute in ihrem Heim besuche, und er wünscht bekanntzugeben, daß er eine allgemeine Praxis der Medizin besorgt. Seine Gebühren für Krankenbesuche sind nicht höher als die anderer Aerzte für Besuche. Dr. Van Doren hat große Erfahrung in der allgemeinen Praxis der Medizin, wie in Typhus, [illegible] Lungenentzündung, Diphtherie, Masern und Darmleiden, Kinderkrankheiten, Frauenleiden, als Geburtshelfer, Entbindungen usw., [illegible] Dr. Van Doren [illegible] seit 18 Jahren [illegible] selbst die Medizin.

Er behandelt Blutvergiftung, Nervenzerrüttung, Asthma, Bronchitis, Nerven-Erschöpfung, Neuritis, Neurasthenie, Kopfschmerzen, Schwindel, vergrößerte Drüsen, Wunden, Geschwüre, Verstopfung, Rheumatismus, [illegible] Rückgrat, [illegible] Krankheiten der Haut, [illegible] Magen, [illegible] Leiden und Krankheiten bei Männern und Frauen.

Dr. VAN DOREN
1544 LARRABEE STR.
Zwischen North Ave. und [illegible]
Sprechstunden: [illegible] bis 8 Abends.
Sonntags 10—12

Laden wird um 8:30 Uhr geöffnet.

SIEGEL COOPER & Co
The Big Store — Chicago's Economy Center

Unsere Profit-Anteil Stamps sind frei mit jedem Einkauf. Dieselben sind so gut wie Baar.

Ein Spezial-Verkauf von berühmten Bell Blusen und Hemden

Dritter Floor. **für Knaben, 85c bis $1 wert, zu 50c** Dritter Floor.

Eine Gelegenheit die jede Mutter in Chicago würdigen wird. Alle Stoffe sind farbenecht.

Knaben-Blousen, aus sehr populärem Anderson Madras und Pride of the West Tuch gemacht. Einige haben franz. Kragen und Manschetten. Alle Größen 6 bis 17 Jahren sind eingeschlossen. Reguläre 85c und $1 Werte, zu **50c**

Knabenhemden, einfache Passe-Facon u. franz. Kragen-Effekte. Viele von der Passe-Facon haben franz. Manschetten und einige haben extra dazu passende Kragen. Neue Pin Streifen oder doppelt gestreifte Muster, 85c u. $1 Werte, **50c**

Knabenhemden, in feinsten Sorten von Anderson Madras Cloths, mit franz. Kragen und Manschetten; ebenso Facons mit abnehbaren dazu passenden Kragen. $1.25 Werte für Freitag zu 75c.

Jahrestagverkauf von Kleiderstoffen: Freitag-Bargains

Erster Floor.

$1 schwarze Panamas 50c — Reinwoll. schwarze Chiffon Panama. Nimmt keinen Staub an u. ist sehr dauerhaft. $1 wert, morgen zu **50c**

85c blaue Serges 49c — Navyblaue Serges, in außergewöhnlich schwerer Sorte. Alle sind 50 Zoll breit. 85c Werte; morgen zu **49c**

59c Checks zu 29c — Shepherd Checks, 54 Zoll breit. Kommen in netten schwarzen und weißen Effekten. Reg. 59c Werte; speziell zu **29c**

Balmacaan Suitings — Balmacaan Suitings, 54 Zoll breit, sehr beliebt für Coats, Suits u. separate Skirts, 1.75 wt., **1.35**

Franz. wollene Crepes — Franz. woll. Crepes, 42 bis 46 Zoll breit. Neueste Pariser Schattirungen, $1 wert, zu **69c**

Die Cream Serges — Cream Serges, 40 bis 52 Zoll breit, einfache und Hairline Gewebe. Vorzügliche $1 Werte, zu **50c**

Freitag Jahrestag-Spezialitäten in dem Basement

Fertige gem. Hausfarbe, in 1 Gall. Kannen—1.10 Gall. Wt. Speziell, zu **75c**

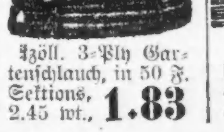
Walnover Fußboden Varnish, 1 Gall.-Kannen, — 2.25 Wert, Gallone **1.39**

Echtes St. Louis Dutch Boy Red Seal Bleiweiß; nur in 100 Pfd.-Fässern, Pfd., **6¾c**

O-Cedar Oel Mops, $1 wt. **69c**

12 und 14 Zinken Stahl Electric Welded Gartenrechen, 29c u. 35c wt., jeder, **21c**

10zinkige gußeiserne Gartenrechen, — lange Stiele, 17c Wert, Stück **9c**

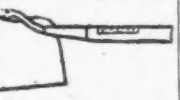


⅝zöll. 3-Ply Gartenschlauch, in 50 F. Sektions, 2.45 wt., **1.83**

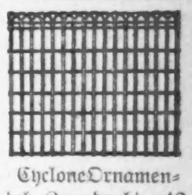
2zöll. Maschen galvanis. After Geflügelnetz. In Rollen v. 150 Linealfuß, in allen Größ., 100 Qt.-F., **32c**

Stahl Spatengabeln, D-Griff, — 4 Zinken, 49c wert, **33c**

Schwarzes Cortland Screen Drahttuch; in Rollen von 100 Linealfuß. Alle Gr. 100 Qt.-Fuß, **1.05**



Stahl vernietete Gartenhacke — mit langem Griff, 17c wert, morgen zu **11c**



Cyclone Ornamental Zaundraht, 42 Zoll hoch. Der laufende Fuß nur **5c**

25c Flasche O-Cedar Oel, speziell, **15c**

2½ u. 3zöll. reine Haar-Varnishpinsel, 29c u. 35c wert, für **19c**

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Guter Junge an Cakes. Tagarbeit. 1535 W. 69. Str.

Verlangt: Anständiger Junge bei Florist. — 1117 E. 47. Str. mido

Gesucht: Ein guter Junge in Bäckerei. Vorzusprechen nach 5 Uhr Abends. 6145 Wentworth Avenue. mido

Verlangt: Erfahrener junger Mann für Saloon, am Tisch aufzuwarten und bartenden zu helfen. 1330 Sangamon Str. mido

Verlangt: Tüchtiger Porter für Saloon. 3859 Ogden Ave. dimido

Verlangt: Helfer in Strangfärberei. Phoenix Steam Dye House, 1963 Southport Ave. dimido

Verlangt: Agenten als Verkäufer für Lots; großer Verdienst. Adr.: G 30 Abendpost. 7mai,dosafonmodidofr

Verlangt: Verläßlicher Hutmacher an Panamahüten und ein Laufbursche (Errand Boy) werden sofort aufgenommen bei Ed. Schutz, Hutmacher, 10 N. Clark Str., Room 5. dimido

Verlangt: Agenten, Buchhändler, Hausirer. Guter Nebenverdienst; Muster frei. Man adressire: C. Lichirie, 2609 Bainbridge Ave., New York, N. Y. 11mai1wX

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Drapery und Shade Hangers. Durchaus erfahren und zuverlässig. Nachzufragen in der Office des Superintendenten, 9. Floor, südl. Zimmer. Carson, Pirie, Scott & Co. Retail. midofr

Verlangt: Junger deutscher Butcher, für etwas Wurstmachen und im Store mitzuhelfen. 5308 S. Ashland Ave.

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei; Tagarbeit. 957 Ridgeway Ave., nahe Chicago.

Verlangt: Verkäufer für Nord- und Nordwestseite für schnell verkäuflichen Artikel an Saloonkundschaft. Cheriola Co., 1748—58 Lake Str.

Verlangt: Deutscher oder ungarischer Barbier in mittleren Jahren; stetig. 3956 Ferdinand Str.

Verlangt: Gute erste Hand an Cakes und Biscuits. 1958 West Huron Str.

Verlangt: Wagenmacher. 3066 Clybourn Ave.

Verlangt: Bushelmann für alte und neue Arbeit. 3769 Broadway.

Verlangt: Lunchkoch. 2101 S. Western Ave.

Verlangt: Ein guter, ehrlicher Mann, um eine kleine Bäckereiroute zu fahren und 3 Pferde zu besorgen. Empfehlungen verlangt. Vorzusprechen 312 E. 31. Str., nach 5 Uhr Abends.

Verlangt: Erfahrene Agenten für Haus- zu Hausverkauf; 6 Uhr Abends oder 8 Uhr Morgens vorzusprechen. 166 West Division Str.

Verlangt: Erster Klasse Wiener Bäcker an Brot und Rolls; gute Stelle für den richtigen Mann. 322 East 47. Str.

Verlangt: Junger Bäcker, dritte Hand, an Rolls und Cakes; sofort vorzusprechen. The Original Vienna Bakery, 2833 Broadway.

Verlangt: Zwei junge Männer, 16 bis 17 Jahre alt, für Cakebäckerei; frisch eingewanderte bevorzugt. Nachzufragen: 1754 West Madison Str.

Verlangt: Porter für Saloon. 315 West Van Buren Str.

Verlangt: Ein selbständiger Bäcker für Nachtarbeit an Brot und Rolls. Nachzufragen: 3620 West 22. Str.

Verlangt: Blacksmith Helfer an Wagenarbeit. 1423 Larrabee Str.

Verlangt: Ein deutscher Barbier für Abends, Samstag Nachmittag u. Sonntags, kann nebenbei Kost und Logis bekommen. 1657 Byron Str., Ecke North Paulina Str.

Verlangt: Guter junger Mann in Bäckerei.— 2709 N. Halsted Str.

Verlangt: Carriage Trimmer. Stevens, N. Clark und Montrose Str.

Verlangt: Intelligenter junger Mann für Büro (Buchhalter). 1245 Garfield Ave.

Verlangt: Bäckerhelfer, junger Mann, mit etwas Erfahrung an Brot und Rolls. 6700 Wentworth Ave.

Verlangt: Guter deutscher Porter für allgemeine Porterarbeit. Empfehlungen verlangt. Trimax Greene & Co., 171 N. Wabash Ave.

Verlangt: Erfahrener Saloon-Porter. 5600 N. Clark Str., Ecke Brynmawr.

Verlangt: Junger Mann im Likörgeschäft für Porterarbeit und Bar zu tenden; muß englisch sprechen; gute Referenzen. 3957 W. North Ave., Katz Liquor House.

Verlangt: Painter, einer der das Refinishing von Hartholz-Fußböden versteht. 3635 Cottage Grove Avenue.

Verlangt: Solicitors; habe guten Geldverdiener, rasch verkäuflichen Artikel; ausgezeichnetes Angebot. Zimmer 308, Nr. 803 W. Madison Str. 13mai1wX

Verlangt: Tüchtiger deutscher Topfpflanzenzüchter; nur ein solcher braucht sich zu melden. Ad. Calvert Floral Co., Lake Forest, Ill.

Verlangt: Barbier; frisch eingewanderter Deutschungar bevorzugt. 2053 Wabansia Ave.

Verlangt: Junger Mann als Porter im Saloon. 3248 Fullerton Ave.

Verlangt: Holzarbeiter oder Maschinenhand in einer aufblühenden Fabrik. Adr.: W. 965, Abendpost. dosa

Verlangt: Guter Lunchmann und Porter. 502 Milwaukee Ave., Ecke Grand Ave.

Verlangt: Sign Painter, Westseite, 2 Tage die Woche stetig das ganze Jahr. Adr.: M 403 Abendpost. dosafo

Verlangt: Agenten. 100 Prozent Profit. Hühneraugenpflaster, auch Hautmittel. Uhl, Chiropodist, 21 E. Van Buren Str. midofr

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Deutsche Wochenzeitung in Süd-Ohio zu verschenken. Hat 900 Abonnenten, keine Schulden. Uebernehmer muß sich verpflichten Blatt weiterzuführen. Keine Agenten wollen sich melden. Adr.: P. 809, Abendpost. dosa

Verlangt: Junger Butcher für Grocery und Market. Muß englisch sprechen. 3134 N. Western Ave.

Verlangt: Guter Porter, junger Mann. 3000 N. Clark Str.

Verlangt: Painter und Tapezierer, Unionmann. 619 West 59 Str.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Stellung als Paitner, Calsominer für Privathaus, billig. Nordseite vorgezogen. 3225 N. Ashland Ave., 3. Fl.

Gesucht: Durchaus zuverlässiger Bartender sucht Platz. Edwards, 1204 Washington Blvd. 14mai1wX

Gesucht: Ein erster Klasse Stallmann mit über 20jähriger Erfahrung sucht Platz im Stall; ist auch gut in der Behandlung kranker und lahmer Pferde. Adr.: E 121 Abendpost.

Gesucht: Mann wünscht irgend welche Beschäftigung; Stadt oder Land; kann gut mit Pferden umgehen. 1742 Altgeld Str.

Gesucht: Guter, nüchterner Bartender sucht stetigen Platz. H. Schmidt, Telephon: Lincoln 650. dofr

Gesucht: Erster Klasse Bartender, verheiratet, 32 Jahre alt, wünscht einen stetigen Platz. Tel.: Haymarket 5153.

Gesucht: Deutscher Toolmaker, 36 Jahre alt, gute Erfahrung an allen Maschinen, sucht dauernde Stellung. Ist auch gewillt andere Arbeit anzunehmen. Adr.: Geo. Metzger, 2303 Roscoe Str. Tel.: Lake View 3598.

Gesucht: Deutscher Schlosser und Heizer, ohne Lizens, sucht irgendwelche Beschäftigung. Adr. M. 444 Abendpost.

Gesucht: Junger, deutscher Fahrrad Mechaniker sucht Stelle; tüchtig in Reparaturen; geht auch aufs Land. Ed. Baumgartner, 1229 George Str., 2. Floor. mido

Gesucht: Tüchtiger Eisendreher und Maschinenschlosser sucht Arbeit. 2953 Lincoln Ave. mido

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Waiter oder Porter in einem Hotel, Restaurant oder Cafe; spricht auch französisch. 1068 Milwaukee Avenue. dido

Gesucht: Erste Hand Cakesbäcker und Ornamenter sucht stetigen Platz; kann auch selbständig arbeiten. Adr.: M 440 Abendpost. —sa

Gesucht: Junger deutscher Mann, hat im Tinshop gearbeitet, möchte das Geschäft erlernen. Adr.: M 434 Abendpost. mido

Gesucht: Deutscher Junge, 15 Jahre alt, zwei Jahre im Land, wünscht Arbeit in Druckerei und später das Setzen zu erlernen; sieht nicht auf Lohn. Adam Pill, 2249 W. 21. Str. mdo

Gesucht: Eingewanderter, ehrlicher junger deutscher Mann mit guter Schulbildung, sucht Stellung in irgend einem Geschäfte. Möchte irgend einen Beruf erlernen; kann auch Farmarbeiter sein. 1841 S. Halsted Str. Telephon Canal 1506. mido

Gesucht: Saloonporter, tüchtiger, erfahrener, zuverlässiger, lediger Mann, sucht Stelle. Adr.: J. Landy, 503 Jefferson Str. —fr

Gesucht: Gute, erste Hand an Brot, Rolls und Biscuits, gut an Roggenbrot, sucht stetigen Platz. Julius M., 1156 N. La Salle Str. mdo

Gesucht: Junge, 16 Jahre alt, sucht Arbeit. Krause, 846 Center Str. mido

Gesucht: Ein deutscher Schneider sucht stetige Arbeit, scheut keine Arbeit. Ich bitte womöglich vorzusprechen oder zu schreiben. H. Lenhardt, 1521 Cleveland Ave., nahe North Ave. midofr

Gesucht: Junger Bartender sucht Stellung (schnell im Rush). Ed. Ernst, Telephon 1143 Haymarket. midofr

Gesucht: Bäcker, 2. Hand an Cakes und Biscuits, sucht Stelle. Schmidt, Tel. 753 Superior. dofrsason

Gesucht: Deutscher Mann, 34, 7 Monate im Lande, sucht Beschäftigung in Bäckerei oder auch andere Arbeit. 2117 Indiana Ave. dimido

Gesucht: Selbständiger Cakebäcker sucht stetige Stelle. Richard Sink, sen., 1342 Wolfram Str. 10mai1wX

Gesucht: Flinker Bartender, verheiratet, sucht stetige Stelle; Empfehlungen. Moll, 2311 Roscoe Str. di—sa

Gesucht: Ein Schmied für Pferde und Wagenarbeit. Adresse: Alois Girodat, 1746 Hastings Str. 12mai1wX

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview. — Allerlei Attraktionen.
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „Seven Keys to Baldpate".
Victoria. — „Mary Jane's Pa".
Imperial. — „The Traffic".
Garrick. — „Pretty Mrs. Smith".
Powers'. — „Daddy Long Legs".
Republic. — Lichtbilder.
Bismarckgarten. — Jeden Abend Konzert von Moschines Orchester.
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Konzert.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Porter, kann Bartenden, aufwarten, sucht Stellung. Adr.: E. 117, Abendpost.

Gesucht: Barbier sucht Stelle, kurze Stunden. Selbst vorzusprechen. 1637 Dayton Str.

Gesucht: Saloon-Porter, kann auch Bartenden, am Tisch aufwarten, sucht Stellung. Tel. West 2587. 2259 West Fulton Str.

Gesucht: Mann mittleren Alters, ehrlich, vertraut mit Werkzeugen u. Gartenarbeit, nüchtern, sucht Steell als Hausmann, Wächter, Porter oder ähnliches; geht auswärts; spricht deutsch, französisch, englisch. Schreibt an Waeffler, 17 N. Carpenter Str. dofrsa

Gesucht: Guter Bäcker sucht Stelle. 4141 N. Sacramento Ave.

Gesucht: Junger Mann such tirgend welche Arbeit, kann auch mit Pferden umgehen. 1529 Hudson Ave., 3. Flat.

Gesucht: Junger deutscher Bäcker sucht stetigen Platz an Brot, Rolls und Biscuits. Paul Stolberg, 2022 Seminary Ave. dofrsa

Gesucht: Ein guter Waiter sucht Stellung. — Garcon, 135 N. Dearborn Str., Weinstube.

Gesucht: Ein junger in Deutschland gelernter Maurer sucht Beschäftigung als solcher. Willamowski, 4839 S. Ashland Ave.

Gesucht: Erfahrener Porter, flinker, stetiger Arbeiter, sucht dauernde Beschäftigung. P. Duwe, 110 West Grand Ave. dofr

Gesucht: Lediger Mann sucht Stelle alsFuhrmann oder Helfer am Wagen. Gustav Joslin, 613 Wells Str.

Gesucht: Deutscher Barbier wünscht guten, stetigen Platz. 1317 Belmont Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Laden und Fabriken.

Verlangt: Helpers und Mädchen um das Kleidermachen zu erlernen. 1026 N. State Str. E. Foster.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen an Sweater Coats. Arcanum Kniting Mills, 2709 W. Division Str. dofr

Verlangt: Erfahrene Agentinnen, von Haus zu Haus Verkauf; 6 Uhr Abend oder 8 Uhr Morgens vorzusprechen. 166 West Division St.

Verlangt: Ladenmädchen für Bäckerei; muß etwas Erfahrung haben. 3636 N. Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen in Bäckerei. Muß etwas Erfahrung haben. 6610 Halsted Str. Anzufragen 4467 Fifth Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, um an Kundschaft in Bäckerei aufzuwarten, von 1 bis 7 Uhr. Muß englisch sprechen. 219 E. 37. Straße.

Verlangt: Frau oder Mädchen in Bäckerei; muß imstande sein, Kundschaft anzuziehen. 4909 S. Ashland Ave.

Verlangt: Verkäuferin für Bäckerei, mit Erfahrung. 1535 W. 69. Str.

Verlangt: Tüchtiger Arbeiterin für Damenschneiderei. Anzufragen bei Mrs. Kraus, 329 Center Str. mido

Verlangt: Junges Mädchen, nicht unter 16 Jahren, zum Nähen im Kostümgeschäft. 1327 N. Clark Str. mido

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, um das Handschuhnähen zu lernen. 2729 N. Washtenaw Ave. mido

Hausarbeit.

Verlangt: Ein frisch eingewandertes Mädchen um Kind aufzupassen. 737 Wrightwood Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 442 Melrose Str.— Telephon: Lakeview 3110.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Küchenarbeit. 3952 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit. 2300 W. Chicago Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 3804 Grand Blvd., 1. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Kochen und allgemeine Hausarbeit. Abends nachzufragen. 5246 South Park Ave., 1. Apartment, Telephon: Drexel 8041.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 3156 West 47. Str.

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit, 2 in der Familie, die mehr auf gutes Heim, als Lohn sieht. 1403 W. 70. Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen, muß englisch sprechen, für allgemeine Arbeit in Familie von dreien. 5164 Michigan Ave.

Verlangt: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen oder ältliche Frau für allgemeine Hausarbeit. Ad. Calvert Floral Co., Lake Forest, Ill.

Verlangt: Frauen und Mädchen zum Reinigen. Saubere, stetige Arbeit. 217 W. Huron Str., 3. Flat. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Erwachsenen. Kein Waschen. Frau Gregory, 3833 Grand Blvd., 1. Apt. — Phone Doug. 6563. dofr

Verlangt: Eine gute Waschfrau. 1242 South Harding Ave., 2. Stock. dofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 Erwachsene, gutes Heim. Mißner, 1247 N. Maplewood Ave., 2. Fl., Phone Humboldt 7607.

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit. Vorstadt. Gutes Heim. Adr.: E. 124, Abendpost.

Verlangt: Braves, gesundes Kindermädchen für 3jährigen Knaben in besserer deutscher Familie. 1464 Rascher Ave., Flat 2. frdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 951 N. Lincoln Str. dido

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, das auch kochen kann. Kein Waschen, guter Lohn. 5153 Michigan Ave., 1. Floor. mido

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in der Familie; gutes Heim; $6. Nachzufragen 1054 Columbia Ave. Telephon: Rogers Park 9063. midofon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Empfehlungen. Telephon: Edgewater 1424. 931 Lakeside Place, 2. Apartment. mdo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kann frisch eingewandert sein. 6339 S. Halsted Str. dimido

Verlangt: Mitteljährige Frau für Hausarbeit. 2731 W. Division Str. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 3 Erwachsenen. 5709 Indiana Ave. Telephon: Englewood 8411. mdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4447 N. Ashland Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und einfach kochen; 4 in Familie, $7 die Woche. 808 Ashland Ave., Wilmette. Telephon Wilmette 1556. midofr

Verlangt: Erfahrene Frau oder älteres Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von 4 Personen; muß einfach und gut kochen können. Adr.: M 443 Abendpost. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen und beim Waschen mithelfen. 1424 Michigan Ave., 1. Apartment. mido

Verlangt: Frau für Hausarbeit zwei Stunden an ein paar Tagen in jeder Woche. Mrs. Warth, 1747 Barry Ave. mido

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit, frisch eingewanderte Person bevorzugt. 744 W. 12. Straße. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Waschen, Lohn $8; Referenzen. 2820 Sheridan Road, 2. Apartment. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 1844 Berenice Ave. 13mai1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $6; muß englisch verstehen; halten auch zweites Mädchen. 2024 Lane Court, nahe Clark Straße. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei Privatfamilie; muß englisch sprechen; Lohn $6 die Woche. 326 Superior Str., Oak Park. Telephon Oak Park 3805 M. mido

Verlangt: Kinder-Fräulein für 2 Mädchen 3 und 4 Jahre alt. Adr.: P. 869, Abendpost. 10mai1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — guter Lohn. 3261 Ogden Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit, gutes Heim. 3820 West 24. Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß englisch sprechen. Mrs. Rosenthal, 4924 Grand Boulevard.

Verlangt: Gute, ältere Frau in Familie von Erwachsenen. J. Dittmann, 4723 Costello Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4927 Montrose Ave., oder 821 Milwaukee Ave.

Verlangt: Waschfrau, Wäsche ins Haus zu nehmen. Mrs. Marquardt, 1862 Fremont Str.

Verlangt: Aufwärterin in Restaurant. 807 W. North Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut kochen können; zwei in Familie; $7 die Woche. Mrs. Nathan Ascher, 411 East 46. Str., nahe Grand Blvd., 2. Apt.

Verlangt: Mädchen bei Hausarbeit zu helfen; gutes Heim. 2536 N. Halsted Str. dofr

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 5846 South Park Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß deutsch sprechen. Rabe, 5003 S. Ashland Avenue. 14mai1wX

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche; zwei in Familie. 2321 Giddings Ave., nahe Lincoln Ave., Flat B. do—son

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6233 Evens Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Stengle, 900 N. Robey Str.

Verlangt: Ein Mädchen bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 1831 Belleplaine Ave. Telephon: Graceland 8812. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit und Waschen. Armen, 1549 West 69 Str., nahe Ashland Ave.

Verlangt: Frau für Hausarbeit; $6 perWoche; zu Hause schlafen. 4528 Lincoln Ave.

Verlangt: Zweites Mädchen, das gut englisch spricht. 877 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit; guter Lohn. 3727 Grand Blvd., 1. Flat.

Verlangt: Gute deutsche Köchin für Restaurant. 227 South Water Str.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 4426 Michigan Ave., 3. Apartment. — Telephon: Oakland 4596.

Verlangt: Ein Mädchen für Kochen und allgemeine Hausarbeit im Saloon. 2521 Clybourn Avenue.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen, muß waschen und etwas kochen können; gutes Heim; guter Lohn. Fragt Freitag Morgen 10 Uhr.— 1557 N. Halsted Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. 5135 Wentworth Ave., August Lautenbach.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. Muß englisch sprechen. 1726 Clybourn Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit, stetiger Platz für anständiges Mädchen. 1214 N. La Salle Ave.

Verlangt: Junges Mädchen in Saloonküche zu helfen. 750 W. Division Str., Ecke Halsted Str.

Verlangt: Frau, die Wäsche nach Hause nimmt — 4405 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, keine Wäsche. 4405 N. Clark Str., Tel. Edgewater 2644.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit und Baby zu pflegen in einem sehr feinen Heim. Guter Lohn. Ungarin oder Deutsche vorgezogen. 2110 Crystal Str., 2. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für Kinder, kann zu Hause schlafen. 3714 Indiana Ave., 1. Apt.

Verlangt: Kindermädchen, englisch sprechend. Empfehlungen. 4532 Woodlawn Ave.

Verlangt: Tütiges Mädchen für Hausarbeit. Braucht nicht zu kochen, guter Lohn, 1075 Harrison Str., 2. Flat.

Verlangt: Frau für Hausarbeit, stetiger Platz für die richtige Person. 722 S. Ashland Blvd. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — 3701 S. Wood Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — 5347 Calumet Ave., 2. Flat. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — 1320 S. Central Park Ave.

Verlangt: Mädchen, ungefähr 18 Jahre alt, für leichte Hausarbeit, keine Wäsche. 3135 West 16. Str.

Verlangt: Gute zuverlässige Frau zum Waschen, Bügeln und Reinmachen, $2 oder $3 die Woche. 4651 N. Paulina Str., Ecke Leland Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und im Laden mitzuhelfen. 4245 Armitage Ave. dofr

Verlangt: Mädchen, nicht über 16 Jahre alt, für leichte Hausarbeit. Nachzufragen: P. M. Parshitz. 1445 Millard Ave. Telephon: Lawndale 2242.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 547 Melrose Str., 2. Flat. dofr

Stellenvermittlungs-Büros.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: 100 Mädchen für Privathotels und Restaurants, für Sommerresorts; auch Haushälterin. Mrs. Davis' Employment Agency, 1825 W. Division Str. Telephon: Humboldt 6467.

Verlangt: 50 gute Mädchen, beste Löhne bezahlt. Köchinnen von $8 bis $12. 1533 Larrabee Str. 14mai1wX

Verlangt: Tool & Die Makers, Clock Sawyers, Upholsterers, Carpenters, Auto Repair Mann, Lunchmann. Centr. Empt., 184 W. Washington.

Verlangt: Köchinnen, zweite Mädchen, in besten Familien. Lion Agency, 2014 Osgood Str. midofr

Farmers, wenn ihr Farmarbeiter braucht, bitte meldet Euch bei Kommick, 763 Milwaukee Ave. 19mz2miX

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit-Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1. Stock. 24fb*X

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau mit 2-jährigem Kind sucht Stelle für Hausarbeit. Susanna Zimmermann, 1665 Nord Halsted Straße.

Gesucht: Junge, erfahrene deutsche Frau sucht Beschäftigung tagsüber im Hause. 871 Lill Ave., parterre, links.

Gesucht: Tüchtige Schneiderin nimmt noch Kundschaft an. Buchberger, 1929 Orchard Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen, Bügeln und Reinmachen, 147 Chestnut Straße. dofr

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1650 Barry Ave., 3. Floor.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle als Haushälterin bei Wittwer oder in kleiner Familie. Anzufragen: 166 W. Division Str.

Gesucht: Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 2251 21. Place, Tel.: Canal 5940. fado

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle zum Waschen, bügeln und reinmachen. Hasel, 814 Willow Straße. mido

Gesucht: Short Order Koch wünscht Beschäftigung. Adr.: G 67 Abendpost. mido

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Haus- oder Saloonarbeit. 456 N. Halsted Str., 3. Flat, hinten. di—fr

Gesucht: Erster Klasse Wiener Köchin sucht Posten in Restaurant oder Saloon. Mrs. Auersperg, 641 N. Dearborn Str. Tel. Superior 429. dimido

Gesucht: Stellung als Haushälterin oder Köchin in Hotel oder Restaurant. Mary Meßner, 1702 W. Pemont Ave., Duluth, Minn. midofon

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Arbeit zum waschen und reinmachen, Lohse, 1864 Orchard Straße. mido

Gesucht: Kinderlose Frau wünscht Hausarbeit. Bitte zu telephoniren. 953 Garfield Avenue. Telephon: Lincoln 1431. dofrsa

Gesucht: Junges Mädchen sucht Hausarbeit; spricht slavisch und ungarisch. 2154 W. Ohio Straße. mido

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht Stelle für gewöhnliche Hausarbeit; 6 Monate imLande; bitte vorzusprechen. 4940 Justine Str., hinten.

Gesucht: Ungarische Frau sucht Stelle als Köchin im Restaurant. 910 West 50. Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen, außer dem Hause. 1859 Karlob Ave.

Gesucht: Gute deutsche Frau in mittleren Jahren sucht Platz als Haushälterin bei guter Familie; bitte persönlich vorzusprechen. 1431 N. Halsted Str.

Gesucht: Besseres Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in einfacher, besserer Familie; bitte selbst vorzusprechen. 1845 Sedgwick Str., 1. Flat.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Mary Lützlau, 2039 Emerson Ave.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze. Telephonirt Lincoln 3200.

Gesucht: Frisch eingewanderte deutsche Frau, 39 Jahre alt, sucht Hausarbeit. 1815 Dayton Str., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Waschplätze. 1621 Clybourn Ave. Molnad.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 1915 N. Sawyer Ave.

Gesucht: Junge Frau sucht Plätze zum Waschen und Hausreinigen. 1529 Hudson Ave., 3. Flat.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze für vier Tage in der Woche. Blecker, 2515 Clybourn Ave.

Gesucht: Arbeitsame Frau, die gut kochen, waschen und bügeln kann, sucht Stelle als Haushälterin. Adr.: M. U. 186, Abendpost.

Gesucht: Deutsche fleißige Frau sucht Stelle in Hotel oder Roominghaus, kann gut waschen und bügeln. Adr.: M. U. 186, Abendpost.

Gesucht: Englische Frau sucht Stelle in kleiner Familie. 1961 Burling Str., unten.

Gesucht: Eine ältere deutsche Wittwe sucht Stelle für Hausarbeit. Johanna Dippong, 1208 Independence Boulevard.

Gesucht: Stelle für allgemeine Hausarbeit, muß ungarisch sprechen; in mittleren Jahren. Anna Forkos, 1623 West 20. Str.

Gesucht: Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen für halbe Tage. Scharlog, 1017 Center Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen, Bügeln und Reinmachen, oder Wäsche nach Hause zu nehmen. Tel.: Humboldt, 9223. 1947 West Ohio Str. dofr

Gesucht: Zwei deutsch-ungarische Damen suchen einen guten Platz für kochen und allgemeine Hausarbeit. 733 West 61. Place.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Platz um Vormittags zu arbeiten; geht auch Waschen. Tel.: Lincoln 6071.

Gesucht: Deutschsprechende Frau sucht gewöhnliche Hausarbeit, kann auch kochen. 739 Bedder Straße.

Gesucht: Gute Business-Lunchköchin sucht Stelle in Saloon. 1331 N. Halsted Str., vorne unten.

Gesucht: Aeltere deutsche Frau, kann kochen, wünscht stetigen Platz. Bitte vorzusprechen. 336 West 25. Place, unten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze. Annie Geibush, 4324 Dearborn Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit oder Kinder zu beaufsichtigen. Karolina Reis, 2334 Greenview Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 5133 Aberdeen Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen, Bügeln und Reinmachen; geht von Montag bis Donnerstag. 5118 Throop Str., 1. Flat.

Gesucht: Frau in mittleren Jahren, Köchin, mit guten Empfehlung, sucht Stelle, wo zweites Mädchen gehalten wird; geht auch in Sommerresort. 3418 N. Herndon Ave.

Gesucht: Erfahrenes, deutsch und englisch sprechendes Mädchen sucht Stelle zur Hilfe der Hausfrau; keine Wäsche, Schatzberg, 3409 W. 12. Straße. dofr

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein junges Ehepaar wünscht Farmarbeit. 649 Willow Str., hinten, oben. dofr

Gesucht: Fleißiges, kinderloses Ehepaar sucht Stelle, Stadt oder Farm. 1809 Grand Avenue. Koch. —fr

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Ein besseres Fräulein, Bildung und Charakter, mit Vermögen, sucht die Bekanntschaft eines gebildeten älteren Herrn mit Geschäft und Vermögen. Adr.: E. 115, Abendpost.

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ehrenhafte und gründliche Behandlung aller Krankheiten der Männer und Frauen. Nerven-, Magen-, Nieren-, Blasen- und Blutleiden. Rheumatismus. Vergiftungen u. s. w. Dr. Schwarz, deutscher Arzt, 39 W. Adams Str., Zimmer 60, Dexter Bldg., gegenüber der „Fair". Sprechstunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abds. Mittwoch und Samstag bis 7 Uhr Abds. Sonntags 10 bis 12 Uhr Mittags. 28ja*X

Dr. Weiß. Oesterreich-Ungar, behandelt alle Frauen- und Männerkrankheiten, unterrichtet Hebammen und nimmt Entbindungen bei mäßigen Preisen an. 1176 Milwaukee Ave., 4 Türen südl. von Division Str. Tel.: Monroe 94. 23jl*X

Leidende, besonders Nerven-, Geschlechts- und Blutkranke, erhalten genaueste ärztliche Untersuchung, nebst Blut- und Urin-Analyse kostenfrei. 2014 Osgood Straße, 2. Flat. 10mai1wX

Dr. Thomas, Spezialist für Damen; spricht deutsch. Konsultation frei. 740 West Madison Str., Ecke Halsted Str. Stunden 9—6. 6mai,2wX

Pfarrer Kneipp Kur, ohne Medizin, ohne Messer. Buch frei. 20—22 S. State Straße. 4ol,momidosa*

Dr. Front, deutscher Arzt, früher Assistent der Wiener Universität, behandelt gewissenhaft alle Krankheiten. 1164 Milwaukee Ave., nahe Division Str. Vorm. 10—12, Abends 5—9. 1ap*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen, Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fp*X

Huttmanns Zweig-Büro, deutsch. Rechtsanwalt. Zimmer 6—602 W. North Ave. Sprechstunden Abends 6:30 bis 8 Uhr. 1fbrfondido*

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 22ag*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. 2ap,didosason*

Kaufs- und Verkaufsangebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Hört! Bringe mein großes Lager von feinen, eleganten, getragenen Herrenkleidern in gütige Erinnerung. Gute Anzüge in allen Farben von $3 bis $6; feine Coats von 75c an; Hosen, Westen, Sommerüberzieher, alles zu billigen Preisen zu verkaufen. Die Kleider sind so gut wie neu und nur ein klein wenig benutzt, von den ersten feinsten Herrschaften. Ich führe keinen Fabrikenschund. Deutsches Geschäft. 5017 S. Halsted Str. Schacht Store. Sonntags bis 1 Uhr geöffnet. dofr

Zu kaufen gesucht: Eine Sammlung Briefmarken der Ver. Staaten und des Auslandes. Adr.: W 964 Abendpost.

Kuhhornspitzen für Fabrikzwecke kauft waggonweise, 1846 Bissell Str.

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Garland Heizofen $8, wenn sofort genommen. 242 Florimond Str.

Zu verkaufen: Möbel für 4 Zimmer Einrichtung. Vorzusprechen von 9 bis halb 8 Uhr. 1529 Orleans Str., nahe North Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Ice Box, beinahe neu. 2336 West North Ave.

Zu verkaufen: Guter Kochofen. Billig. 4309 N. Irving Ave.

Zu verkaufen: Eine volle Größe eiserne Bettstelle mit Sprungfeder. 1714 Larrabee Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Vollständig möblirtes Flat von 7 Zimmern, Messingbetten, Eßzimmer Set, alles für $200. 1142 Orleans Str., nahe Division.

Zu verkaufen: Zwei Oefen, ein Gasofen und ein Parlorofen, billig. 2019 Sheffield Avenue, 2. Floor.

Auktionsverkauf, morgen, um 10 Uhr Vorm., in meinen Zimmern, 2521—2525 Sheffield Ave.: Möbel, Rugs, Teppiche, Messing- und eiserne Betten, Matratzen, Oefen, Bettzeug, plattirte Waaren, Steingut und alle Sorten Haushaltwaaren. J. Ralphs, Auktionator.

Zu verkaufen: Vollständige Einrichtung von moderner 5 Zimmerwohnung; billig. Kainz, 404 W. Elm Str., 3. Flat. dofr

Wegen Abreise Parlormöbel und Parlorofen billig zu verkaufen. 1104 Wellington Avenue, unten.

Zu verkaufen: Ein fast neuer Kinderwagen für $12, kostete neu $25, 1 Jahr alt. 5331 S. Halsted Str. Candystore.

Zu verkaufen: 8.6 bei 10 Fuß Arminster Rug, Wringer, Küchentisch u. s. w., spottbillig. Abends nachzufragen. 7623 Monroe Str., 2. Flat, Forest Park. dofrsa

Zu verkaufen: Möbel billig wegen Abreise; 4-Zimmerflat zu haben. 1236 Penn Str., 3. Flat, vorne. mido

Schöne Möbel von vier Zimmern zu verkaufen. Einzeln oder zusammen. Koch, 1918 Addison Str. mido

Zu verkaufen: 3-Stück Oak Parlor Set, $10. Phone Ravenswood 4000. mido

Verkaufe billig: Gute Möbel von 6 Zimmer ...at; elegantes Leder Parlor Set, Leder Couch, Piano, Wilton Rug 9x12, Messingbett, Spiegel, Bilder, Singer Nähmaschine, Dresser, Chiffonier, Eßzimmertisch, 6 Stühle, Küchenofen, Parlorofen usw., stückweise oder zusammen; größter Bargain. 2136 Seminary Ave., unten, nahe Webster. 11mai1w

Zu verkaufen: Möbel- Zwei-Zimmer-Einrichtung. 1829 Mohawk Str., hinten. dimido

$150 Parlor Suite, ganz neu, echtes Leder, für $25. 1727 Madison Str. 2mai2wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$75 Sprechmaschine und 30 Records, $25; in Storage. 3056 Madison Str. Mrs. Hackett. 3—17mai,fobido

Zu verkaufen: Harmonika, ganz neu, $5. 4516 N. Ashland Ave., Basement. mido

Piano, prachtvolles Mahagoni Upright, muß spottbillig verkauft werden diese Woche wegen Abreise. 2136 Seminary Ave., unten. 11mai1w

$35 kaufen $400 Piano, sehr guter Ton. 1956 Larrabee Str. 8mai1wX

Shoningers Pianos u. PlayerPianos, etb. 1850. Verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 18jn*X

$150 kaufen unser $600 Mahagoni Piano, 10 Jahre Garantie; 6 Monate alt, 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Zwei Pferde, für leichte Arbeit; billig. 2639 S. Harding Ave.

Zu verkaufen: 50 Pferde und Mähren, feine Arbeit und 5 Gespanne Maulesel und Geschirr jeder Art von $5 bis $25 das Set. Geschirr Pferde und Mähren von $25 bis $200. 1659 Milwaukee Ave. mi—fa

Zu verkaufen: 33 Mähren, Pferde, alle Größen, Wagen und Harneß. 2560 S. Halsted Str. 2mai1moX

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Zu verkaufen: Electric Fan, Geschirr und Gläser für Saloon. 1626 Orchard Str., hinten.

Zu verkaufen: Store Fixtures, passend für leichte Grocery oder Bäckerei, auch National Cash Register. 2104 Orchard Str.

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen. $5 und aufwärts. Sulian, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Automobile u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Zu verkaufen: Automobil, für $300. Laun Machine Co., 715 S. Root Str., Südseite. 12mai1wX

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Plastering, Schornsteine und Wände, wird gut gemacht. 1932 Larrabee Str. Franke. dofrsa

Augengläser aus allerbester Qualität zu denkbar billigsten Preisen. Jahrzehnte lange Erfahrung. Dr. M. Schwimmer, deutscher gelernter Optiker und Optometrist, 625 North Avenue, gegenüber Knoops Departmentladen. Offen von 2 Uhr Nachmittags bis 8 Uhr Abends. ap11*X

Schönste und billigste Hüte für deutsche Frauen, Mädchen und Kinder, 1627 Larrabee Straße. 26ap,fondido1m

Was möchtet ihr geben für genau passenden Haarzopf? Frau Uhl, 21 E. Van Buren Str. dosadi

Indoform heilt Rheumatismus. Deutsch. imp. Mittel. Im Laden 2630 Lincoln Ave. 16mz,modo*

Uebersetzungen englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig. — Sartorius, 225 W. Washington Str. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Straße. 16fp,didosa*

Heißluft- und Dampfbäder — einziges Heilmittel gegen Rheumatismus, Lombago, Nieren-, Magen-, Leber- und andere Leiden. H. Potstock, 2615 Sheffield Ave., nahe Lincoln. 7mai,dosadi1m

Painter- und Decorating-Arbeit wird solid und gut ausgeführt. F. R. Dippman, 1510 Larrabee Str. Tel. Diversey 2187. midofr

Paperhanging, Painting, Calsomining wird gemacht. Painter, 554 Bedder Str. mi—fa

Asthma heilbar? — Ja, sicher „Albrecht's Asthma Tropfen." — Nr. 852 North Avenue. Office 1760 Clybourn Avenue. 14mai,dosafondi

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Richard A. Paddock & Co., 606-607, 25 N. Dearborn St. 13fb*X

Irving Park Painting und Decorating Kontraktor übernimmt alle Arbeiten zu mäßigen Preisen. Wm. Pisz, 3213 Irving Park Blvd. Telephon Irving 22251. dimido

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

Wir gaben letzte Woche 6 Graduirten Stellung, drei von unserer deutschen Klasse, und haben Nachfrage nach mehr. Wir können dies beweisen. Die einzige Schule, die vom Automobilgeschäft empfohlen wird. Leichte Zahlungen. 3 deutsche Lehrer, das praktische System. Montag, Mittwoch u. Freitag Abds. bis 9:30. Chicago School of Motoring, 2019-2021 S. Laflin Str., nahe Blue Island Av. 1 Block östlich von Ashland Ave. und 21. Str. 28ap*X

—Die wichtigste Frage— für alle eingewanderten Damen u. Herren: —die englische Sprache— bekanntlich am besten, schnellsten u. billigsten gelehrt im Illinois College. Stellungen täglich frei durch Deutschen Bund. Illinois Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str., stets offen. midofon

Besten englischen Privatunterricht erteilt Lehrerin Anfängern u. Vorgeschrittenen. Erfolg garant., billig. A. Wendt, jetzt 2309 Cullom Ave. 9mai1wX

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Prachtvolle 6 Zimmer-Eckwohnung; alles hell, modern; alle Bequemlichkeiten, Dampfheizung, heißes Wasser, elektrisches Licht, Gas etc.; $40; zum 1. Juli zu übergeben; bisheriger Mieter verläßt Chicago. 2683 Orchard Straße. dofrson

Zu vermieten: 4 Zimmer mit Bad an erwachsene Leute. 632 North Ave.

Zu vermieten: 7 Zimmer Flat mit Bad, $20. 1765 Sheffield Ave.

Zu vermieten: 4 Zimmer, $9. 1149 Felton Court.

Zu vermieten: Modernes, freundliches 4 Zimmer Flat. Telephon: Wellington 4108. dofrsa

Zu vermieten: Schönes helles 7 Zimmer Flat. Ecke Fullerton und Western Ave.

Zu vermieten: Schöne Residenz auf zwei Lotten. Nahe Lincoln Prk. Auskunft 551 South State Str., Restaurant. Tel.: Harrison 5073. mdo

Zu vermieten: Moderne Stores in neuem Gebäude, Ecke Belmont, Clybourn und Western Ave. Geeignet für Grocery und Market, Bäckerei, Schneiderei etc. Ausnahmsweise sehr billige Miete. Agent am Platze von 3 bis 5 täglich. Ben. J. Greenebaum, 105 W. Monroe Straße. Tel.: Randolph 7470. 11mai1wX

Zu vermieten: Flat, 5 Zimmer und Bad, große Porch, alles hell, Gas, elektr. Licht, Dampfheizung, kaltes und heißes Wasser; vorzügliche Nachbarschaft, $35.00 den Monat. — 1524 N. Hoyne Avenue. dimido

Zu vermieten: 927 Montana Str., nahe Lincoln Ave., 6 schöne Zimmer, Bad, $20; 7 schöne helle Zimmer, Bad, $22. dimido

Zu vermieten: Ravenswood, 5-, 6-, 7- und 8-Zimmer-Apartments, C. C. Loebde, 4770 Lincoln Ave., Ecke Lawrence und Western Avenue. Telephon Ravenswood 2836. 9mi1w

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Zwei schöne Zimmer; leichte Haushaltung; Privatküche, $3.50 per Woche. — 357 West Division Str. dosa

Vier Roomers verlangt, zwei Zimmer. 1874 N. Halsted Str.

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer an Herrn, billig. 300 North Ave., nahe Lincoln Park.

Zu vermieten: Zimmer, mit Board wenn gewünscht, bei alleinstehender Frau. Adr.: E 116 Abendpost.

Junge Frau vermietet schönes Frontzimmer an Herrn. 407 North Ave., 2 Treppen. dofr

Zu vermieten: Großes separates reines helles Zimmer, alle Bequemlichkeiten, volle Pension $5, auch für 2. Nahe Lincoln Park. 2046 Howe Str., nahe Garfield Ave.

Schönes helles Zimmer mit guter Kost, $3.50 bis $6, für eine oder zwei Personen; gute Carverbindung; nahe dem See. 3759 Osgood Str., nahe Grace Str.

Zu vermieten: Zimmer, mit oder ohne Kost. 1523 Mohawk Str., 1. Floor.

Zu vermieten: Schön möblirtes Frontzimmer; billig; nahe Lincoln Park; Bad, elektrisches Licht. 2219 Lincoln Ave. dofr

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, separat, alle Bequemlichkeiten, 2116 Fremont Str. dofr

Zu vermieten: Möblirtes kleines Frontzimmer an besseren Herrn; alle Bequemlichkeiten vorhanden. S. Herndon Ave., nahe Ogden Ave. und 16. Straße. Adresse: W. 986, Abendpost.

Zu vermieten: Ein Mann findet reines helles Zimmer, nahe Carlinie, billig. Separater Eingang. 2242 Burling Str. fadidosa

Zu vermieten: Reine helle neu möblirte Zimmer. Billig. Huxmann Haus I, 155 W. Ontario, nahe Wells. Huxmann Haus II, 222 Wisconsin. 23apdosafo3w

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, privat. — 2114 Fremont Straße. 13mai1wX

Deutsch-ungarische Frau sucht Boarders. 1507 Clybourn Ave. dimido

Zu vermieten: Neu möblirtes Frontzimmer.— 2000 Howe Str., Ecke Center, Str., 2. Flat. 12mi1wX

Zu vermieten: Zimmer, $1 die Woche. 731 Lake Straße. —fr

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Arbeitende Frau sucht unmöblirtes Zimmer auf der Nordseite. Adr.: K. F. 407 Abendpost.

Gesucht: Ein Mann sucht Board als einziger Boarder bei reinlicher Familie; zwischen Wells und Clark, nahe Division. H. Reinke, 1727 West Superior Str.

Zu mieten gesucht: 2 und 3 Zimmer für Haushaltungszwecke, Gasherd, laufendes Wasser. — 2026 N. Clark Str. dosafon

Zu mieten gesucht: 3 bis 4 Zimmer Wohnung, Bad; Nordseite; Mutter und Tochter; $10—$12 monatlich. Adr.: E 125 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Junger Mann sucht Zimmer bei anständiger Familie, West- oder Nordseite, $2.00. Adr.: M 439 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Junge sucht einfach möblirtes Zimmer, nahe Grace-Paulina. Fred Bogendorfer, 1657 Grace Str.

Suche helles Schlafzimmer bei netter Privatfamilie, wennmöglich Frühstück. Bequem zur Loop. Genaue Auskunft über Bequemlichkeiten, Preis. Adr.: E. 123, Abendpost.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Zu verkaufen:— 6%—Gold Hypotheken—6% Garantirt erste Anleihen von der Chicago Title & Trust Company; durch neue, erstklassige Gebäude in emporblühender Gegend gesichert. Genügenden Sicherheit; Summen $2500 aufw. Zu Pari und mit aufgelaufenen Zinsen. Absoluter Reingewinn 6 Proz. Sprecht vor oder schreibt wegen Einzelheiten an Haentze & Wheeler, Mortgage Banker., 3198 Milwaukee Ave. 30apX*

Zu vermieten: Schönes helles Schlafzimmer mit Bad und Telephon, bei deutscher Privatfamilie. 2112 Larrabee Str., oberes Flat. didosa

Zu verkaufen: Erste Gold-Hypothek, $3,200; Zinsen 5½%; staatl. garantirter Titel; gesichert auf Brickgebäude, Burling Str., wert $12,000. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Avenue. dimido

Zu verkaufen: $1400 und $1500 erste Hypotheken, die 6 Prozent Zinsen bringen. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. 9mai,1w

Zu verleihen: Spezieller Fond inSummen von $1000; drei oder fünf Jahre; niedrigste Zinsen, ZuvorkommendeAufwartung. Bauanleihen gemacht. Haentze & Wheeler, Mortgage Bankers, 3198 Milwaukee Ave. 30apX*

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum. Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard. 6jan*

Zu verkaufen: Beste erste 6% Hypotheken in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 22ja*X

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Privatgelder auf zweite Hypotheken zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. ol1X*

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25fp*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgend welche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude: 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn Straße. 20dg*X

Geld zu verleihen auf zweite Hypotheken in jedem Betrag auf Chicago Grundeigentum zu 6% jährlich. Leichte Zahlungen, schnelle und aufmerksame Bedienung. Bitte sehen Sie uns. Louis Stern & Co., 5 N. La Salle Str. Phone: Main 4845. 10mz*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein seit vielen Jahren gutgehendes Kleidermachergeschäft an bester Geschäftsstraße wegen Zurückziehung vom Geschäft. Zu erfragen 716 North Ave., 2. Floor. dofr

Zu kaufen gesucht: Candy-, Grocery-, Delikatessen-Stores, kaufe sofort. Müssen billig sein. Weiß, 1023 Mohawk Str., Tel. Lincoln 6128.

Großer, schöner Candy- und Delikatessen-Store billig zu verkaufen; in feiner Nachbarschaft; keine Agenten. 6414 Cottage Grove Ave.

Zu verkaufen: Barbierstube, 2 Stühle, 3 Wohnzimmer, Miete $18. 1726 Orchard Str.

Zu verkaufen: Saloon, Einnahme $200 die Woche. 845 W. North Ave. dofrson

Zu verkaufen: 7 Zimmer Roominghaus, beste Lage. Nachzufragen 716 North Ave., 2. Floor. dofr

Zu verkaufen: Storebäckerei, vorschriftsmäßig; Tageseinnahme $40; alles neu eingerichtet, Middleby Ofen No. 3, Cash Register; auch Partner genommen. Schwab, 3341 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Ein guter Saloon in guter Nachbarschaft. Adr.: E. 114, Abendpost.

Zu verkaufen: Barbierstube; 3 Stühle. 5137 Wentworth Ave.

Zu verkaufen: Fair Store an der Nordseite; keine Agenten. Zu erfragen 2200 Belmont Ave., in der Apotheke.

Bäckerei an der Südseite krankheitshalber billig zu verkaufen. Adr.: E 119 Abendpost.

Kauft ein Roominghaus; es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt. 35 Zimmer; Einnahme $450 monatlich; sehr guter Platz, nahe Loop; sehts an. 32 Zimmer; Wasser in Zimmern; reiner Platz; Teilzahlung; Dampf; alles vermietet. 28 Zimmer; Dearborn Ave.; Einnahme $300 monatl.; guter Platz; billig; Teilzahlung. 20 Zimmer; Einnahme $200 monatlich; billig; Dampf; gute Möbel; muß verkaufen; bin krank. 18 Zimmer; Miete $60; Einnahme $150; $700. 9 Zimmer; Profit $50 monatlich; sehr billig. Manche andere; habe auch Groceries, Delikatessen; Restaurants. Lange, 704 DearbornAve. 14mai1wX

Verlangt: Ein erster Klasse Maschinist mit etwas Geld für Stellung als Superintendent in Schuh-Nähmaschinen fabrik. G. Pfieger, Zimmer 207, 25 N. Dearborn Str.

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren- und Tabak-Store, billig. In guter Gegend, nahe Riverview Park. Muß wegen Krankheit verkaufen. 3342 N. Leavitt Str.

Zu verkaufen: Grocerystore, billig. Vorzusprechen Samstag. 851 Rush Str. dofr

Zu kaufen gesucht: Kleines Barbiergeschäft.— Adr.: E. 122, Abendpost.

Zu verkaufen: Nachweisbar gutgehender 5c und 10c Store, passend für junge Leute, wegen Krankheit billig, wenn sofort genommen. 1335 Clybourn Ave., Ecke Larrabee Str.

Brillante Gelegenheit für Apotheker und Doktor in Wiskonsiner Landstädtchen. Adr.: M 433 Abendpost.

Zu verkaufen: Sehr billig, eine Schuhreparaturwerkstatt mit Maschinerie. Anzufragen im Milwaukee Ave. Leather Store, 1144 Milwaukee Ave., nahe Division Str.

Gesucht: Bäckerei, zwischen $30 und $40 Storeeinnahme. Adr.: W 987 Abendpost. dfrsa

Muß sofort verkauft werden, mein Zigarren-, Tabak-, Candy-, Ice Cream-, Notions- und leichte Grocery-Store; nur für Baar; ein Bargain zu $350; über 2 Jahre etablirt; 5 Wohnzimmer; Miete $25, mit Lease; deutsche und skandinavische Nachbarschaft. Sonntag, den 17. Mai oder Abends vorzusprechen. 1903 N. Tripp Ave., nahe Cortland Ave.

Zu verkaufen: Billig, 14 Zimmer gut etablirtes Boardinghaus, gutes Geschäft. 1522 Adams Str. dofrsa

Zu verkaufen: Bäckerei, $400 wöchentliche Einnahmen, in West Chicago. Preis $2000, mit Haus $17,000. Auskunft erteilt Fulmo. Adr.: O. 796, Abendpost.

Zu verkaufen: Restaurant, $700, gutes Geschäft, deutsche Gegend, westlicher Vorort. — Schreibt Fulmo M. 438, Abendpost.

Zu verkaufen: Für $170, Schneidergeschäft, viel Damenarbeit, kein Risiko, am LoganSquare gelegen. Schreibt an „Fulmo" W 958 Abendpost.

——Hotel oder Roominghaus!—— Wollen Sie kaufen oder verkaufen, kommen Sie zu uns. Chicago Sale Co., 35 So. Dearborn Str., Zimmer 401. 14mai1wX

Zu verkaufen: 13 Zimmer Roominghaus. — 1644 N. Clark Straße. 13mai1wX

Zu verkaufen: Damenschneiderei und Reinigungsgeschäft; muß gesundheitshalber aufgeben. 3706 N. Halsted Str. mido

Zu verkaufen, oder zu vermieten: Guter Blacksmith Shop, sehr billig. Manheim, Ill. midofr

Zu verkaufen: Theater, wegen Uneinigkeit der Partner. Billige Miete. Phone Armitage 5993. midosa

Zu verkaufen: Bäckerei, muß verkaufen zu irgend einem Preis. 3208 W. 26. Str. midofr

Zu verkaufen: Theater, 300 Sitze; Ventilationssystem; beste Lage; ganzen Tag im Betrieb; Profite $50 bis $80 per Woche; Eigentümer in anderem Geschäft. Probezeit erlaubt. $900 Anzahlung, Rest auf leichte Zahlungen. Abends nachzufragen. Tryitt Theater, 1335 Milwaukee Ave. midosa

Zu verkaufen: Grocery Store. 2703 South Karlow (41. Ave.) 13mai1wX

Zu verkaufen: Zigarren- und Candy-Store, billig. 3443 Lincoln Ave. dimido

Zu verkaufen: Grocery mit Delikatessenstore (Wohnräume dabei), gute Kundschaft; wegen Stadtverlassens. Adr.: M 402 Abendpost. dimido

Gut gehendes deutsches Restaurant zu verkaufen in Winnetka, Ill. Adr.: O 774 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Home-Bäckerei und Delikatessen, alter Platz, zwischen 5 Carlinien. Adr.: O 794 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Billig, gutgehende Bäckerei mit Lunch und Icecreamparlor, in Vorort Chicagos. 6111 Norwood Park Ave., Norwood Park.

Zu verkaufen: Delikatessen-Store, alter Platz, Wohnung, preiswert. 865 Wells Str. 11mai1wX

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner verlangt. Geschäftsmann, welcher sich an einer importirter Novelty, um hier zu fabriziren, interessiren möchte. Adr.: W 959 Abendpost.

Verlangt: Partner, Mann oder Frau, in kleinem Laden und Expressing. 2031 Lake Str.

Suche tüchtigen strebsamen jungen Mann als Partner mit mindestens $500 für ein großes konkurrenzloses Moving Pictures Unternehmen. Allersicherste Beteiligung, großer Gewinnanteil, Verluste gänzlich ausgeschlossen. Offerten unter P. 810, Abendpost. mido

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Könnt Ihr Geld gebrauchen? $10 bis $100 in einigen Stunden. Kommt nach der Westseite, wenn Ihr leihen wollt auf Eure Möbel oder Piano, es ist bedeutend billiger — Kosten sind nur halb so groß, als die Down-Town Companies berechnen. Kleine monatliche Abzahlungen. Ehrliche Behandlung. Keine ehrbare Person wird abgewiesen, ohne Geld erhalten zu haben. Chicago Loan Co., August Kilzer, Mgr. Zimmer 207 Mid-City Bank Bldg., 2. Floor. Madison und Halsted Straße. 6mz*X

——Geld zu verleihen—— ——$20.00 bis $500.00—— auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen. Wir bezahlen Eure Schulden. Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer. Standard Credit Company, Zimmer 702 Hartfold Bldg. 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Nordseite.

Großer Bargain in zweistöck. Frame-Wohnhaus; Miete $336; Preis $2500, wert $3000. Fred Ruebel, 602 North Ave. 9mai1wX

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Nordseite.

— Bezahlt keine Miete! — Kauft ein Heim. — Die folgende Auswahl wird Euch interessiren.

I. Neues 2-Flat Brickgebäude, jetzt im Bau, begriffen, moderne Plumbing, elektrisches Licht, 30 Fuß Lot. Straße gepflastert, $5450; $500 Baar, $25 monatlich.

II. $1000 Baar, $30 monatlich, kaufen neues 2-Flat Brickgebäude auf Konkret-Fundament, 6 und 6 Zimmer, Oak Trim und Fußboden, Mosaic Korridore und Badezimmer, elektrisches Licht, Furnace Stacks, Combination Fixtures, Rouleaux, Drahtfenster, 30 Fuß Lot. Alle Straßenverbesserungen gemacht und bezahlt. Ein Block bis zwei Straßenbahnlinien; bequem zur Addison Straße Ravenswood Hochbahn.

III. $500 baar, $20 monatlich kaufen zwei 4 Zimmer Flatgebäude, Bad, Gas, heißes u. kaltes Wasser; Hartholz Trim in jedem Flat, Furnaceheizung. Straße gepflastert und bezahlt. Preis $2900.

IV. Ein Bargain; 5-4 Zimmer Flatgebäude, auf Brickfundament; Wellington Str., nahe Racine; bequem zu Straßenbahn, Lincoln Ave. Cars; Preis $3500; $1000 baar, Rest nach Belieben. Miete $576.

V. Kosige 6 Zimmer Cottage Heim an Irving Park Blvd.; Furnaceheizung; Eichen Fußböden und Trim; modernes Plumbing; Gebäude in bestem Zustande; bequem zu zwei Straßenbahnlinien und zur Hochbahn-Station. $3200; $600 Baar, $20 monatlich.

VI. Neues 2 Flat Brick; Hartholz Trim und Fußboden; Tilehallen u. Badezimmer; offenes Plumbing; elektrisches Licht; Kombination Fixtures; 30 Fuß Lot; Straßen gepflastert und bezahlt; $6395; $700 baar, $30 monatlich.

VII. Große 9 Zimmerwohnung; 2 Parlors; Eßzimmer, Küche und 5 Zimmer; Hartholz Trim und Fußböden; Heißwasser-Heizung; in der Beziehung modern, [illegible]; nahe zu elektrischen und Hochbahnen. $5950; $500 baar [illegible].

William Zelosky & Co. Subdivision Offices: 2359 Addison Str. 3801 N. Western Ave. Haupt-Office: 1905 Belmont Ave. Tel. Lake View 1641. 9—15mai

Zu verkaufen: 2- und 3-stöckiges Brickhaus; Lincoln, nahe Lawrence Ave.; nehme kleines Nordseite Eigentum in Tausch. Rupo, 4749 Lincoln Ave. dofrsa

Zu verkaufen: 2stöck. Gebäude; Miete $36 monatlich. $2800. 3416 Lincoln Ave.

Bargain! West Edgewater, 2stöck. Brick, 6 Zimmerflat; Ofenheizung; Hartholzfußboden und Finish. Muß verkauft werden; Preis $4500; $1000 baar, Rest [illegible]. John P. Roth, 4652 N. Clark Straße. dofrsafon

Lake View, nahe Belmont Ave.; 6 Flats; in perfektem Zustande; 4 Carlinien; Preis $15,000; nehme Edgewater Lot in Teilzahlung. Keine besseren Anerbieten in der Stadt. Adr.: Arthur, 3006 Pine Grove Ave.

Modernes 2—6 Zimmer Brick und Frame Gebäude, großer Lot, nahe Grove u. Wilbred. $4800. George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. fadido

Zu verkaufen: $5700 kaufen 2 Flat Brickgebäude, Steinfront, 5—6 Zimmer, nahe Hochbahn und Straßenbahn. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Schönes 2½-stöckiges Frame, Konkretfundament; 2 — 5 und 3 Zimmer in Attic. nur $4200; Lot 50x125. — Cottage, 7 Fuß Basement, nur $1800. C. F. Anton, 2021 Roscoe Str. mido

Muß sofort verkaufen: Feine 6-Zimmer Residenz, Heißwasserheizung, elektrisches Licht; nahe Lincoln Ave. und Park; zu einem Bargain. Zengerle, 3806 Lincoln Ave. 10mai1wX

Nordwestseite.

$500 Baar, $15 monatlich kaufen 2-Flat Brickhaus, neu und modern, 6 und 6 Zimmer, Oak Trim, elektrisch Licht, Furnace-Stacks, 2 Bay Fenster; 31 Fuß breite Lotten. $6100. Eckhart Zhon, Elston und Kimball Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickgebäude, Elston, nahe Belmont Ave., zwei Flats von je 6 Zimmern, Lot 36 bei 125. Wert $7000, verkaufe für $6300, Eigentümer [illegible] 4725 Costello Ave. 14mai1wX

Zu verkaufen: Drei neue 3-Flatgebäude, 3 und 4 Zimmer in jedem. Basementflat hat 3 Zimmer. 3302—3312—3314 N. Lawndale Ave. — Hartholz Trim und Fußboden, heißes und kaltes Wasser, Bad, Gas und elektrisches Licht in allen Flats; Kombination Fixtures; Eigentümer 802 National Life Building. Tel.: Central 313.

Zu verkaufen: Wegen Abreise nach Deutschland ein Geschäftsgebäude in der besten Gegend an Armitage Ave. Adr.: [illegible] P. Hansen, 3561 Fullerton Ave. dofrsa

Muß verkaufen: 1942 N. Fairfield Ave., modernes 3-Flat Brick, 4, 5 u. 5 Zimmer, Lot 37½ bei 125. Preis $6050. Nachzufragen 2100 Whitesell, 2609 North Ave. dimido

$200.00 Anzahlung ——$14.00 monatlich—— kaufen eine „Zueell" 6-Zimmer Brick-Cottage, fertig zum Einziehen; Furnaceheizung; 30 Fuß Lot.

$300.00 Anzahlung ——$20.00 monatlich—— kaufen ein „Zueell" Zwei-Flat Brickhaus. Ein Flat vermietet für $22.50 den Monat. Da gute [illegible]. Zueell, 4161 Fullerton Avenue. Zueell, 2201 N. Kostner Ave. (44. Ave.) 22ja*X

Westseite.

Zu verkaufen: Großer Bargain, Neues zwei Flat Brick; Oak Trim; Stein Porches; geeignet, [illegible] Fahrgelegenheit; nahe Hochbahn und Straßenbahnlinien; leichte Zahlungen. Preis nur $5500. Carlson, Ecke 48. und 22. Straße. 9mai1wX

Südseite.

Bargains! — Wood Str., nahe 63. Str., 2stöck. Holz auf Koncretefundament, 5 Zimmer und 7 Zimmer; Hartholz Trim; Porzellanfront; Consoles; Waschzuber, nahe Bad; Preis $3800.

Justine Str., nahe 53., 2stöck. Brick, 2 sechs. 5 fünf, 1 vier Zimmer Flat, Bad; Lot 31 bei 125; Preis $8600. Nachzufragen bei [illegible] 904 Monument Str. [illegible] Blvd. Tel. [illegible] [illegible]

$500 kaufen ein neues Brickgebäude, 6 Zimmer Brick mit 9 Fuß Basement und Dachkammer; gute Lage, 5000 S. Paulina. Wm. O. Krueger & Co., 1160 S. Str. Preis $4350, Sonntags offen.

$500 Baar kaufen Lot und 2 Häuser. 3752 Wallace Str. Eigentümer. 9mai1wX

Vorstädte.

Zu verkaufen: 2 Acres Land, 4 Zimmer Cottage, Hühnerhaus mit Hühnern, S. C. Feghorn, Farmmaschinerie, alles für $1700; zwischen zwei Carlinien [illegible] 27 Minuten [illegible] zu verkaufen oder zu [illegible] 37. Str. (Ca Berne), R. Pletting. 10mai1mo

Wünscht Ihr ein gutes Heim? Kommt nach den blühenden Morton Park, 2 Meilen westlich von der Stadtgrenze. Carl A. Carlson, 2126 S. 48. Ave. Telephon: Lawndale 5295. dimido

Farmländereien.

Große Landerlöffnung für Ansiedlungszwecke. Kauft Land, eigenes Heim [illegible] unserer Kommt; gute Landstraßen, Schulen und Kirchen. Schreibt um weitere Auskunft. John Vogt, 1848 Dayton Str., Chicago, Ill. 9mai,dosafondimido

Zu verkaufen: Farm, 180 Acker, in vollem Betrieb, in der [illegible]; [illegible] 180 Acker unter Kultur, Rest Wald, Wasser, [illegible] Auskunft erteilt Frau Michaelis, [illegible] Wis.

Zu verkaufen: Farm, 37 Acker, 16 Meilen von Chicago; [illegible] Saloon, Halle, Laden, [illegible] Nachzufragen 3940 Lincoln Ave. midofon

Kauft eine Farm und werdet unabhängig! Ich verkaufe gutes Farmland nahe der Stadt [illegible], Wisconsin, Abzahlungen von $1.75 monatlich [illegible] der blühenden Kolonie. Schreibt an [illegible] Titel, kommt mit ihr irgendwo [illegible]. R. Pillor, Meine Haupt-Office 725 — 208 S. La Salle Str. oder Abends 1526 West 21. Str., Chicago, Ill. 1mai*X

80 Acker, 4 Meilen vom Town, guter lehmiger Boden, feine Gebäude, gute Road, mit beliebiger Anzahlung. [illegible] 80 Acres gutes Wisconsin Farmland, leicht, [illegible] Stunden von Chicago; Preis [illegible] zu [illegible] Langsamen [illegible] Bedingungen. R. P. Roth, 1943 Grace Str. [illegible] 9mai1wX

UMI

Seht nach dem Kopf des „Alten Chemikers" auf jeder Flasche.

Der „Alte Chemiker" sagt:

„Gesundheit ist viel besser als Reichtum, denn ohne die erstere kann man nie letzteren erlangen."

Duffy's Pure Malt Whiskey

bringt Reichtum, weil er die Gesundheit fördert. Weiter sage ich:

„Holt Duffy's und bleibt gesund."

Nur in versiegelten Flaschen verkauft von den meisten Apothekern, Grocers und Händlern, $1.00 die große Flasche. Wertvolles medizinisches Büchlein und ärztlicher Rat frei.

The Duffy Malt Whiskey Co., Rochester, N. Y.

Finanzielles.

Bequeme

Lage und prompte und höfliche Bedienung, bei garantirter absoluter Sicherheit, machen die First Trust and Savings Bank zu einem guten Platz für Spar-Kontos, die mit 3% verzinst werden.

JAMES B. FORGAN, Präsident.
EMILE K. BOISOT, Vice-Präsident.

Nordwestliche Ecke Monroe und Dearborn Str. — 1st — Kapital und Ueberschuß $7,500,000

?

Wissen Sie

Die Stadt Chicago hat kürzlich einen beschränkten Betrag von vierprozentigen Bonds ausgegeben in Stücken von $100?

Dies ist wirklich eine ideale Anlage für Ihre Ersparnisse.

Wir haben nur wenige dieser Bonds vorrätig, und wenn Sie einige davon zu erwerben wünschen, raten wir Ihnen, uns sofort zu telephoniren
Central 4781.

Farson, Son & Co.
Investment Bankers,
Mitglieder der New Yorker Börse.
NEW YORK — CHICAGO
115 Broadway. — First Nat'l Bank Bldg.
midofr

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6840 Central.
n1didofafo*

Schiffskarten
Billiger als anderswo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00 in Kajüte. — Extra billig in dritter Klasse.
Geldsendungen schnell und sicher.
Dokumente
wie Vollmachten u. s. w. werden billig und sachverständig besorgt.
J. V. ZINNER & CO.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St.
Größte deutschsprachige Agentur in Chicago.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
Filiale 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morg. bis 8 Abds. Sonntags 9—1.
didofa*

Schiffs-Karten
Billigste Preise nach Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam mit den besten Dampfern der Welt. Kommt, überzeugt Euch!
Geldsendungen per Telegraph und Expreß nach allen Ländern.
Größte und älteste deutsch-ungarische Schiffskarten-Agentur an der Nordseite.
L. H. LASZLO & CO.
1400 Larrabee Str., Ecke Clybourn Avenue.
feb7,lddo,3m

Schiffs-Karten
Extra billig jetzt.
$20 in Zwischendeck.
$22 bis $32.50 in III. Kajüte.
$62 bis $65 in II. Kajüte.
Gepäck vom Hause geholt und auf Dampfer befördert. Näheres bei Anton Boenert, General-Schiffsagent, in Chicago seit 1871. 616 Süd Dearborn Str., nahe Polk Str. Depot.
apr25amodo

Kauft Euch die beste
Florida Farm
wo Ihr viermal das Jahr ernten könnt.
½ Meile von der Eisenbahnstation und der Stadt.
Fragt nach Büchelchen von dem deutschen Geschäftsführer
Leo. Bauer
von der
Lake Highlands Comp. of Florida
Zimmer 312 Tacoma Bldg., Chicago.
18apl,dibolmt

Lokalbericht.

Defizit und Dividende.

Aktionär geht gegen Postversandtgeschäft vor.

Uneinige Teilhaber.

William J. Abrams' Prozeß mit George L. Schuler. — Um den Namen eines Wolkenkratzers. — Gedächtnißschwäche einer Klägerin.

Maurice S. Miller besitzt zehn Aktien der Albaugh-Dover Co., eines am Marshall Boulevard, Ecke der West 21. Straße, betriebenen Postversandtgeschäfts, für die er tausend Dollars bezahlt hat. Heute hat er in seinem Namen und dem solcher Aktionäre, die sich noch anschließen wollen, im Kreisgericht eine Klage gegen die Firma angestrengt, in welcher er behauptet, daß die Direktoren von 1906 bis 1910 einschließlich Dividenden bezahlt hätten, obwohl das Geschäft mit einem Fehlbetrag betrieben worden sei. Dies sei ihnen bekannt gewesen, aber sie hätten sich des Betrugs schuldig gemacht, um das Ansehen des Geschäfts zu heben. Der Fehlbetrag und die Dividenden für die einzelnen Jahre waren angeblich: 1906, $162,944 und $17,033; 1907, $124,318 und $32, 890; 1908, $150,028 u. $50,826; 1909, $269,981 und $82,130; 1019, $109,023 und $36,824. Davon hätten die nachgenannten Direktoren erhalten: H. P. Albaugh $9171, G. S. Albaugh $12,821, O. T. Dover $16,475, M. R. Meyers $7286. Der Kläger verlangt, daß sie jene Summen und andere Aktionäre die übrigen ungesetzlich ausbezahlten Beträge, zusammen $219,505, zurückbezahlen.

Die Albaugh-Dover Co. wurde 1902 mit $500,000 Aktienkapital gegründet, hat dieses seither aber auf $2,000,000 erhöht und von den Aktien nur solche im Nennwerte von $400,000 in ihrer Kasse.

Streitende Teilhaber.

Am 13. März 1897 gründeten William J. Abrams und George L. Schuler ein Anstreicher- und Tapeziergeschäft im Hause 1357 Wells Straße. Es kam im Laufe der Zeit zu ernsten Zerwürfnissen, namentlich über Geldangelegenheiten, und im Mai 1913 trennten sich die Teilhaber. Abrams behauptet, daß Schuler, welcher die Bücher führte, mindestens $7500 mehr, als ihm zukam, gezogen und im Namen seiner Frau, Wilhelmine, in Grundeigentum angelegt habe. Der Frau gehört auch das Haus, in dem das Geschäft war. Abrams klagt nun auf Abrechnung, worüber heute vor Richter McGoorty verhandelt wird. Zwischenkläger ist Ernst Huber, der zu $8500 von Frau Schuler vor einem Jahre das Haus gekauft hat und etwas angezahlt haben will. Die Frau weigerte sich dann angeblich, den Vertrag einzuhalten.

Um den Namen.

Vor Richter O'Connor wird seit heute Vormittag eine Klage von Edwin S. Curtiß und Edward C. Newman aus Cleveland, O., und Benjamin J. Greenbaum von Chicago gegen die Fort Dearborn Safe Deposit Co. verhandelt. Letztere Gesellschaft hatte zu schließlich $12,000 das Jahr Bankräume in dem den Klägern gehörigen Gebäude an der Südwestecke der Monroe und Clark Straße gepachtet und sich vertraglich ausbedungen, daß das Gebäude Fort Dearborn Building genannt würde; das geschah. Später erwarb die verklagte Gesellschaft das American Trustgebäude, zog dorthin um und nannte es Fort Dearborn Bank Building. Dadurch fühlen sich die Kläger beeinträchtigt, und sie verlangen, daß der Name umgeändert wird.

Will aus dem Arbeitshaus heraus.

Ernst F. Weichsel war wegen Nichtversorgung seiner Familie vor einem Jahre im Stadtgericht zur Zahlung von $10 die Woche verpflichtet worden, war am 8. Mai aber mit $130 im Rückstande und wurde von Richter Uhlir ins Arbeitshaus gesandt. Heute Mittag strengte er im Superiorgericht ein Habeas Corpusverfahren behufs Wiedererlangung seiner Freiheit an. Er behauptet, der Richter habe keine Amtsbefugniß, ihn seiner Freiheit zu berauben.

Schmerzensgeld verlangt.

In einem Fahrstuhl in den Anlagen der Großfleischer Armour & Co. war am 15. Mai 1911 Stanley Kumorowski schwer verletzt worden, weshalb er $30,000 verlangte, worüber heute Geschworene in Richter Petits Gerichtsabteilung zu entscheiden haben.

Der Schuhmacher Morris Ginsberg verdient, wie er sagt, wöchentlich etwa $35; seitdem er am 30. März 1912 an der 12. Straße und Turner Ave. vor einen Straßenbahnwagen gerieth, ist er angeblich arbeitsunfähig und verlangt daher von der Chicago Railways Co. $5000. Der Fall wird vor Richter Tuthill heute verhandelt.

Neue Scheidungsklagen.

Heute wurden im Superior- und Kreisgericht folgende Klagen auf Scheidung eingeleitet:

Von Robert H. gegen Grace Schulte; hatten am 1. Januar 1907 in Cleveland, O., geheiratet und bis zum 1. Oktober 1910 zusammengelebt; sie haben einen jetzt bei der Mutter in Cleveland lebenden Sohn. Die Frau hat den Gatten angeblich ohne Grund am 10. November 1910 verlassen.

Von Sarah gegen Jakob Komick; hatten am 27. Februar 1913 geheiratet; infolge wiederholter Bedrohung mit dem Tode und häufiger schwerer Mißhandlung will nach einem besonders schweren Angriff die Klägerin am 14. April gezwungen gewesen sein, den Beklagten zu verlassen. Sie ersucht um Nährgeld.

Von Royal C. gegen Isabel M. Voß; hatten am 4. Juni 1909 in Wilmington, Del., geheiratet; am 5. Mai 1912 soll die Frau den Gatten verlassen haben.

Von Jennie gegen Otto Rippen; hatten am 17. April 1900 in St. Louis geheiratet und haben drei Kinder, Luise, 13, Georg, 11, Ida, 9 Jahre alt; am 30. April 1912 verlassen. Frau sucht um Nährgeld nach.

Von Emma Abbey gegen George S. Morrow; hatten am 26. April 1906 in Detroit geheiratet, die Frau wurde angeblich am 26. November 1910 ohne Grund verlassen.

Von Anna gegen George F. Hall; Klägerin wurde im Juli 1910 nach 16jähriger Ehe verlassen; die Frau will viel Mißhandlungen erduldet und Mangel gelitten haben; ihr Gatte soll mit einer gewissen Margaret Poole eine unerlaubte Liebschaft unterhalten haben. Richter Baldwin ließ auf Wunsch der Klägerin $6000 mit Beschlag belegen, welche der Beklagte für das dem Ehepaar gehörige Haus 542 West 81. Straße von der Chicago & Western Indiana Bahn erhalten und bei der Chicago Title and Trust Co. hinterlegt hatte. Hall plant angeblich, die Stadt zu verlassen.

Von Zigmont gegen Stefania Walus; hatten am 10. Mai 1901 in Gruski, Rußland, geheiratet und haben drei Kinder; die Frau soll am 1. Juni 1911 von dort mit einem gewissen Halicki durchgebrannt sein, nachdem sie schon vorher angeblich mit anderen Männern sich eingelassen hatte.

Wer ist erbberechtigt?

Die Chicago Savings Bank hat heute im Superiorgericht ein Einhaltsverfahren gegen Louis M. Cohn und die Northern Trust Co., als Verwalterin des Nachlasses der verstorbenen Frau Regina Watson, angestrengt; Frau Watson hat in der Bank ein Sparkonto von $2325, auf das Cohn Besitzanspruch erhebt. Die Klage bezweckt, festzustellen, wer zu dem Gelde berechtigt ist.

Schlechtes Gedächtniß.

Vor Geschworenen in Richter Kavanaghs Abteilung wurde heute die Klage von Julia Pajak auf $10,000 Schadenersatz gegen die Chicago Railways Co. zur Verhandlung aufgenommen. Die Frau behauptet, am 20. Januar 1911 an der Ecke von Ashland Ave. und Julian Str. beim Absteigen von einem Straßenbahnwagen, weil dieser zu schnell weiterfuhr, gestürzt zu sein und sich an der Brust, den Knien u. s. w. schwer verletzt, auch ein innerliches Leiden sich zugezogen zu haben, so daß sie eine Fehlgeburt hatte. Auf dem Zeugenstande wurde die Frau nun von dem Anwalt der Straßenbahngesellschaft gefragt, ob sie schon früher einen Unfall erlitten und Schadenersatz erhalten habe. Sie verneinte es, und dann wies er nach, daß sie im Jahre 1908 angeblich auf schadhaftem Bürgersteig gefallen, schwer verletzt und von der Stadt mit Geld abgefunden worden war. „Das dachten Sie nicht, daß wir das erforscht hätten?" spottete dann der Anwalt. Die Zeugin versicherte, daß sie vor dem Straßenbahnunfall völlig gesund gewesen sei, aber auch das schien mit anderen Angaben nicht im Einklang zu stehen.

Nicht zu einigen vermochten und deshalb entlassen wurden heute die Geschworenen, vor denen James F. Bradys Klage auf Schadenersatz wegen Verletzungen beim Absteigen von einem Straßenbahnwagen seit gestern verhandelt wurde.

Muß die streitbare Gattin behalten.

Seit acht Tagen wurde vor Richter O'Connor die Scheidungsklage von Rudolph H. gegen Mae E. Leitner verhandelt. Der Mann war, laut seiner Aussage, von der streitbaren Gattin durch Fußtritte aus dem Bett befördert worden, auch hatte sie angeblich mit einem schweren Zigarrenaschebecken ihn totzuschlagen versucht, so daß er nach zehnjähriger Leidenszeit sie am 15. Oktober 1913 verlassen mußte. Heute berichteten die Geschworenen, daß sie sich nicht zu einigen vermochten. Sie wurden entlassen, Leitner muß sein Joch weitertragen.

„Pitcher" Johnson.

Vor Richter Foell wird seit heute Vormittag über das von der Cincinnati Exhibition Association, der Baseballliga, deren Leiter der Deutschamerikaner Harry Hermann ist, angestrengte Einhaltsverfahren verhandelt, wonach der seiner Liga kontraktlich verpflichtete „Pitcher" George W. Johnson nicht in einem Klub der Federal Baseballliga spielen darf. Zahlreiche Spielfreunde wohnen der Verhandlung bei.

Schadenersatzklagen.

Eine ganze Anzahl solcher ist gestern angestrengt worden.

Paul Hutchinson wurde am 4. Juni 1913 beim Arbeiten auf einer „Crib" an der 92. Str. und dem Calumetfluß von der Baggermaschinerie die rechte Hand zerquetscht. Seither ist er brotlos, und die Byrne Brothers Dredging and Engineering Co., in deren Diensten er damals stand, hat sich, wie er in einer gestern im Superiorgericht eingereichten Klage auf Entschädigung angibt, geweigert, ihm Ersatz zu bieten. Der Mann ist obendrein Familienvater.

Vor Richter Burke und Geschworenen begann gestern die Verhandlung der Klage des ehemaligen Polizisten John M. Wilson gegen die Chicago Railways Co. auf $25,000 Schadenersatz. Der Kläger war am 19. Juli 1911 auf der Flußbrücke an der Van Buren Straße zwischen einen Straßenbahnwagen und ein der Straßenbahngesellschaft gehöriges Eisengerüst geraten, und es waren ihm in dem sieben Zoll engen Raum vier Rippen zermalmt, und er war auch innerlich so verletzt worden, daß er Zeitlebens ein Krüppel bleiben wird.

Vor Richter Kavanagh wurde gestern die Verhandlung der Klage von Philipp Peter gegen John A. McGarry, Werkmeister in einem der Hines'schen Holzhöfe, begonnen. Peter war am 10. September 1912 an der W. 12. Str. und Western Ave. von einem angeblich zu schnell fahrenden Kraftwagen des Beklagten niedergestoßen und schwer verletzt worden. Er verlangt $10,000. Peter ist Wärter in einem Waschraum und verdiente vor jenem Unfall $15 die Woche.

$1500 Schadenersatz sprachen gestern Geschworene in dem gleichen Gerichtssaal dem kleinen Bayofski und dessen Eltern gegen die Brüder Rosenberg zu; diese sind Besitzer des Hauses, in dem die Kläger wohnen; das Kind war infolge schadhaften Geländers aus dem zweiten Stockwerk in den Hof gestürzt und auf Lebenszeit verkrüppelt worden.

Martha Schlechtmanns Klage auf $10,000 Schadenersatz gegen die Chicago Railways Co. beschäftigte gestern Geschworene in Richter Coopers Abteilung. Die Frau wurde angeblich an der Ecke der West 12. und Morgan Straße beim Absteigen von einem Straßenbahnwagen am 11. September 1911 schwer verletzt, weil der Schaffner zu schnell weiter fuhr, infolge dessen sie zu Boden stürzte.

Anna James hat gestern im Superiorgericht die Chicago Railways Co. und James F. Bishop die Eriebahn auf je $10,000 Schadenersatz für Verletzungen verklagt.

Scheidungsklagen.

Im Kreis- und im Superiorgericht wurden folgende Klagen auf Scheidung eingereicht:

Von Rosalie gegen Stephen A. Wilson; heirateten am 28. Mai 1904 in Waukegan und haben ein sechs Jahre altes Kind. Die Frau bittet um die Obhut des Kindes und um Nährgeld. Mißhandlungen sind Scheidungsgrund.

Von Mamie gegen Frank M. De Long; heirateten am 27. Dezember 1894; am 29. Dezember 1904 wurde die Frau vom Gatten verlassen. Sie ersucht um Erlaubniß, ihren Mädchennamen, Coffey, wieder führen zu dürfen. Kinder sind nicht vorhanden.

Von Angie gegen Twin Clay; heirateten vor acht Jahren; im Dezember 1907 wurde die Klägerin vom Gatten verlassen; sie bittet um Nährgeld.

Von Esther gegen Adam Bakes; am 10. September 1900 hatte das Paar in Kondoros, Ungarn, geheiratet; vor einem Jahre hat die Frau sich angeblich infolge häufiger Mißhandlungen vom Gatten trennen müssen. Sie verlangt Nährgeld, da der Beklagte mit ihrer Hilfe $1000 erspart habe. Er ist ein Bauschreiner.

Von Florence gegen Charles F. Kelly; heirateten am 17. August 1910 in Joliet und haben ein zwei Jahre altes Kind. Mißhandlungen und Trunksucht werden als Beweggrund angegeben.

Aus Vereinskreisen.

Der Chicagoer Ortsverband des Deutschamerikanischen Nationalbundes hielt gestern Nachmittag in dem Gebäude 112 La Salle Str. seine regelmäßige Direktorenversammlung ab, in welcher Vorbereitungen zu dem am Sonntag, dem 14. Juni, einen Tag nach der Einweihung des Goethedenkmals, stattfindenden großen deutschen Volksfest in Brands Park getroffen wurden, und eine Reihe, das Blühen des Verbandes anzeigender Mitteilungen gemacht wurden. So hat der Chicagoer Braumeisterverein der Kasse den Betrag von $100 überwiesen. Der Orpheus Männerchor und der Blücher Krankenunterstützungsverein kündigten ihren Beitritt an, und Herr Franz Doniat berichtete, es sei begründete Aussicht vorhanden, daß sämmtliche Plattdeutschen Gilden sich dem Nationalbund anschließen würden. Das Volksfest, an welchem sich unter Leitung des Herrn Max Schmidhofer ein Kinderchor von achthundert Stimmen beteiligen wird, verspricht eines der großartigsten zu werden, welche je hier stattfanden; es soll noch in einer auf nächsten Dienstag nach der Nordseite Turnhalle einberufenen Versammlung weiteres darüber besprochen werden.

Der nächste Konvent des Illinoiser Staatsverbandes wird am 5., 6. und 7. September in Freeport abgehalten werden.

Am Sonntag, dem 24. Mai, veranstaltet der Concordia Männerchor ein Picknick und Sommernachtsfest, verbunden mit Preiskegeln, Wettlaufen u. s. w. in Vogel's Garten, Forest Park. Der Ausschuß hat weder Mühe noch Kosten gescheut, seinen Besuchern einen recht gemütlichen Nachmittag und Abend zu bereiten. An Belustigungen aller Art wird es nicht fehlen, ganz besonders werden die Freunde von „Gut Holz" darauf aufmerksam gemacht, daß sehr wertvolle Preise für Herren und Damen zur Verteilung kommen; auch werden die Kleinen mit Preisen bedacht werden. Für Solche, die das Tanzbein schwingen wollen, wird eine gute Kapelle aufspielen. Einzel- sowie Massenchöre werden abwechselnd zu Gehör gebracht werden, auch ist für Erfrischungen tadellos gesorgt worden. Anfang 2 Uhr. Man benütze die Garfield Park Hochbahn bis Harlem Ave.

Zu der mit Liederabend verbundenen Maifeier der Fidelia am Samstag Abend, dem 23. Mai, in der Lincoln Turnhalle an Diversey Parkway und Sheffield Ave. werden Vorkehrungen getroffen, die einen echt deutschgemütlichen Fideliabend verbürgen. Das deutsche Lied, deutscher Humor und zwanglose Geselligkeit sind bestimmt, das Fest zu einem jener für die Fidelia so karakteristischen zu machen. Eintrittskarten, für Herrn und Dame giltig, kosten 50 Cents.

Ein Schürzenkränzchen mit Verloosung hält der deutsche Frauenverein Lincoln am Sonntag, dem 24. Mai, in Siebens Halle, 1457 Clybourn Ave., ab. Die Damen Charlotte Kumpfer, B. Rock, P. Brandes, B. Wegner, H. Dammann, B. Rheinalter, B. Lohnholt und P. Rösler sind eifrig mit den Vorkehrungen beschäftigt und stellen ein recht vergnügungsreiches Fest in Aussicht. Es soll um 4 Uhr Nachmittags beginnen; der Eintritt kostet 15 Cents.

Die Chicago Turngemeinde hat in ihrer gestrigen Sitzung Herrn Wilhelm Hettich, der ihr nunmehr seit sechzig Jahren ununterbrochen angehörte, ein Ehrendiplom verliehen. Es hat folgenden Wortlaut: „Ehrendiplom 1854—1914. Dem unermüdlich eifrigen Turner Wilhelm Hettich zu Ehren seiner 60jährigen Mitgliedschaft in der Chicago Turngemeinde der Dank der Gemeinde, mit dem Wunsche, daß derselbe noch viele Jahre zum Besten der Turnerei und des Deutschtums wirken möge." Da Herr Hettich krankheitshalber nicht an der Versammlung teilnehmen konnte, so begab sich gleich nach dem Schluß ein aus den Herren Ernst Kußwurm, Louis Kohtz und Adolf George bestehendes Komite in seine Wohnung, um ihm das Diplom nebst einem großen Blumenstrauß zu überreichen.

Der Antrag, dem Goethedenkmalfonds den Betrag von $300 zu überweisen, wurde einstimmig angenommen. Die Wahl des Verwaltungsrates verschob man auf Mittwoch, den 20. Mai.

Tritt aus seinen Ufern.

Wasser des „kleinen" Calumet überschwemmen Ländereien in der Nähe von Gary.

Der „kleine Calumet"-Fluß ist aus seinen Ufern getreten, und ungefähr 2000 Acres Land stehen unter Wasser. Eine große Anzahl von Familien wurde gezwungen, ihre Wohnungen zu verlassen und sich höher gelegene Wohnstätten zu suchen. Obgleich gestern kein Regen fiel, steigen die Wasser, wenn auch langsam, so doch stetig. Besonders werden die Ortschaften Gary, East Gary, Hammond, Black Oak, Millers und Tetna von der Flut betroffen, da sämmtliche Sumpfländereien in der Nähe der Städte unter Wasser stehen. Der „kleine Calumet" hat ursprünglich eine Breite von 200 Fuß, doch soll diese sich jetzt auf nahezu eine Meile ausgedehnt haben. Stahlarbeiter, die zum großen Teil ihre Wohnungen an den Ufern des Flusses haben, verbrachten bereits zwei schlaflose Nächte und beobachten ängstlich das Steigen des Wassers. Sie haben sich vorbereitet, ihre Wohnsitze zu verlassen, falls die Ueberschwemmung sich noch weiter ausdehnen sollte.

Absolute Genauigkeit zuerst.

Wenn Ihr Eure Brillen bei Bergson & Co. machen laßt, so erhaltet Ihr garantirt genau für Euch geschliffene und wissenschaftlich angepaßte Linsen, zwei Dinge, die uns unseren wundervollen Erfolg verschafft haben. Habt Ihr Kopfschmerzen oder überangestrengte Augen? Wir haben tausende davon geheilt. Wir können auch Euch davon befreien. Fachmännische Untersuchung frei, für Erwachsene und Kinder. Genau passende Gläser, in goldgefüllten Rahmen, vollständig, schon zu $1; massiv goldene schon zu $4. Linsen ersetzt zu niedrigsten Preisen. Zufriedenstellung absolut garantirt. Kommt und erfahrt die Wahrheit betreffs Eurer Augen.

Dr. BERGSON & CO.
Spezialisten in Richtigstellung fehlerhafter Sehkraft. 314 Republic Bldg., S. O. Ecke State u. Adams Str.— 602 W. North Ave., Ecke Larrabee Str., über der Bank. Stunden 9 Vm. bis 8 Abends. Mittwoch und Freitag bis 6 Abends. Sonntag 10 Vorm. bis 1:230 Nachm.
12mai,didv*

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
The Store of To-Day and To-Morrow
STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 5

Großer Einkauf von prächtigen Kleidern für Abend-, Gesellschafts-, Nachmittag- und Straßen-Gebrauch

Zum Verkauf im Bargain-Basement am Freitag

Wünscht Ihr ein solches Kleid, daß Euch regulär von $15.00 bis $30.00 kosten würde — wünscht Ihr ein Kleid, daß Ihr mit Stolz bei fast irgend einer Gelegenheit tragen könnt — wünscht Ihr ein Kleid, daß Euch endlose Freude bereiten wird, dann kommt nach unserem Bargain Basement am Freitag und wählt eins dieser Kleider, welche wir zum Preise von 6.66 offeriren werden.

Nie zuvor in der Geschichte des Bargain Basements haben wir solche überraschende Werte offerirt. Die Kleider sind positiv elegant, und da nur eins von einer Sorte vorhanden ist, werden wir keine Post- oder Telephon-Bestellungen annehmen, und keins wird zur Begutachtung geschickt werden. Wir haben sechs von den Modellen abgebildet. Es sind noch mehrere hundert andere Modelle da, alle schön gemacht und wundervoll entworfen. Sie sind gemacht aus Messaline, Charmeuse, Satin, Foulards, Seide, Chiffon Nets, Taffetas und allen anderen neuen Novitäten in jeder wünschenswerten Farbe, Schwarz und Weiß eingeschlossen. Alle Größen für junge Damen, 14, 16, 18; für Damen, 34 bis 44. Der Verkauf beginnt Freitag Morgen um 8:30 Uhr in unserem Bargain Basement, Auswahl, so lange diese Kleider reichen, zu dem bemerkenswert niedrigen Preise von.......

6.66
Bargain Basement

MALT MARROW
Empfohlen von den besten Aerzten
Nur echt, wenn es McAvoys ist.
McAvoy Brewing Company
ADAM ORTSEIFEN, Präsident.
Tel. Calumet 5401 — Alle Depts.
ALMA MATER ist das beste Bier im Markt.
Gebraut von der McAvoy Brewing Company.

Bruchbänder

Dauerhafte und bequeme Bandagen für Jedermann. Damen- u. Herrenbedienung. Mäßige Preise.
WOLFERTZ CO.
Geo. Wegner, Mgr.
154 Nord 5. Avenue, nahe Randolph Str.
Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr offen.
14mai,lddofa

RHEUMATISMUS
Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.
Viele Jahre im Markt. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge.
SCHRAGES $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

Konker Kräuter-Tee
Das beste Blutreinigungsmittel

Hühneraugen, Fußgeschwüre, eingewachsene Fußnägel, geschwollene Gelenke
Ill. College of Chiropody & Orthopedics
1321 N. Clark Str.
Freie Klinik Montag, Mittwoch und Freitag Abend.

Rothschild & Company

Eingänge an State, Jackson und Van Buren Straße.

An die ersten 365 Männer, die am Freitag auf unserem Kleider-Floor erscheinen:

Wirkliche $10 und $12.50 Anzüge zu nur $5 das Stück

Angebrochene Partien, zwei und drei Anzüge von einer Sorte, aber alle Größen vorhanden.

Seit Monaten hat keine Anzug-Offerte wie diese sein Erscheinen an State Straße gemacht.

Ihr werdet genau dieselben Anzüge in allen guten Kleiderläden zu $10.00 und $12.50 markirt finden.

Das Anfertigen dieser Anzüge kostet mehr wie $5.00.

Wir haben genau 365 davon, um unter den zuerst kommenden Männern zu verteilen zu $5 das Stück. Es sind unvollständige Partien, aber alle Größen von 33 bis 42 sind in der Partie vorhanden.

Massenandrang!

Nur einen an jeden Kunden—keine umgetauscht—keine Umänderungen—keine zurückbehalten.

$4.00 Norfolk-Anzüge für Knaben zu $2.85

aus starken und dauerhaften Stoffen gemacht, nette dunkle Mischungen, 7 bis 16 Jahre.

Knicker-Beinkleider für Knaben, 55c.

Aus Fabrikenden-Suitings gemacht—Größen bis zu 16 Jahre.

Waschanzüge für Knaben, 95c — Russian, Middies und Rob Roy Facons, prächtige Farben-Kombinationen —Größen 2½ bis 10 Jahre.

Neben den Knabenkleidern haben wir auch eine Abteilung für Knaben-Ausstattungen, in welcher alles, was ein Knabe gebraucht, zu mäßigen Preisen ausgewählt werden kann.

50c Knabenblousen, 35c; 3 für $1. — Französischer Kragen und Patent Waistbands, in hellen und dunklen Farben.

Oliver Twist Anzüge und Rompers für Knaben, 45c — Helle oder dunkle Farben, auch Kombinationen.

Union Suits für Knaben, 25c — oder 2 Stücke, Größen 24—34.

Knaben-Waschanzüge, 95c — Russ. Middy's, Rob Roy Facons, schöne Farben, Größen 2½ bis 10.

Novelty Hüte und Kappen für Knaben, 45c — aus Wolle, waschechten Stoffen oder Seide.

2. Floor, North.

Massenandrang in unserem Markt

Frisch gefangene Fische

Frischer magerer Lake Trout. frische Cod oder Halibut Steaks, alle zu einem Preise — und dies ist ein niedriger — Pfd., 11½c.

Boston Flounders od. Haddock, Pfd., 8c.

Lake Superior Weißfisch, Pfd., 16c.

Western Corn, 6 Büchsen für 50c.

Gold Dust oder Snow White Cleanser, Packet 18c.

Household Ammonia, ½ Gallonen Krug für 23c.

Ein niedriger Preis für Zucker

Cane granulirter Zucker, mit $2.00 Grocerybestellung (Zucker, Mehl, Seife und Fleisch ausgeschlossen), 25 Pfd.-Sack für 98c.

Gelber Perch oder Hering, extra groß, — das Pfund, 7½c.

Jumbo Roe Shad — jeder, 75c.

Hummer, lebendig oder gekocht, Pfd., 28c.

Wisconsin kleine Erbsen, 10 Büchsen für $1; die Büchse, 12c.

Schönes Fleisch

Prime Beef Roast, 6. und 7. Rippe; das Pfd. für 17c.

Zarte Round Steaks, Pfund, 17½c.

Kleine frische Roasting Schinken, Pf. 17½c.

Reine Liköre.

Old Taylor, Bonded, die Flasche für 75c.

Cream Rye, ½ Gallone Flasche für $1.19.

Für Raucher.

„N. B." Standard 5c Zigarre, Kiste von 50 f. $1.69; 7 f. 25c Stag, neun 5c Tins für 29c.

Massenandrang!

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

Plauderei aus Europa.

Von August Soeckits.

Deutschland und die amerikanisch-mexikanische Verwicklung. — Europa hat Ruhe. — Freie deutsche Landstreicher. — Alkohol, Zigaretten und Spiel. — Deutscher und ausländischer Wein. — Junggesellensteuer. — Klapperstorch-Verlegung. — Bayerisches Verkehrswesen. — Eine Pressefahrt durch Bayern.

Das Mundstück des Reichskanzlers, die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung", warnt die deutsche Presse vor einer Parteinahme gegenüber den amerikanisch-mexikanischen Verwickelungen, die für Deutschland keinerlei politische Bedeutung, sondern nur ein Handelsinteresse hätten. Diese Warnung ist durchaus gerechtfertigt und wird hoffentlich von einer Anzahl Blätter beherzigt werden, die sich von vornherein für Huerta ins Zeug gelegt haben und den Präsidenten Wilson allein für die jüngsten Ereignisse in Mexiko verantwortlich machen. Diese leidige Parteinahme, dem angeborenen deutschen Rechtslichkeitsgefühl entsprossen, wenn dieses Empfinden auch, wie in dem vorliegenden Falle, ungerechtfertigt ist, hat dem deutschen Volke schon oft im Auslade geschadet. Ich erinnere nur an den Burenkrieg und den amerikanisch-spanischen Operettenfeldzug, wo ein großer Teil der deutschländischen Presse in heftiger Weise für die Buren und die Spanier Partei nahm, um schließlich zu sehen, daß die Buren sich mit den Engländern wieder versöhnten und, — wie die edlen Spanier von heute, — von den treuherzigen deutschen Freunden nichts mehr wissen wollen, die ihnen in der Zeit der Not mit Begeisterung große Unterstützungen zuteil werden ließen. Die englische Presse hat damals in liebevoller Weise dafür Sorge getragen, die Kundgebungen deutscher Zeitungen festzunageln, und wir alle wissen, mit welcher Freude die englisch-amerikanischen gelben Zeitungen diese unvorsichtigen Aeußerungen deutscher Zeitungsschreiber ausbeuteten. Die Aussichten unserer hiesigen Landsleute, die sich vermöge ihrer politischen Schulung und Kenntnis der Dinge ein Urteil erlauben können, äußern sich zumeist dahin, daß der Luderwirtschaft in Mexiko endlich ein Ende gemacht werden sollte, und daß die Regierung der Vereinigten Staaten dazu in erster Reihe berufen ist, dieses schwierige Werk auszuführen, selbst auf die Gefahr hin, daß die Vereinigten Staaten über die zur Einverleibung ungeeignete Republik Mexiko eine Art Protektorat einrichten, wie sie es auf Kuba getan haben. In diesem Sinne äußert sich in einem Aufsatze „Was wird aus Mexiko?" der mit den mexikanischen Verhältnissen wohlvertraute Dr. Josef Bayer, und er sagt dann weiter: „Die Amerikaner haben Krieg mit allem, was in Mexiko Waffen trägt, zu führen, sie haben die Aufgabe, in Mexiko reinen Tisch zu machen, aufzuräumen sowohl mit der Regierung Huertas, die von ihnen als Briganten-Regierung angesehen wird, als mit der von ihnen bisher wohlgefällig geduldeten Schreckensherrschaft der sogenannten „Aufständischen" des Nordens, die zehnmal schlimmere Räuber und Mörder sind als Huerta. Sie haben für den Schutz des Lebens ihrer eigenen Landsleute und der Fremden, soweit diese nicht aus dem Lande flüchten konnten, zu sorgen; sie haben ungeheuere Werte amerikanischen und fremden Eigentums vor der Zerstörung zu schützen. Sie sehen sich vor der Aufgabe, um dem Lande ihren Willen zu diktieren, nach der Hauptstadt vorzubringen und auch in den ausgedehnten nördlichen Provinzen, mit denen sie eine Tausende von Kilometern lange Landesgrenze gemeinsam haben, das Pazifizierungswerk durchzuführen."

Daß sich Herr Wilson durch die Parteinahme der lateinischen Amerikaner für Mexiko einschüchtern lassen und die Truppen auf faule Versprechungen hin aus Mexiko zurückziehen werde, glaubt hier niemand, es müßten denn Leute sein, die von den gewaltigen Hilfsmitteln der Vereinigten Staaten nicht die blasse Ahnung haben. Doch Ihre Leser wissen ja, wie es damit steht, und ich habe daher keine Veranlassung, mich weiter mit dieser Angelegenheit zu beschäftigen. Nur wollte ich Ihnen ein Stimmungsbild zeichnen, wie man hier über die mexikanische Expedition denkt, die alle Kreise der Bevölkerung mit dem lebhaftesten Interesse erfüllt. —

Während drüben bei Ihnen die Völker aufeinander schlagen, und die Friedensgöttin im Friedenspalast zu Haag sowohl, wie Frau Bertha v. Suttner ihr Haupt in Trauer verhüllen, herrscht in Europa tiefer Friede. Die Feinde rings um Deutschland wiegeln wieder ab, die Minister sind in die Ferien gegangen und selbst die sonst so kriegslustigen Balkanstaaten halten Ruhe und sammeln Kräfte, um bei gelegener Zeit wieder auf den Kriegspfad zu ziehen. Von der Karteuse jenseits des Rheins herüber erschallt Militärmusik. Die Regimenter werden in diesen schönen Frühlingstagen vom Kommandierenden besichtigt, und in einem Seitentale des Rheins wird die sonst dort herrschende idyllische Ruhe durch den Geschützdonner der Artillerie gestört, die dort Scharfschießen abhält. Fröhlich ziehen die fechtenden, fälschlich Handwerksburschen genannten Landstreicher ihres Weges, aber vergeblich halten die Winzer und Bauern nach Arbeitern Umschau, die ihnen bei gutem Lohn und Beköstigung Hilfe leisten sollen. So wenden sie sich denn an die Militärbehörden, die ihnen Leute bereitwillig zur Verfügung stellt. Der freie deutsche Stromer kann nicht zur Arbeit gezwungen werden, so lange er nicht gegen ein Strafgesetz verstößt; Geld und Güter hat er nicht, aber „seinen Revolver" führt er bei sich, der ihm nur dann abgenommen wird, wenn er damit Unheil anrichtet. Mit Recht darf er den Vers des Räuberliedes singen: „Ein freies Leben führen wir, ein Leben ohne Sorge." Jedoch nur in der warmen Jahreszeit. Im Winter, wo er nicht im Freien sein Nachtquartier aufschlagen kann, geht es dem gewerbsmäßigen Landstreicher schlecht. Dann gibt er seine Freiheit gern gegen eine Unterkunft im Kittchen oder Gefängniß auf, um über die schlechte Zeit hinüberzukommen. Nur vor dem Arbeitshaus hat er eine unüberwindliche Scheu, und man liest häufig in den Polizeiberichten, daß die Kerle den Richter inständig bitten, sie nicht dem Arbeitshaus zu überweisen, sondern dem Gefängniß oder gar dem Zuchthaus, wo die Behandlung viel besser sei. Die Zahl der arbeitsscheuen Landstreicher im Deutschen Reich wird auf 150,000 geschätzt, es sollen aber viel mehr sein. Ein reiches Land wie Deutschland mit seiner mildtätigen Bevölkerung kann eine so große Schaar Tagediebe mit Leichtigkeit ernähren. Von dem zunehmenden Wohlstand legt die Zunahme des Genusses geistiger Getränke von Zigarren und Zigaretten, die vielen Auslandreisen und die Spielverluste bei Rennen und in ausländischen Spielhöllen Zeugniß ab. Der Alkoholverbrauch — Wein, Bier und Schnaps — wurde in 1913 auf vier Milliarden Mark geschätzt, gegen 2½ Milliarden in 1900, der Zigarettenverkauf auf 13 Milliarden Stück in 1913, gegen eine Milliarde in 1897, und nach dem Bericht der Spielhöllenverwaltung in Monte Carlo allein wurden dort nicht weniger als 35 Millionen Mark deutsches Geld, d. h. von Spielern aus Deutschland verloren. Auch die Auslandreisen haben in den letzten Jahren gewaltig zugenommen. Sie sind die Mehrzahl der Gäste im Winter und Frühjahr an der Rivera Deutsche, und in Nizza hört man mehr Deutsch sprechen, als Französisch und Italienisch, und die Promenade des Englais sollte mit Fug und Recht in eine Promenade des Allemands umgetauft werden. Wie ich Ihnen schon früher schrieb, hat nicht nur die Standard Oil Co., sondern auch der amerikanische Tabaktrust in Deutschland festen Fuß gefaßt und versucht die inländischen Fabriken zu erdrosseln. Die letzteren setzen sich aber zur Wehr, namentlich die, welche Zigaretten verfertigen, und fordern die Raucher auf, nur solche Glimmstengel zu kaufen, die einen Stempel mit der Inschrift „Antitrust Wehr" führen. Trotzdem macht der Zigarettentrust glänzende Geschäfte, weil der deutsche Durchschnittsraucher nicht patriotisch genug empfindet, die heimische Industrie zu unterstützen. In dieser Hinsicht geht ihnen der Deutsche Bundesrat mit gutem oder richtiger schlechtem Beispiel voran, indem er sich weigert, das Zollvereinsgesetz von 1867 zu ändern und es für zulässig zu erklären, daß die in den süddeutschen Staaten bestehende Weinsteuer auch von dem aus dem Ausland eingeführten Wein erhoben wird. Der sehr billige portugiesische, spanische und französische Wein bereitet den deutschen Weinbauern einen sehr empfindlichen Mitbewerb und bringt sie im Bunde mit den häufigen Mißernten mit der Zeit an den Bettelstab. Aber dafür haben die hohen Herren am grünen Tisch kein Verständniß. Sonst sind den Regierungen neue Steuern in jeder Form sehr erwünscht, mögen sie die kleinen Leute auch noch so sehr drücken! Eine solche, aber wohlberechtigte Steuer ist die vom Landtag des Fürstentums Reuß jüngerer Linie beschlossene, wonach Hagestolze, beider Geschlechter, die ein Einkommen von mehr als 5000 Mark haben, eine besondere Abgabe entrichten sollen. Wer in Deutschland mehr als diese Summe zu verzehren hat, zählt zu den wohlbestellten Klassen, und eine ledige Person in diesen Verhältnissen kann daher ohne sich weh zu tun, ganz gut einen Aderlaß ertragen, wenn sie es nicht vorzieht, sich schleunigst zu verheiraten. Diese Junggesellensteuer wäre auch ein gutes Mittel, die erschreckend zunehmende Zahl der Ehescheuen zu vermindern, die viel eher in der Lage sind, eine Kinderschar zu ernähren, als so manche Arbeiterfamilie, der der Staat, die Geistlichen und hauptsächlich gutgestellte Leute, die selbst keine oder nur wenige Kinder haben tagtäglich predigen, sich wie der Sand am Meere zu vervielfältigen. Um den Kindersegen zu belohnen, hatte die Verwaltung der Grube St. Ingbert bei dem geichnamigen pfälzischen Städtchen jedem Bergmann, dem an Wochentagen ein Kind geboren wurde, einen freien Tag und vollen Lohn bewilligt. Die Folge davon war, daß die Familien überhaupt keine Sonntagskinder mehr haben wollten und die Hebamme veranlaßten, die Geburt erst am Montag anzumelden, um des freien Tages und Lohnes teilhaftig zu werden. Von dieser Klapperstorch-Verlegung erhielt der Staatsanwalt Kenntniß, und so müssen sich demnächst etwa hundert Bergleute und die Hebammen vor dem Schwurgericht wegen Urkundenfälschung und falschen Angaben verantworten. In Sachen der Volksvermehrung schreitet Bayern, zu dem die fröhliche Pfalz gehört, ebenso wohl an der Spitze Deutschlands, wie in der Förderung des Verkehrswesens. Innerhalb der blau-weißen Grenzpfähle wird man nunmehr in ganz Europa am schnellsten fahren können und zwar mit einer Geschwindigkeit von 110 Kilometern in der Stunde — 66 engl. Meilen. — Dies wird ermöglicht durch die Einführung eines neuen Lokomotivtypps durch die Königlich Bayrische Staatsbahnverwaltung, die auch in sonstiger Hinsicht den Wünschen der Reisenden gern entgegenkommt. So hat auch kürzlich der Landesverkehrsrat für Bayern und der Landesverband der Bayerischen Presse Einladungen zu einer Internationalen Pressefahrt durch Bayern ergehen lassen, an welcher die Vertreter der angesehensten Zeitungen des Auslandes teilnehmen werden. Mit dieser Fahrt wird die Absicht verfolgt, den Teilnehmern von den vielen landschaftlichen Schönheiten, den geschichtlich merkwürdigen und altberühmten Städten, den Kunstschätzen und Sammlungen, an denen Bayern so reich ist, das Schönste zu zeigen und ihnen Gelegenheit zu geben, mit angesehenen Persönlichkeiten des Landes in Beziehung zu treten und das Volksleben kennen zu lernen. Auf dieser Pressefahrt, die Ende August stattfinden und etwa 2½ Wochen in Anspruch nehmen wird, sollen besucht werden: München, Würzburg, Bad Kissingen, Bayreuth, Bamberg, Nürnberg, die Fränkische Schweiz, Rothenburg, Regensburg, Passau, Bad Reichenhall, Berchtesgaden, Schloß Herrenchiemsee, Braunenburg (auf dem Wendelstein), Augsburg, Tegernsee, Garmisch-Partenkirchen, Fussen-Hohenschwangau-Neuschwanstein, Oberstdorf, Lindau und vielleicht die Rheinpfalz. Ich hoffe demnächst über die interessante Fahrt berichten zu können.

Vorgeschichtliche Eisengewinnung.

Das eiserne Zeitalter hat bei vielen Völkern schon vor Beginn der eigentlichen geschichtlichen Zeit eingesetzt, aber man weiß verhältnißmäßig wenig von der Art, wie der Mensch zuerst das Eisen herstellte. Die wertvollsten Funde, die zu einer Aufklärung führen können, sind im Gebiete des Französischen und Schweizer Jura gemacht worden, wo noch Reste von Schmelzöfen, die dabei benutzten Werkzeuge und auch Proben verhütteten Eisens unter der Asche am Boden der Gruben gefunden worden sind. Im Museum des Trokadero in Paris ist eine Nachbildung einer solchen uralten Eisenhütte zu sehen, die auf Grund der Feststellungen im Jura hergestellt worden ist. Ein geebneter, schwarz und wie verbrannt aussehender Platz ist mit kleinen Stücken von Kohle und Erz bestreut. Unter dem Schutt am Bande machen sich Ansammlungen von Schlacken bemerkbar. Für die Arbeiter sind ärmliche Hütten errichtet, wie die alten Köhlerhütten im Walde. Der Ofen selbst ist aus harten, mit Ton verkitteten Steinen erbaut. Seine äußere, kuppelartig gerundete Form von 2 bis 3 Meter Höhe erinnert an einen Ofen, wie er noch hier und da auf dem Lande zu finden ist. Die innere Höhlung hat etwa die Form eines Zylinders und ist mit Ton ausgestrichen. Am unteren Teile führt eine sich allmählich verengende Oeffnung ins Innere. Das Erz wurde mit Steinen zerkleinert und dann abwechselnd mit einer Kohlenschicht in den Ofen geschüttet. Künstliche Zugvorrichtungen fehlten. Am Boden des Ofens sammeln sich Stücke von schwammigem Eisen mit Schlacken versetzt unter der glühenden Asche an und werden von den Arbeitern mit Holzgabeln durch die untere Oeffnung zusammengescharrt, so daß allmählich ein Block von primitivem Eisen entsteht. Dieser wird dann in noch rotglühendem Zustande mit kleinen Hämmern bearbeitet, um Asche und Schlacken zu entfernen. Die Erhitzung und Hämmerung wiederholt sich mehrmals, und das Ergebniß einer langen Arbeit besteht in einer kleinen Eisenmasse von 5—6 Kilogramm Gewicht, das dann eine Umwandlung in Schwertklingen, Hacken und Geräten verschiedenster Art entgegensieht.

Familiäres aus Braunschweig.

Ein Familienbild vom Braunschweiger Hofe wird berichtet: Der Herzog sitzt eines Tages bei eifriger Arbeit mit einigen Herren, die ihm einen Vortrag halten. Die Tür zum Nebengemach, in dem die Herzogin — neben sich die Wiege mit dem neugeborenen Erbprinzen — saß, steht offen. Aus diesem Gemach ertönt nach einem Weilchen freundlich bittend, eine Stimme: „Erni". Der Herzog läßt sich bei seiner Arbeit jedoch nicht stören — auch nicht, als sich die Rufe dringender, mahnender und etwas kräftiger wiederholten. Bis auf einmal höchst energisch und herausfordernd ein anderes Wort herüberklingt: „August!" Da erhebt er sich eiligst und beurlaubt sich von seinen Räten: „Wenn August gerufen wird, dann ist's — Erni!"

— Nur dann. — Dame (zu Kindern armer Leute): Also Erika heißt eure Mutter, das ist ein feiner Name; wird sie denn vom Vater so gerufen? — Kleine: Bloß wenn er b'soffen ist!

— Darum auch! — Junge, zieh mir bloß die Stiebeln aus, mir brennen die Füße schauderhaft.—Na, Vater, det is ja ook keen Wunder, du looffst ja doch schon uff die Brandsohlen!

Ja, Swißco macht Euer Haar wachsen

Verhütet Kahlheit und Dandruff. Gibt grauem oder gebleichtem Haar die natürliche Farbe wieder.

Seine Haare sind gezählt. Die euren auch?

Swißco beseitigt Schinn, erzeugt rasch neuen Haarwuchs und gibt grauem, verblichenem Haar seine natürliche, jugendliche Farbe wieder.

Swißco heilt Kahlköpfigkeit, kahle Stellen, Haarausfall, Schorf, entzündete Kopfhaut, brüchiges Haar oder irgendwelche Haar- oder Kopfhautleiden.

Um die Wahrheit unserer Behauptungen zu beweisen, senden wir Euch eine große Probeflasche gratis, wenn Ihr an die Swißco Hair Remedy Co., 5618 P. O. Square, Cincinnati, O., schreibt, und 10c in Silber oder Marken beilegt um die Porto- und Versandtkosten decken zu helfen.

Swißco ist zum Verkauf bei allen Apothekern und Drogen-Departments, überall, zu 50c und $1.00 die Flasche.

Zum Verkauf und empfohlen in Chicago von allen Apothekern.

Chicagos bester Laden für Hausausstattungsartikel Achter Floor.

Our Basement — Boston Store

Lowest Prices Our Chief Attractions

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Candy

Buttercups, Cocoanut Centers, in allen Farben u. Aromas; das Pfund....10c

Mogul Schokolade Drops, — Vanilla-Aroma — das Pfund zu........9c

Peanut Butter Küsse, gewickelt—das Pfund zu.....10c

Schokolade Honig Nougats — das Pfund zu.......20c

Shamrock Cough Drops, „mentholated" — 5c wert — das Packet zu...2½c

Kurzwaaren

Waschbare Dreß Shields — nur zu 3c

Clark's O. N. T. farb. Maschinen-Garn; 200 Yd.-Spule zu 1c

Näh-Seide in allen Farben — 50-Yard-Spulen — das Dtzd. 25c — das Stück zu.....2½c

Bad - Garters für Damen — mit 4 Riemen — zu.....7c

Adamantine Nadeln, 2 Karten für nur 1c

Der phänomenalste Einkauf feiner weißer Kleider für den Sommer von dem Chicago je gehört hat

Solch radikale Herabsetzungen, weil die Fabrikanten sehr nötig Baargeld gebrauchten, und diese Kleider nicht halten konnten für einen weiteren Monat, wann das warme Wetter hier sein wird; und Ihr dann gerne $5, $6 und $7 dafür bezahlen würdet — die größte Anhäufung von Mustern, die jemals so niedrig markirt waren — ganz neu und begehrenswert in jeder Beziehung. — Sie sind gemacht aus vorzüglicher Qualität Voiles, Sheer Lawns, Allover Stickereien und Netzen, nur in Weiß. Die Blusen sind elegant besetzt mit schwerer Stickerei, Torchon, Valenciennes, Cluny und Venise-Spitzen, Einsätzen

$2.22

und Edgings, hübsche Platted Frills u. Revers, Kimono und Setin Aermel, nette Veste- und Bolero-Effekte, besetzt an der Taillenlinie mit Crushed Gürtel in Weiß oder kontrastirender Farbe, Skirts sind Tunika, schlichte und Overskirt Modelle, besetzt mit Raised Stickerei, in niedlichen Blumen-Entwürfen, werden sich sehr gut u. schön waschen, Kleider geeignet für Sommertracht und jede Sommer-Festlichkeit — Größen für Misses 14, 16 und 18 Jahre — Größen für Damen 34 bis 40. — Werte, die nirgendwo in dieser Saison gegeben werden können, $5.00, $6.00 und $7.00 Standard Kleider — am Freitag habt Ihr die unbeschränkte Auswahl zu $2.22.

Ein staunenerregender Verkauf aller Rester von Yard-Stoffen

Rester von farbigem Tafel-Damast, rot und weiß und blau u. weiß; 58 Zoll breit — in Längen von 1½ bis 3 Yards—speziell die Yard nur... 18c

Rester von Tisch-Padding Längen von ½ bis 1¼ Yard; einige sehr schwere Qualität, passend für Bügelbrett-Ueberzüge oder kleine Tische — speziell die Yard...... 16c

Rester von gebleichtem Leinen Finish Huck Handtuchzeug, gute Qualitäten — Längen von 1 bis zu 5 Yards — speziell die Yard........ 6½c

Rester v. Spitzen —einschließlich alle Arten von Wasch-Spitzen im Ganzen sind etwa 10,000 Yds. vorhanden — speziell die Yard verkauft für.......... 5c

Rester von Seide, in drei Partien, für den Verkauf am Freitag außerordentlich niedrig markirt — hunderte und hunderte von beliebten Längen; alles neue Facons dieser Saison — einfache u. fancy Gewebe—Seide für jeden nur denkbaren Zweck — Ihr werdet sicher davon interessirt sein — speziell für diesen Verkauf die Yard nur 25c, 17c und 10c

Rester von reinwollenen und Kammgarnen-Sturm Serges, reinwoll. Panamas, reinwollen. franz. Serges, reinwoll. Crepe Cloths, Shepherd Check Suitings, Novelty Suitings etc., beliebte Längen für Skirt, Kleider, Suits etc., — in schwarz und einer großen Auswahl von Farben, reg. 50c und 60c, Yd.... 29c

Rester v. Waschstoffen, Kattunen, Robe Prints, Challis, Ginghams, Silkolines etc., etwa 5000 Yards — eine Ansammlung von unseren kürzlichen großen Verkäufen; hübsche und dauerhafte Längen, Auswahl für morgen, soweit dieselben reichen — Yard........ 3¾c

Rester von feinen Cashmeres u. Poplins, etwa 2500 Yards, in hellen und dunklen Schattirungen — auch Cream und in schwarz, Längen bis zu 6 Yards, 25c und 30c wert, — speziell, Freitag, die Yard für........ 16c

Rester von 18-zölliger Cambric und Swiß Stickerei, mehrere Muster—jedoch nur in kurzen Längen — wert bis zu 20c — speziell diesen Verkauf die Yard für nur...... 13½c

Rester von Seide, wert bis 79c; einschließlich Satin Messalines, Pongees, Poplins, Foulards, Crepe de Chines usw. — einfache und fancy Gewebe — Waist- und Kleider-Längen — speziell die Auswahl für den Verkauf am Freitag, Yard....... 39c

Rester von reinwoll. Sturm-Serges, reinw. woll. Panamas, Cheviots und Suitings, — in schwarz und farbig—Längen bis 1 Yard—wert das Drei- bis Vierfache mehr, wenn vom Stück, die Yard für........ 15c

Rester von Gardinenstoffen—hunderte von Yards Gardinen Scrim — einfach und hohlgesäumt, ebenso mit farbigem Border, ein wenig beschmutzt, wert bis zu 12c — speziell, die Yard offerirt für nur......... 5½c

Rester von Gardinenstoffen—etwa 2,500 Yards — in hohlgesäumten Voiles, einf. Scrims, figurirte Etamies und einfache 50zöll. Sateens, wert bis 25c — vom Stück — speziell, Yard für nur...... 12½c

Rester von mercerized weißen Sateen — 36 Zoll breit, — manenter seidenartiger Glanz — alles gute Längen — frisch und reine Waaren — reguläre 30c und 35c Qualitäten—speziell für Freitag, die Yard offerirt zum Preise von nur...... 16½c

Rester und Fabrikenden von mercerized Twills und Serges — in Staple Grau, braun und lohfarbig — für für Coat- und Jacket-Futter; 19c Werte — morgen, die Yard nur.......... 9c

Für Kinder

Kinder-Kleider — gemacht aus Chambrays, Ginghams u. Percales — schlicht lohfarbig u. schön schwarz u. weiß karirt — Größen 2 bis 6 Jahre — andere verlangen 50c — speziell zu.......... 33c

Weiße Lawnkleider f. Kinder—„long waisted" Facon, schön besetzt mit Stickereien oder Spitzen-Einsätzen; Größen 2 bis 6 Jahre. Stets 85c — Freitag zu.... 57c

Schwarze Sateen-Unterröcke für Damen — besetzt mit schöner „tucked" Flounce — regul. 50c — am Freitag zu........... 37c

Ungarnirte Putzwaaren

Ungefähr 25 Dtzd. ungarnirte Chip-Hüte für Damen und Mädchen — in all den neuesten Formen für den Sommer; nur in Schwarz zu haben. — Wert bis 1.25 — die Ausw. am Freitag zu 57c

Unterzeug

Damen-Leibchen — m. niedrigem Hals u. ohne Aermel — „taped" Hals und Aermel — in regulären Größen — leicht fehlerhaft das Stück zu 4c

Kinder-Leibchen, m. niedrigem Hals, ohne Aermel und mit kurzen Aermeln — „Umbrella Beinkleider m. Spitzen besetzt und knöchellange schwarze Beinkleider — Auswahl am Freitag zu... 10c

Gute Qualität baumwoll. Union-Anzüge f. Damen — niedr. Hals — ohne Aermel u. „Cuff" Knie — 35c Werte — speziell am Freitag zu.......... 23c

Strümpfe

15c schwarze nahtlose baumwollene Damen-Strümpfe — mit doppelten Fersen und Fußspitzen — dauerhaftes Garn — mittlere Schwere — Seconds — die Auswahl zu nur 7½c

Schwere baumwollene Schul-Strümpfe für Knaben — derby gerippte — in starker Mittelschwere — nahtlos — mit doppelt verstärkten Fersen und Zehen — Fabrik-Anfertigung der 19c Sorten, es sind prächtige Werte, und der spezielle Preis in diesem ungewöhnlichen Verkauf am Freitag ist nur.............. 10c

Anzüge für Knaben

Knaben-Anzüge, in Balkan-Facon, m. festem Gürtel—mit „Patch"- oder reg. Taschen, m. voll zugeschnittenen Knickerbockern—dauerhafte Cassimeres in einfachen blauen grauen u. „drab" Pencil- u. Chalk-Streifen auf braunem u. grauem Untergrund — in Größen 6 bis 16 Jahre — Wie auch eine Musterpartie von Russian-Anzügen mit Matrosen-Kragen oder „Standing" Kragen — Größen 3 bis 8 Jahre — wert $3 — speziell am Freitag zu nur.................... 1.97

Anzüge f. Männer und junge Männer

Es sind meistens Rester und Ueberbleibsel von Partien, die bis zu 8.50 verkauft wurden; da es jedoch nur Größen von 32 bis 36 sind, so habt Ihr die Auswahl in diesem Verkauf am Freitag zu............ 2.97

Handschuhe

Kurze Chamoisette-Damen-Handschuhe — mit zwei Haspen — in Weiß und in Naturfarbe — speziell in diesem Verkauf, das Paar zu................. 24c

16-knöpfige seidene Damen-Handschuhe — mit doppelten Fingerspitzen — die Mousquetaire-Mode — in Weiß und Schwarz — das Paar zu................ 55c

Ziegenlederne Arbeits-Handschuhe für Männer — Band Top oder Gauntlett Cuff Mode — es sind Seconds — und der spezielle Preis in diesem ungewöhnlichen Verkauf ist nur.......... 19c

Schuhe für Damen; wunderbare Werte

Weitere Partien für Freitag von hochfeinen Schuhen und Oxfords für Damen, zwei Facons wie abgebildet, von unserm bemerkenswerten Einkauf von F. X. Kruegl, (34 West Division Str.) zu 31c am $

Hohe und niedere Damenschuhe, umfassend riemenlose und Pumps mit 1 bis 4 Riemen, in allen Facons,—aus Patent Coltskin, Gunmetal Calf, Vici Kid, lohfarbigen Russian Calf, weißem Buckskin u. Canvas gemacht — zum knöpfen oder schnüren — hohe oder niedrige Absätze, alle Größen, 3 bis 8. Zweifellos d. beste Schuhofferte seit Monaten, F. X. Kruegl verlangte $2 bis $3 Auswahl Freitag zu . . . .

67c